

# Spielraum- und Freizeitflächenkonzept Westerfilde & Bodelschwingh

Maßnahmenempfehlungen auf Grundlage einer Bestandsanalyse  
in Verbindung mit umfangreichen Partizipationsprozessen



## Auftraggeber

Stadt Dortmund  
Amt für Stadterneuerung  
Kampstraße 47  
44137 Dortmund

Stadt Dortmund



## Auftragnehmer

Planungsbüro **STADTKINDER**  
Dr.- Ing. Peter Apel  
Rheinische Straße 182  
44147 Dortmund  
Tel. 0231 - 52 40 11  
info@stadt-kinder.de  
www.stadt-kinder.de

Durchführung: Peter Apel, Romina Rosenkranz de Oliveira



**STADTKINDER**  
Wir schaffen Lebensräume

## Layout, Fotos, Grafiken

Planungsbüro **STADTKINDER**  
Stadt Dortmund

August 2020



# Inhalt

<b>1</b>	<b>AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG</b>	<b>05</b>
<b>2</b>	<b>DIE BEDEUTUNG VON QUALITÄTSVOLLEN SPIEL- UND FREIZEITFLÄCHEN FÜR ALLE GENERATIONEN</b>	<b>07</b>
2.1	Funktionen von Spiel- und Freizeiträumen	09
2.2	Rechtliche Grundlagen	10
2.3	Das Spiel- und Freizeitflächensystem	13
<b>3</b>	<b>METHODIK</b>	<b>16</b>
3.1	Gesamträumliche Bestandsanalyse	17
3.2	Gesamträumliche Konzeption	19
<b>4</b>	<b>GESAMTRÄUMLICHE BESTANDSANALYSE</b>	<b>20</b>
4.1	Das Gebiet Soziale Stadt Westerfilde & Bodelschwingh	20
4.2	Planungsgrundlagen	23
4.3	Beteiligungsergebnisse	25
4.3.1	Träger und Akteure	25
4.3.2	Kinder	27
4.3.3	Jugendliche	28
4.3.4	Erwachsene Bewohner*innen	29
4.3.5	Senior*innen	30
4.4	Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen gemäß DIN 18034	31
4.5	Bewertung der Spiel- und Freizeitflächen sowie Verbindungsachsen	35
<b>5</b>	<b>GESAMTRÄUMLICHE KONZEPTION</b>	<b>45</b>
5.1	Leitbild: Entwicklungsziele für Westerfilde & Bodelschwingh	46
5.2	Maßnahmensteckbriefe	48
5.3	Versorgungsanalyse unter Berücksichtigung der zu entwickelnden Spiel- und Freizeitflächen	72
5.4	Erläuterungen zu den Schwerpunkträumen	73
5.4.1	Erläuterung zu der Planung für den Robinsonspielplatz	
	- Testentwurf WES-OSP-E-1	73
5.4.2	Erläuterung zu der Planung für den Freiraum am Zechenspielplatz	
	- Testentwurf WES-ZSP-E-1	76
5.4.3	Erläuterung zu der Planung für das Schulgelände der Westhausen-Grundschule und den angrenzenden Sportplatz	
	- Testentwurf WES-SP-E-2	78
5.4.4	Erläuterung zu den ergänzenden Elementen für den „Salz- und Pfefferweg“	81
<b>6</b>	<b>FAZIT UND AUSBLICK</b>	<b>82</b>
<b>7</b>	<b>ANHANG</b>	<b>86</b>



„Straße der Kinderrechte“ in der Westerfilder Straße



# 1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die öffentlichen und privaten Spielräume und Freizeitflächen des Gebiets Soziale Stadt Westerfilde & Bodelschwingh weisen in weiten Bereichen funktionale und gestalterische Mängel auf. Das Spielraum- und Freizeitflächenkonzept hat zum Ziel, diese Flächen aufzuwerten und damit die Lebensqualität für alle Bewohner\*innen zu erhöhen.

## Die Aufwertung von Spiel- und Freizeitflächen ist eine zentrale Strategie zur Erneuerung von Quartieren im Rahmen der Stadtentwicklung

Spiel- und Freizeitflächen verzeichnen einen Bedeutungsgewinn für die Lebensqualität von Quartieren. Spiel, Bewegung und Begegnung sind Grundbedürfnisse, deren Ermöglichung eine zentrale Anforderung an die Entwicklung und Gestaltung von Freiräumen ist. Dies betrifft sowohl die grünbetonten als auch die urbanen Spielräume und Freizeitflächen. Dazu zählen: Straßen, Wege, Plätze, Fußgängerbereiche, Grünflächen, Wälder, Brachen, Spiel- und Bolzplätze.

Insbesondere die Alltagsbewegung gilt es als Kriterium in die Aufwertung von Spiel- und Freizeitflächen zu integrieren. Es gilt, die Spielräume und Freizeitflächen in ihrem Facettenreichtum zu stärken. Der Gestaltung der Flächen kommt dabei eine ähnliche Bedeutung zu, wie der Vernetzung der einzelnen Räume untereinander.

## Integriertes Handlungskonzept Westerfilde & Bodelschwingh

Aufgrund von freiraumbezogenen und städtebaulichen Mängeln in Westerfilde & Bodelschwingh wurde ein integriertes Handlungskonzept erarbeitet und am 11.12.2014 vom Rat beschlossen. Das Handlungskonzept bildet die Grundlage für eine Städtebauförderung im Rahmen des Bund-Länder-

Programms Soziale Stadt und ermöglicht damit eine schrittweise Umsetzung von Maßnahmen.

Neben der Aufwertung der Wohnungsbestände ist auch die Stärkung der vorhandenen Spiel- und Freiräume ein Handlungsfeld der integrierten Stadterneuerung. Westerfilde & Bodelschwingh weist einen hohen Anteil an Grünflächen auf: Großzügige Abstandsflächen zwischen den mehrgeschossigen Gebäuden sowie siedlungsumgebende Landschaftsräume bestimmen das Erscheinungsbild. Die privaten und öffentlichen Spiel- und Freiräume weisen jedoch in großen Teilen funktionale und gestalterische Mängel auf, die die Nutzungsmöglichkeiten einschränken. Diese Defizite haben zur Erstellung eines Freiraumkonzeptes für die privaten Liegenschaften geführt, das entsprechend des Leitgedankens *Stadtteil der 1000 Gärten* die privaten Freiräume zwischen den mehrgeschossigen Wohnungsbeständen qualifiziert. Die Umsetzung durch die Wohnungsgesellschaften wurde in ersten Schritten bereits initiiert.

Vor dem Hintergrund einer integrierten Quartierserneuerung sollen mit dem Spielraum- und Freizeitflächenkonzept die öffentlichen Freiräume in den Fokus rücken. Ziel ist die Qualifizierung dieser Räume als eine zentrale Strategie der Stadterneuerung. Angaben zu den privaten Freiräumen werden nachrichtlich dem Freiraumkonzept entnommen. Sie sind jedoch kein expliziter Bestandteil dieser Konzeption.



### Das Spiel- und Freizeitflächenkonzept Westerfilde & Bodelschwingh

Um den Ansprüchen an Spielräume und Freizeitflächen gerecht zu werden, wurden im Rahmen des Spielraum- und Freizeitflächenkonzepts Westerfilde & Bodelschwingh die öffentlichen Flächen mit vorhandenem oder potenziellem Spiel- und Freizeitwert betrachtet und bewertet. Betrachtet werden die öffentlichen Spielplätze und das öffentlich zugängliche Schulgelände der Westhausen-Grundschule. In den Blick genommen werden auch die angrenzenden Landschaftsräume sowie ihre Verknüpfung mit dem Siedlungsbereich. Die Spiel- und Freizeitflächen können nicht separiert voneinander betrachtet werden. Ihre Verknüpfung über möglichst autofreie Wege beschreibt ein weiteres Handlungserfordernis, das im Rahmen dieser Konzeption bearbeitet wurde. Die in der vorliegenden Konzeption dargestellten Maßnahmen zur Aufwertung der Spiel- und Freizeitflächen knüpfen an das vorhandene Freiraumkonzept für die wohnumfeldbezogenen Spielräume in Liegenschaften der Wohnungsunternehmen an und stellen eine wichtige Ergänzung im Sinne einer integrierten Freiraumentwicklung dar. Da sich die

alltäglichen Aktionsradien von Menschen nicht an den Grenzen von Plangebiet orientieren, wurde auch die nähere Umgebung von Westerfilde & Bodelschwingh begutachtet.

Um die Konzeption auf die tatsächlichen Nutzungsmuster, Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung auszurichten, wurden im Rahmen der Analyse umfangreiche Partizipationsprozesse durchgeführt. Verschiedene Zielgruppen wurden dabei eingeladen, Spiel- und Freizeitflächen in Westerfilde & Bodelschwingh zu bewerten und Gestaltungsideen zu entwickeln. Diese Vorgehensweise hat dazu beigetragen, dass sowohl Träger verschiedener Einrichtungen als auch Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior\*innen in der Phase der Bestandsanalyse beteiligt wurden. Auf Basis der Bestandsanalyse wurde eine Maßnahmenplanung durchgeführt, die sowohl kurzfristig als auch langfristig angelegte Maßnahmen beinhaltet. Die kurzfristigen Maßnahmen sollen in Form von Starterprojekten eine schnelle Umsetzung möglich machen und somit der Bevölkerung signalisieren, dass in ihrem Wohnumfeld Veränderungen im Sinne qualitätsvoller Spiel- und Freizeitflächen angestrebt werden.





## 2 Die Bedeutung von qualitätsvollen Spiel- und Freizeitflächen für alle Generationen

Die Sicherung und Weiterentwicklung qualitätsvoller Spielräume und Freizeitflächen soll alle Bewohner\*innen zum Spielen, Bewegen und Begegnen im öffentlichen Raum anregen und trägt so maßgeblich zur Lebensqualität bei.

### Kinder als Indikator für Lebensqualität

Der renommierte dänische Stadtplaner Jan Gehl sieht Kinder als einen zuverlässigen Indikator für die Lebensqualität in Städten. Je mehr Kinder und ältere Menschen auf Straßen und Plätzen unterwegs sind, desto lebenswerter sind Städte.<sup>2</sup> Die Lebensqualität in Städten hat Einfluss auf das Wohlbefinden aller Bewohner\*innen. Eine kindergerechte Stadt wird daher den Bedürfnissen aller Bevölkerungsteile gerecht.

### Die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach Spiel- und Freizeitflächen

Spiel- und Freizeiträume sind für Kinder und Jugendliche eine wichtige Grundvoraussetzung für ein gesundes Aufwachsen. Kinder und Jugendliche nutzen Spiel- und Freizeitflächen auf vielfältige Weise. Sie spielen und bewegen sich auf den Flächen. Sie begegnen Freund\*innen und nutzen Spiel- und Freizeitflächen in diesem Zusammenhang zum Aufhalten und Verweilen. Rückzugsräume haben hierbei vor allem für das Spiel von Kindern abseits der Elternkontrolle eine große Bedeutung. Jugendliche nutzen Spiel- und Freizeitflächen als Treffpunkte. Für den Schulweg nutzt ein Teil der Kinder und Jugendlichen möglichst attraktive und sichere Wegeverbindungen. Auch sportlicher Ausgleich zum Schul- und Lernalltag ist für ein gesundes Aufwachsen von Bedeutung. Ins-

besondere für Kinder sollen Spiel- und Freizeitflächen insgesamt sicher, gut erreichbar und anregungsreich gestaltet sein. Sie sind auf unterschiedliche und somit abwechslungsreiche Spielräume in ihrem Stadtteil angewiesen.

Teilgruppierungen von Kindern und Jugendlichen haben besondere Ansprüche an Spiel- und Freizeiträume. Kinder und Jugendliche in prekären Lebensverhältnissen haben grundsätzlich einen besonderen Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen. Durch einen eingeschränkten Aktionsradius haben Spiel- und Freizeitflächen in der unmittelbaren Umgebung sowie im direkten Wohnumfeld einen besonderen Stellenwert. Die beschränkte Wahlfreiheit sorgt dafür, dass sie diejenigen Flächen, die sie vorfinden, nutzen müssen. Sie stellen mitunter die einzigen Begegnungsorte für diese Kinder und Jugendlichen dar.

Die Raumeignung von Mädchen im Jugendalter unterscheidet sich grundlegend von der Raumeignung von Jungen. Sie ist weniger aktiv und offensiv, so dass sie insgesamt weniger raumeinnehmend ist. Für das zurückhaltende Raumeignungsverhalten von Mädchen sind Rückzugsräume abseits der aktiven Spielweise von Jungen essenziell.

Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen haben besondere Bedürfnisse an die Ausgestaltung von Spiel- und Freizeitflächen. Barrierefreiheit soll dazu beitragen,



dass Kinder mit und ohne geistige oder körperliche Einschränkungen gemeinsam spielen können. Nicht jedes Spielgerät auf einem Spielplatz muss dabei barrierefrei gestaltet sein. Es sollte jedoch gewährleistet sein, dass jedes Kind in Abhängigkeit seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten eine Spielmöglichkeit vorfindet.

Um Westerfilde & Bodelschwingh unter dem Aspekt Spiel, Bewegung und Begegnung aller Generationen zu bewerten, können die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach Spiel- und Freizeitflächen stellvertretend für alle Generationen betrachtet werden. Die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sind in ihrer Gesamtheit so umfassend, dass bei Bedürfnisbefriedigung dieser Zielgruppe auch der Großteil der Bedürfnisse aller Bevölkerungsteile erfüllt ist.

<sup>2</sup> vgl. Willenbrock, Harald 2014: Die Menschen in Bewegung setzen. Interview mit dem Stadtplaner Jan Gehl. In BRAND EINS 12/14. Hamburg, S. 79

### Die Bedürfnisse von Senior\*innen nach Spiel- und Freizeitflächen

Das besondere Bedürfnis nach dem Pausieren und Ruhen auf Spiel- und Freizeitflächen, insbesondere entlang von Verbindungsachsen, stellt sich erst mit zunehmendem Alter und abnehmender Mobilität ein. Spiel- und Freizeitflächen müssen entsprechend ausgestaltet sein, um auch dieses Bedürfnis erfüllen zu können. Die Untergrundbeschaffenheit, Dimensionierung von Wegen und Ausgestaltung von Sitzmöglichkeiten in regelmäßigen Abständen sind nur beispielhafte Aspekte, die in diesem Zusammenhang Berücksichtigung finden müssen.

Zusätzlich zu den umfangreichen und vielfältigen Bedürfnissen und Ansprüchen von Kindern und Jugendlichen werden daher auch die Bedürfnisse von Senior\*innen an Spielräume und Freizeitflächen im Rahmen der Konzeption Westerfilde & Bodelschwingh fokussiert.







## 2.1 Funktionen von Spiel- und Freizeiträumen

Spiel- und Freizeitflächen integrieren verschiedene Funktionen: Sie sind Räume für gesellschaftliches Miteinander, dienen der Gesundheit und entfalten eine positive Wirkung auf das Klima.

### Funktionen von Spiel- und Freizeiträumen

Neben Spiel- und Bolzplätzen sind auch Park- und Grünanlagen, quartiersnahe Landschaftsräume, Brachflächen sowie die Übergangsbereiche vom Siedlungsraum in die Landschaft in ihrer Bedeutung für Spiel, Bewegung und Naherholung zu betrachten.

Sämtliche Spiel- und Freizeiträume übernehmen eine soziale Funktion für das Quartier. Sie sind Möglichkeitsräume für Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander. Voraussetzung hierfür ist, dass Spiel- und Freizeiträume über Aufenthaltsqualitäten verfügen. Sofern Aufenthaltsbereiche vorhanden sind, die kommunikationsfördernd gestaltet sind, können sie zum Austausch zwischen Bewohner\*innen beitragen, die sich außerhalb der öffentlichen Spiel- und Freiräume nicht begegnen würden. Über die soziale Funktion hinaus tragen sämtliche Spiel- und Freizeiträume in Abhängigkeit von ihrer Größe und Art der Bepflanzung in unterschiedlichem Maße zur Verbesserung des Mikroklimas und somit zur Stärkung der Klimaresilienz bei. Spiel- und Freizeiträume mit vielfältigen Grünstrukturen dienen zudem der Biodiversität. Sie bilden Lebensräume für Insekten und Vögel. Außerdem bieten naturnah geprägte Freiräume Kindern interessante Spiel- und Erfahrungsräume.

Bewegungsfördernde Aktivitäten im Freien dienen in besonderem Maße der Gesundheit. Vor diesem Hintergrund übernehmen Spiel- und Freizeiträume eine gesundheitsfördernde Funktion. Das Spielen im öffentlichen Raum ist eine unerlässliche Grundbedingung für ein gesundes Aufwachsen von Kin-

dern. Senior\*innen erhalten sich durch regelmäßige Bewegungsaktivitäten bis ins hohe Alter ihre Gesundheit.

Qualitätsvolle Spiel- und Freizeiträume bilden nicht zuletzt die Visitenkarte eines Stadtteils - sie tragen zu einem positiven Image bei.

### Besondere Funktionen von Spielplätzen

Spielplätze sind für Kinder zugewiesene, infrastrukturelle Angebote, die dem Grundbedürfnis von Kindern zu Spielen gerecht werden sollen. Durch Spielen entdecken Kinder ihre Umwelt, erlernen den Umgang mit anderen Menschen und eignen sich Sozialkompetenz an. Körperbeherrschung und kognitive Fähigkeiten entwickeln sich ebenfalls durch das Spielen. Voraussetzung ist, dass Freiräume darauf ausgerichtet sind, dass Kinder sich entfalten und ihre Kreativität ausleben können, indem sie die Gestaltungsmöglichkeiten der Freiräume nutzen. Die Möglichkeit des unbeaufsichtigten Spielens älterer Kinder auf Spielplätzen trägt darüber hinaus zur Entlastung von Familien bei.

### Besondere Funktionen von Bolzplätzen

Neben Spielplätzen sind Bolzplätze eine bedeutende Kategorie freizeit- und bewegungsorientierter Freiflächen für ältere Kinder und Jugendliche. Sie bieten besondere Möglichkeiten für Bewegung und Begegnung. Aufgrund ihrer Dimensionierung stellen sie auch raumgreifenden Aktivitäten den notwendigen Platz zur Verfügung. Ein ausreichendes Angebot an Bolzplätzen verringert für Jugendliche den Nutzungsdruck auf Spielplätze.



## 2.2 Rechtliche Grundlagen

Die besondere Bedeutung von Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche wird auch in verschiedenen Rechtsgrundlagen deutlich. Hierzu zählen das Baugesetzbuch, das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und die DIN 18043 als nicht verbindliche Orientierungshilfe.

### Baugesetzbuch

Im § 1 Abs. 6 Nr. 3 des Baugesetzbuches (zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2017) wird gefordert, dass bei der Aufstellung von Bauleitplänen „die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen [...]“ zu berücksichtigen sind. Die Belange der jungen Menschen sind ein Aspekt neben anderen in gleicher Reihung aufgelisteter unterschiedlicher Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen. Der § 3 BauGB regelt die Beteiligung der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die frühzeitige Einbindung von Bürger\*innen in die Planung. In der Neufassung des BauGB vom 20.09.2013 werden ausdrücklich Kinder und Jugendliche als zu beteiligende gesellschaftliche Gruppe benannt (§ 3 Abs. 1 BauGB). Die Hervorhebung dieser Gruppe im BauGB unterstreicht die Notwendigkeit, junge Menschen an der räumlichen Planung zu beteiligen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist demnach ein im BauGB festgeschriebener Rechtsgrundsatz. Zukünftig haben sich Verfahren der Bürgerbeteiligung stärker als bisher danach auszurichten und Kinder und Jugendliche in angemessener Weise zu beteiligen.

### Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz ist das Nachfolgesetz des Jugendwohlfahrtsgesetzes. Es wurde zuletzt durch Gesetz vom 20.07.2017 geändert und bietet neben der Schaffung von positiven Lebens-

bedingungen für junge Menschen und ihre Familien eine Fülle an Paragrafen für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Herausgegriffen werden soll vor allem der § 8 SGB VIII: „Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“. Darüber hinaus müssen Kinder und Jugendliche laut diesem Paragraphen über ihre Rechte informiert werden. Weiterhin interessant ist der § 80 Abs. 4, in dem die Träger der öffentlichen Jugendhilfe aufgefordert werden, örtliche und überörtliche Planungen so zu qualifizieren, dass sie die Bedürfnisse und Interessen von jungen Menschen und Familien entsprechend widerspiegeln.

### DIN 18034

Die für die Entwicklung kinder- und jugendfreundlicher Freiräume wichtigste Norm ist die DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen. Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“. Sie enthält alle wichtigen Vorgaben für die „Planung, den Bau und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen“ (DIN 18034, 1 Anwendungsbereich). Zudem wird aufgegriffen, dass zukünftige Nutzer zu beteiligen sind. Dabei sollen die „Interessen von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen und Fähigkeiten, verschiedener sozialer Schichten sowie von Jungen und Mädchen berücksichtigt werden“ (DIN 18034, 4.1 Allgemeines). Zudem legt sie fest, dass bei Spielplätzen und Freiräumen ein hoher Spielwert erreicht werden soll.



	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder von 0 bis 6 Jahre	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder von 6 bis 12 Jahren	Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder ab 12 Jahren und Jugendliche
Erreichbarkeit/ Entfernung	Bis zu 200 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 6 min. (Einzugsradius ca. 175 m)	Bis zu 400 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 10 Minuten (Einzugsradius ca. 350 m)	Bis zu 1.000 m (Fußweg) oder in einem Zeitraum bis 15 Minuten (Einzugsradius ca. 750 m)
Flächengröße	Gesamtfläche von mindestens 500 qm	Gesamtfläche von mindestens 5.000 qm	Gesamtfläche von mindestens 10.000 qm
	Bei naturnahen, großräumigen Spielbereichen ist eine Flächengröße von min. 10.000 qm anzustreben, da so die Erlebnisvielfalt und Regenerationsfähigkeit erhalten werden kann		
Spielflächenbedarf	Der Flächenbedarf richtet sich nach der Einwohnerzahl: für die drei Altersgruppen werden jeweils mindestens 0,75 qm je Einwohner*in benötigt, also 2,25 qm insgesamt pro Einwohner*in		

\* <sup>1</sup> Die angegebenen Flächengrößen stellen Orientierungswerte für die Flächenbedarfe dar. Der Bedarf richtet sich vor allem nach den spezifischen, örtlichen Gegebenheiten (z. B. Einwohnerdichte, Art der Bebauung). Die Altersangaben beziehen sich auf statistische Werte und können insbesondere in Bezug auf die Fähigkeit der Nutzer im Rahmen der Inklusion abweichen.

 Erreichbarkeit, Flächengrößen und Flächenbedarfe gemäß DIN 18034 (voraussichtliche Erscheinung der überarbeiteten Norm im Jahr 2020)

Die DIN 18034 bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf Spielplätze, sondern auch auf das Wohnumfeld, Schulhöfe, Außengelände von Kindergärten, Freiflächen von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Freizeiteinrichtungen oder Grünanlagen. Somit ist die DIN 18034 die wichtigste Orientierungshilfe bei der Planung und dem Bau von attraktiven Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Sie findet in der Praxis jedoch viel zu selten Anwendung.

Die DIN 18034 enthält klar definierte Mindestanforderungen an Flächengrößen und Erreichbarkeiten, weist jedoch darauf hin, dass es sich um Orientierungswerte handelt, bei denen z. B. Einwohnerdichte oder Art der Bebauung berücksichtigt werden müssen. Auch die für die Bauleitplanung wichtigen Begriffe Spielplatz, Freiraum zum Spielen und naturnaher Bereich werden in der DIN 18034 definiert und voneinander abgegrenzt. Darüber hinaus beinhaltet die Norm grundsätzliche Ziele und Qualitäten, die bei der Planung zu berücksichtigen sind, wie z. B. Bewegungsförderung, Gestaltbarkeit, Geländemodellierung, Raumbildung, barrierefreie Nutzung, Vielfalt, Förderung und Pflege von Sozialkontakten oder Sicherheit. Diese Ziele beziehen sich auf alle Freiräume und schaffen damit die Voraussetzungen für kindergerechte Städte. Die Norm enthält außerdem unterschiedliche Anforderungen an die Spielbereiche und deren Ausstattung sowie wichtige Hinweise bezüglich der Sicherheit und Wartung. Weiterhin schreibt die DIN-Norm vor, dass die Planung und das

Betreiben von Spielplätzen und Spielflächen mit verkehrsplanerischen Maßnahmen zugunsten der Kinder gekoppelt werden müssen. So sollten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung angestrebt und Spielplätze und Freiräume zum Spielen mit Fuß- und Radwegen vernetzt werden.

Die DIN 18034 hebt hervor, dass Kinder die Möglichkeit brauchen, „sich Risiken auszusetzen und ihre Ängste zu überwinden. Risiken und Gefahren auf Spielplätzen müssen kalkulierbar sein und von Kindern und Jugendlichen verstanden werden. Sie müssen erkennbar und einschätzbar sein. Unnötige Risiken, welche nicht zum Spielwert beitragen, sind zu vermeiden“ (DIN 18034, 5.1 Allgemeines). Dies ist für die Gestaltung von naturnahen Spielbereichen von zentraler Bedeutung, denn dort sehen Planer häufig ein vermeintlich zu hohes Risiko und zu enge rechtliche Vorgaben.

Seit der Novellierung der DIN 18034 im Herbst 2012 wird empfohlen, bei Brunnen und Wasserzapfstellen das Wasser nach der Trinkwasserverordnung zu untersuchen. Stehende Gewässer können weiterhin den Anforderungen der Badegewässerverordnung entsprechen.

Die DIN 18034 muss zukünftig bei allen Planungen für eine kinder- und familiengerechte Entwicklung stärker berücksichtigt werden und immer als Grundlage für Planungen dienen. Nur so können vielfältige und erlebnisreiche Spiel- und Aufenthaltsbereiche gesichert werden.



### Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)

Die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 21.07.2018 regelt in § 8 Abs. 2 die Anlage von Spielflächen für Kleinkinder. So heißt es: „Bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen ist auf dem Baugrundstück oder in unmittelbarer Nähe auf einem anderen geeigneten Grundstück, dessen dauerhafte Nutzung für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert sein muss, ein

ausreichend großer Spielplatz für Kleinkinder anzulegen. Dies gilt nicht, wenn in unmittelbarer Nähe eine Gemeinschaftsanlage oder ein sonstiger für die Kinder nutzbarer Spielplatz geschaffen wird oder vorhanden ist oder ein solcher Spielplatz wegen der Art und der Lage der Wohnung nicht erforderlich ist. Bei bestehenden Gebäuden nach Satz 1 kann die Herstellung von Spielplätzen für Kleinkinder verlangt werden, wenn dies die Gesundheit und der Schutz der Kinder erfordern. Der Spielplatz muss barrierefrei erreichbar sein.“



## 2.3 Das Spiel- und Freizeitflächen-system

Die vielfältigen Ansprüche an Spiel- und Freizeiträume können nur durch eine Vielzahl von unterschiedlich gestalteten Flächen im Quartier erfüllt werden. Die Attraktivität von Spiel- und Freizeitflächen resultiert demnach nicht aus der Qualität einer einzelnen Fläche. Spiel- und Freizeitflächen sind im Verbund zu betrachten: Spontane Ortswechsel sollen unterschiedliche Erfahrungen möglich machen.

### Das Spielflächensystem

Die Leitidee, die dieser Anforderung zugrunde liegt, ist die des Spielflächensystems. Demnach sollte ein Quartier unterschiedlich gestaltete Flächen für verschiedene Altersgruppen in unterschiedlichen Größenordnungen bereithalten. Ein Spielflächensystem mit einem hohen Grad an Diversität entfaltet einen Aufforderungscharakter und animiert Kinder und Jugendliche, sich draußen zu bewegen und aufzuhalten. Damit leistet ein Spielflächensystem einen wichtigen Beitrag

zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Neben den Spielplätzen erhalten andere Spiel- und Freizeitflächen wie beispielsweise Bolz- oder Sportplätze, Quartiersplätze, Brachen und Stadtparks eine Bedeutung für spontanes und unbestimmtes Spielen. Spiel- und Freizeitflächen außerhalb von Spielplätzen können einen Spielflächenbedarf abdecken und eine Unterversorgung an Spielplätzen ausgleichen.





### Ausstattung des Spielfächensystems

Ein Spielfächensystem soll den Bedürfnissen aller Altersklassen gerecht werden. Zur Deckung dieser Bedürfnisse ist es nicht erforderlich, dass auf jeder Spielfläche sämtliche Angebote vorhanden sind. Dies ist weder leistbar noch sinnvoll. Die Konzentration jeder Spielfläche auf ein Thema macht sie im Einzelnen interessanter und eröffnet die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen. Die Themen- und Gestaltvielfalt animiert Kinder zwischen einzelnen Spiel- und Freizeitflächen zu wechseln. Voraussetzung hierfür ist die Möglichkeit, die Flächen sicher zu erreichen.

Die klassischen Spielgeräte haben nach wie vor eine wichtige Rolle auf Spielplätzen. Sie ermöglichen schon den Kleinsten, ihre Motorik zu schulen. Die Schwerkraft wird erlebbar gemacht und die eigenen Grenzen können ausgetestet und erweitert werden. Kinder können so den Umgang mit kalkulierbaren Risiken für den Alltag üben. Naturnahe Gestaltungselemente ermöglichen darüber hinaus das Erfahren der Natur, das Nutzen von Pflanzen als Spielelement, das kreative und das experimentelle Spiel und fördern allgemein das Naturverständnis von Kindern. Demgegenüber sind herausfordernde Spielgeräte vor allem für ältere Kinder wichtig. Sie ermöglichen der Altersstufe der 10- bis 14-Jährigen ihre Motorik weiter zu schulen und geben Spiel- und Bewegungsanlass in der Übergangszeit zwischen Kindheit und Jugendalter. Die Geräte haben einen „Coolness-Faktor“, der bei den klassischen Spielgeräten fehlt. Für Jugendliche sind vor allem Aufenthaltsgelegenheiten mit hohen Treffpunktqualitäten wichtig. Dies bezieht sich vorrangig auf die Ausstattung von Sport- und Bewegungsflächen, wie z. B. Bolzplätzen.

Um die Qualität der Spielfächensysteme zu erhöhen, sollte nach Möglichkeit in jedem System ein Highlight oder eine Mittelpunktfläche für alle Generationen vorhanden sein. Eine Mittelpunktfläche sollte mit besonderen Spielobjekten ausgestattet sein, die auf anderen Plätzen nicht zu finden sind. Zudem sollten auch Aufenthaltsqualitäten für die Bewohner\*innen integriert werden. Eine Einteilung in verschiedene Altersstufen ist auf Mittelpunktplätzen ebenfalls stellenweise sinnvoll, da sich hieraus sehr unterschiedliche Ansprüche an den Spielplatz ableiten lassen. Dies gewährleistet, dass alle Altersstufen gleichberechtigt mit Spielraum ver-

sorgt werden und so die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann.

Neben den öffentlichen Spielplätzen haben die privaten nach der Landesbauordnung geforderten Spielplätze eine besondere Bedeutung für Kleinkinder. Erforderlich sind Spielraumqualitäten, die über eine Minimalausstattung hinausgehen. Wohnumfeldbezogene Spielangebote sollten kleinen Kindern vielfältige Möglichkeiten des Spiels und der Bewegung ermöglichen. In Ruf- und Sichtweite zu den Eltern können Kinder vor ihrer Haustür sicher spielen, was Familien in hohem Maße entlastet. Wohnungsnahe Spielräume sollten mit qualitativ hochwertigen Aufenthaltsräumen für Eltern und die Nachbarschaft ergänzt werden.

### Vernetzung des Spielfächensystems

Erreichbarkeit ist ein qualitatives und ein quantitatives Kriterium. Die Quantität wird über die Länge des Fußwegs zur Spiel- oder Freizeitfläche gegeben. Eine Fläche trägt demnach für den Bereich, der von ihr aus mit einem bestimmten maximalen Fußweg aus zu erreichen ist, zur Bedarfsdeckung bei. Die Qualität wird durch die Art der zu benutzenden Wege bestimmt. Wege, die durch Grünraum führen und wegebegleitend mit motorischen Erfahrungselementen ausgestattet sind, animieren Kinder, sich zu Fuß zu bewegen. Das Ziel einer positiven Quantität und Qualität der Wege besteht darin, dass Kinder ihre Flächen selbstständig erreichen können. Deutlich wird dies durch die Anforderung aus der DIN 18034, in der es heißt: „Die Planung von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen ist mit verkehrsplanerischen Maßnahmen zugunsten der Kinder zu koppeln.“ Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Spielräume, die nicht über verkehrsarme Wege erreichbar sind, entsprechend von den betroffenen Kindern nicht eigenständig genutzt werden können.

### Das Freizeitflächensystem

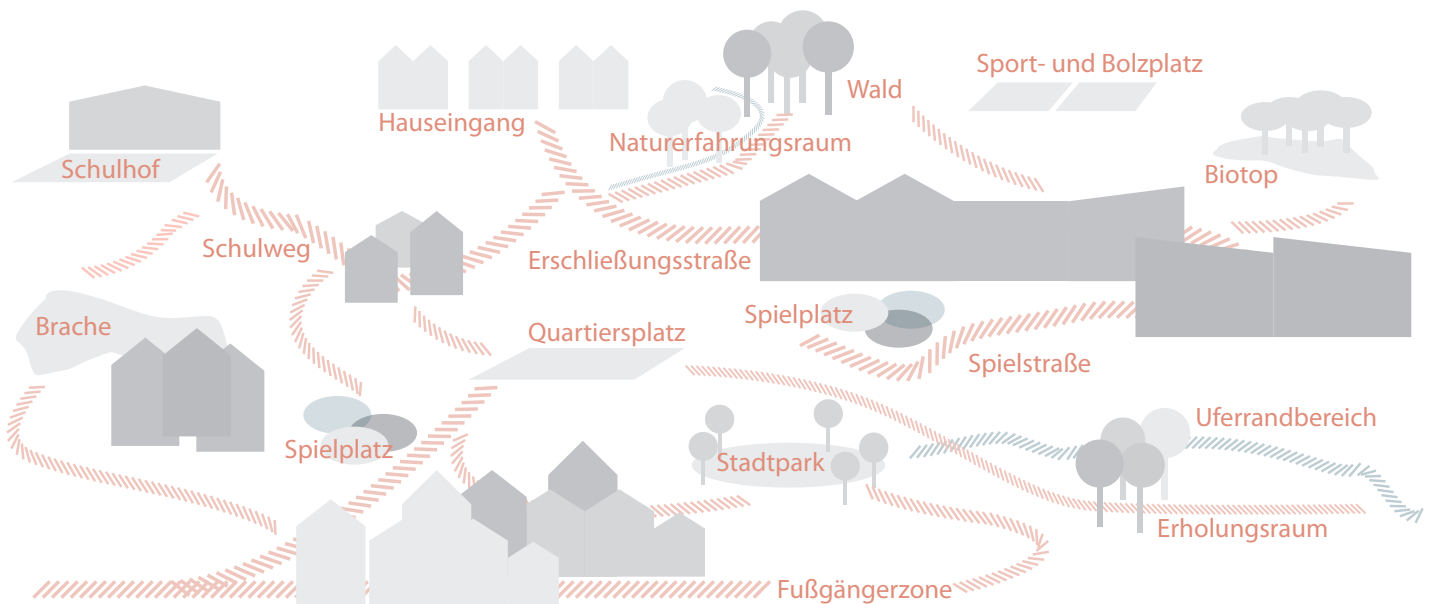
Analog zum Spielfächensystem sind auch Freizeitflächen im System zu betrachten und in Wert zu setzen. Freizeitflächen umfassen sämtliche Grünräume - Parkanlagen, durchgrünte Wohnumfelder, Gärten sowie siedlungsumgebende Landschaftsräume.

Ein Freizeitflächensystem mit einem hohen Grad



an Diversität ist eine Grundvoraussetzung für eine bewegungsaktivierende Freizeitgestaltung und Naherholung im öffentlichen Raum. Somit trägt ein vielfältiges Freizeitflächensystem zur Gesundheit Erwachsener und insbesondere älterer Menschen bei. Vielfältige Bewegungsaktivitäten halten ältere Menschen bis ins hohe Alter fit und können maßgeblich dazu beitragen, dass altersbedingte Einschränkungen der Motorik sowie Krankheiten abgemildert werden oder sich gar nicht erst einstellen.

Auch die Qualität der Vernetzung von Freizeitflächen trägt in hohem Maße zur Nutzung einzelner Flächen sowie zur bewegungsaktiven Nahmobilität bei. Grünzüge, autofreie Wege oder auch Straßen mit gestaltetem Straßenbegleitgrün sind Bestandteile der Vernetzung. Für ältere Menschen sind Möglichkeiten des zwischenzeitlichen Ausruhens von besonderer Bedeutung. Ältere Menschen haben das Bedürfnis, sich dort aufzuhalten, wo das Leben spielt - so sind Aufenthaltsmöglichkeiten für erwachsene Nutzer\*innen in die als Mittelpunkt-plätze ausgewiesenen Spielplätze zu integrieren.



 Prinzip des Spiel- und Freizeitflächensystems



## 3 Methodik

Um die öffentlichen Spielräume und Freizeitflächen in all ihren Facetten zu erfassen und eine bedarfsgerechte Planung zu erzielen, richtet sich das Hauptaugenmerk des Planungsprozesses auf vielfältige Beteiligungsverfahren.

Die Kooperation mit und Beteiligung von Bewohner\*innen steht im Fokus des gesamten Planungsprozesses. Sämtliche Anwohner\*innen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche, Anregungen und Meinungen mit in die Konzeption einfließen zu lassen. Das Erfahrungswissen der Bevölkerung wird mit der fachlichen Expertise der städtischen Ämter und dem Fachwissen der Fachplaner\*innen gebündelt.

Der Planungsprozess gliedert sich in die Bestandsanalyse und Konzeption. Im Rahmen der Bestandsanalyse werden die fachliche Bestandserhebung durch die Fachplaner\*innen, die Beteiligungsprozesse und die Versorgungsanalyse durchgeführt. Diese Komponenten resultieren in der Bewertung der Spielräume und Freizeitflächen sowie der Identifizierung der Spiel- und Freizeitflächen und Verbindungsachsen mit Potenzialcharakter. Die gesamträumliche Konzeption leitet sich aus den zentralen Ergebnissen der Bestandsanalyse ab. Sie beinhaltet die Entwicklung eines Leitbilds für Westerfilde & Bodelschwingh und die abschließende Maßnahmenplanung.

Nachfolgend werden die einzelnen Bestandteile des Planungsprozesses im Detail erläutert.



 Der Planungsprozess



## 3.1 Gesamträumliche Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse ist die Grundlage der Konzeption. Dem Prinzip des Spielflächensystems entsprechend, werden alle Spiel- und Freizeiträume, die für das Spielen, Bewegen und Aufenthalt im Freien relevant sind oder potenziell relevant sein könnten, betrachtet.

### Fachliche Bestandserhebung

Über die fachliche Bestandserhebung wird ein erster Eindruck der vorherrschenden Stadtstrukturen gewonnen. Sämtliche Spiel- und Freizeiträume werden bei den Begehungen begutachtet und Besonderheiten protokolliert sowie fotodokumentiert.

### Stadtteilspaziergänge mit Kindern, Jugendlichen und Senior\*innen

Da sich die Konzeption an alle Generationen richtet, stellen umfangreiche Beteiligungen den Kern der Konzeption dar. Sie sollen dafür sorgen, dass die Maßnahmenempfehlungen mit den tatsächlichen Bedeutungs- und Nutzungsmustern der Spiel- und Freizeiträume und den Wünschen sowie Anregungen aus der Bevölkerung im Einklang stehen.

Stadtteilspaziergänge sind ein geeignetes Format, um die Blickwinkel der Nutzer\*innen in die Bewertung und Qualifizierung von Spiel- und Freizeitflächen einzubeziehen. Kinder, Jugendliche und Senior\*innen stellen die Zielgruppen mit besonderen Ansprüchen an Spiel- und Freizeiträume dar, deren Bedürfnisbefriedigung daher stellvertretend für die gesamte Bewohnerschaft betrachtet wird. Während der Stadtteilspaziergänge zeigen die Teilnehmenden dem Planungsbüro **STADTKINDER** auf selbstgewählten Routen ihre Wege, Aufenthaltspunkte und Konfliktstellen, z. B. im Straßenverkehr. Speziell die Lebenswirklichkeit von Kindern entzieht sich häufig der Kenntnis Erwachsener. Die Stadtteilspaziergänge bieten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die Wahrnehmungen dieser besonderen Zielgruppe auf kindgerechte Weise für Erwachsene zugänglich zu machen. Für kurze Momente er-

halten sie Einblicke in die Fantasien, Abenteuer und Geheimnisse, mit denen die Stadt aus der Sicht der Kinder aufgeladen ist. Dadurch werden die tatsächlichen Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume von Kindern in einem Stadtteil erkennbar. Nur so kann die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern an den Freiraum innerhalb der Konzeption gesichert werden.

### Träger- und Akteurskonferenz

Träger und Akteure haben in der Regel vielfältige Kontakte zu Bewohner\*innen und entwickeln eine tiefe Verbundenheit mit ihrem jeweiligen Stadtteil. Sie verfügen demnach über eine Expertise, welche aus dem alltäglichen Leben im Stadtteil erwachsen ist und für die Fachplaner\*innen von besonderem Interesse ist. Inhaltlich werden während der Träger- und Akteurskonferenz in Kleingruppen die *Hot Spots*, das heißt die wesentlichen Aufenthaltsflächen, verortet und Leitideen für diese Spielräume und Freizeitflächen entwickelt.





### Generationenübergreifender Workshop

Der Bürgerworkshop ist ein Verfahren, das den Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur zukünftigen Entwicklung der Spielräume und Freizeitflächen anstrebt. Es werden für ausgewählte Spielräume und Freizeitflächen sowohl Hinweise für die Bestandsanalyse als auch Ideen und Anregungen für künftige Gestaltungsmaßnahmen gesammelt. Methodisch werden die Aussagen und Anregungen notiert und auf Plänen bzw. Luftbildern von den ausgewählten Flächen gesammelt. Für eine altersgerechte Beteiligung der Kinder wird außerdem eine Modellbauwerkstatt angeboten. Hierbei wird den Kindern die Möglichkeit gegeben auf kreative Weise mit Bastelmaterial ihre Ideen zu Spiel- und Bewegungsangeboten zu entwickeln und darzustellen.

### Befragung am Aktionsbüro des Jobcenters

Die Befragung am Aktionsbüro des Jobcenters soll insbesondere marginalisierten Bevölkerungsgruppen eine weitere Möglichkeit geben, sich am Planungsprozess zu beteiligen. Daher werden in Anlehnung an den generationenübergreifenden Workshop auch bei der Befragung am Aktionsbüro des Jobcenters Hinweise für die Bestandsanalyse sowie Ideen und Anregungen für künftige Maßnahmen abgefragt.

### Offenes Planungsgespräch mit Jugendlichen der Jugendfreizeitstätte KESS

In Ergänzung der Stadtteilspaziergänge wird mit den Jugendlichen der Jugendfreizeitstätte KESS ein offenes Planungsgespräch zu möglichen Gestaltungsideen für den Sportplatz neben der

Grundschule geführt. Diese Vorgehensweise ermöglicht einen außerschulischen Zugang zu den Jugendlichen mit Fokus auf eine spezielle Fläche im Aktionsraum der Jugendfreizeitstätte.

### Abstimmungsgespräch mit der Schulleitung der Westhausen-Grundschule, der Leitung der OGS und der Jugendfreizeitstätte KESS

Maßnahmen, die das Schulgelände der Westhausen-Grundschule betreffen, sollen in einem offenen Gespräch mit der Schulleitung, der Leitung der OGS und der Leitung der benachbarten Jugendfreizeitstätte KESS abgestimmt werden. Somit können im Vorfeld die Einschätzungen seitens der Schule und der Jugendfreizeitstätte zu geplanten Maßnahmen auf dem Schulgelände in den Planungsprozess integriert und die Konsensbildung angestrebt werden.

### Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen gemäß DIN 18034

Neben der qualitativen Bewertung der Spielräume und Freizeitflächen ist die Versorgungsanalyse eine geeignete Methode, um auch quantitative Aussagen zu den Spielräumen und Freizeitflächen zu treffen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass eine gute Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen nur ein Indikator zur Bewertung von Spielräumen und Freizeitflächen eines Stadtteils darstellt. Weitere Indikatoren, wie die Ausstattung und Erreichbarkeit der Flächen, werden im Rahmen der qualitativen Bewertung berücksichtigt. Da sich die Methode an den Angaben der DIN 18034 zur Erreichbarkeit und Flächengröße von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen orientiert, fokussiert sie die Verfügbarkeit dieser Flächen für Kinder und Jugendliche. Anhand der fußläufigen Erreichbarkeit wird ersichtlich, welche Bereiche gut mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen versorgt sind und in welchen Bereichen eine Unterversorgung vorherrscht. Darüber hinaus wird der quantitative Spielflächenbedarf, der sich nach der Einwohnerzahl des Gebiets richtet, bestimmt und mit der tatsächlich vorhandenen Spielfläche verglichen.



### Bewertung der Spielräume und Freizeitflächen und Identifizierung von Potenzialen

Als Zwischenergebnis aus der Bestandserhebung, den Partizipationsprozessen und der Versorgungsanalyse werden die Spielräume und Freizeitflächen

bewertet. Die Analyseergebnisse stellen die Grundlage für die folgende Identifizierung von Spielräumen und Freizeitflächen mit Potenzialcharakter dar. Hierbei werden die Flächen betont, die eine Entwicklungsmöglichkeit im Sinne eines Spielflächensystems mit einer bestimmten Funktionszuweisung aufweisen.

## 3.2 Gesamträumliche Konzeption

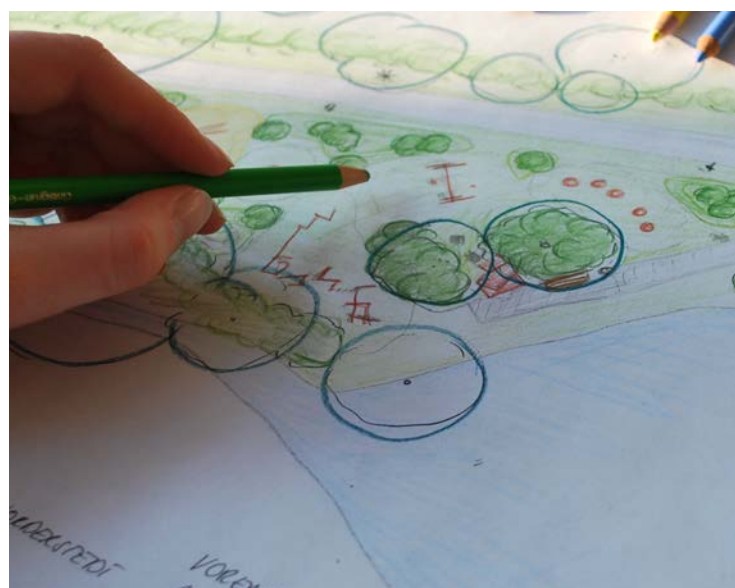
Nach Abschluss der Bestandsanalyse folgt die gesamträumliche Konzeption mit der Entwicklung eines Leitbilds und der Planung von Maßnahmen für die Spiel- und Freizeiträume.

### Leitbildentwicklung

Das Leitbild ist die Schnittstelle zwischen der Bestandsanalyse und der Maßnahmenplanung. Es resultiert aus den identifizierten Potenzialen, die einen Leitfaden für die mögliche zukünftige Entwicklung der Flächen bieten. Das Leitbild fasst die wesentlichen Merkmale der Potenziale in Form von Qualitätszielen zusammen. Es stellt die Basis für die Maßnahmenentwicklung dar: sämtliche Maßnahmen sollen in Einklang mit dem Leitbild stehen.

### Maßnahmenplanung

Die Maßnahmenplanung für die einzelnen Spiel- und Freiräume sowie Verbindungsachsen ist der Kern der Konzeption und resultiert aus den Ergebnissen des gesamten Planungsprozesses. Räume, die Entwicklungsschwerpunkte aufweisen, werden anhand von Testentwürfen detailliert erläutert. Die Zuordnung von Entwicklungsschwerpunkten richtet sich dabei nach der Belastbarkeit und dem Potenzial der einzelnen Spiel- und Freizeiträume. Die in dem Konzept entwickelten Maßnahmenvorschläge werden für eine gute Übersicht tabellarisch dargestellt und mit einem Kostenansatz in Form eines groben Richtwertes unterlegt. Im Rahmen des Bearbeitungsprozesses werden mögliche Starterprojekte identifiziert und abschließend im Ausblick erläutert.





## 4 Gesamträumliche Bestandsanalyse

Westerfilde & Bodelschwingh ist Teil der Großstadt Dortmund und gleichermaßen fast vollständig umgeben von großflächigen Grünräumen.

### 4.1 Das Gebiet Soziale Stadt Westerfilde & Bodelschwingh

#### Verortung

Westerfilde & Bodelschwingh liegt im Nordwesten der Stadt Dortmund. Der nördliche Bereich ist dem Stadtteil Bodelschwingh zugehörig, während der südliche Bereich zum Stadtteil Westerfilde gehört. Die Grenze stellt näherungsweise die Westerfelder Straße dar, die neben der Bodelschwingher Straße im Norden, zahlreiche Geschäfte und Dienstleister aufweist.


#### Verkehrliche Infrastruktur

Über eine S-Bahnlinie, einen Haltepunkt der Stadtbahn und mehrere Busverbindungen ist Westerfilde & Bodelschwingh gut an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen. Die Autobahn 45 verläuft süd-westlich von Westerfilde & Bodelschwingh und sichert die Anbindung an das überörtliche Straßenverkehrsnetz.

Die S-Bahntrasse bildet eine Barriere, die Westerfilde & Bodelschwingh durchschneidet. Die wenigen Unterführungen, die in ihrer Ausprägung Angsträume darstellen, können die Barrierewirkung der Trasse nur in geringem Maße beschränken.

Die Gewerbefläche auf dem ehemaligen Zechengelände erschwert die Verbindung der Stadtteilzentren von Westerfilde & Bodelschwingh und Mengede.



 Satellitenbild von Westerfilde & Bodelschwingh (Quelle: Google Maps)

#### Siedlungsstruktur

Westerfilde & Bodelschwingh zeichnet sich durch eine sehr heterogene Siedlungsstruktur aus. Sowohl mehrgeschossige Großwohnanlagen als auch Gebäude in Zeilenbauweise und Einfamilienhäuser bilden das Siedlungsgefüge von Westerfilde & Bodelschwingh ab. Es befinden sich zwei Schulen in Westerfilde & Bodelschwingh: die Westhausen-Grundschule im Nordosten und die Reinoldi-Sekundarschule im Westen. An die Westhausen-Grundschule grenzen



ein Sportplatz, die Jugendfreizeitstätte KESS und die AWO Seniorenbegegnungsstätte. Ausgehend vom Osten, Süden und Westen wird der Siedlungsbereich von weitläufigen Landschaftsstrukturen eingerahmt. Im Westen prägen Landwirtschaftsflächen mit Weitblick das Bild, während im Osten und Süden das großflächige Waldgebiet des Rahmer Walds angrenzt.

### Sozialdemografie

Westerfilde & Bodelschwingh ist ein junges Stadtgebiet: Von den 9.526 Einwohner\*innen sind 20,8 % jünger als 20 Jahre (Stand 31.03.2019, Statistik Stadt Dortmund). Westerfilde weist einen hohen und stetig zunehmenden Anteil von Ausländer\*innen auf. Im Jahr 2017 lag dieser bei 26,5 %, was eine Verdoppelung gegenüber 2007 darstellt. Darüber hinaus ist der Anteil der Leistungsempfänger\*innen nach SGB II verglichen mit dem Stadtbezirk Mengede als auch dem gesamtstädtischen Anteil sehr hoch. Er lag im Jahr 2016 bei über 30 % und war somit rund doppelt so groß wie auf gesamtstädtischer Ebene (14,4 %). Damit einher geht eine hohe Kinderarmut in Höhe von über 60 % (Stand 2016) sowie ein hoher Anteil an Haushalten mit Kindern (23,8 %, Stand 2017) und Alleinerziehenden (7,4 %, Stand 2017). (Quelle: Stadt Dortmund 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018)

Die Sozialstruktur von Westerfilde & Bodelschwingh verdeutlicht das besondere Handlungserfordernis. Bewohner\*innen in prekären Lebenslagen sind in besonderer Weise auf anregungsreiche Spiel- und Freiräume im Nahraum angewiesen. Daher hat die Aufwertung der privaten und öffentlichen Spiel- und Freiräume einen besonders positiven Effekt auf die Lebensqualität der Bewohner\*innen. Attraktive siedlungsbezogene Freiräume animieren Menschen, sich draußen aufzuhalten. Sie leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

### Öffentliche Spielräume und Freizeitflächen

Der Rahmer Wald stellt einen großen zusammenhängenden Landschaftsraum dar. Der Wald ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen, was die Freizeitnutzung abseits der Wege einschränkt. Das im Waldgebiet gelegene Forsthaus wurde im Jahr 2019 nach einer Sanierung feierlich neu eröffnet und erhält zukünftig die Funktion eines Zentrums für Umweltbildung.

Neben dem Rahmer Wald im Süden und den Landwirtschaftsflächen im Westen sind auch innerhalb der Siedlungsstruktur Spiel- und Freizeiträume vorhanden. Der großflächige Spiel- und Bolzplatz Im Odemsloh im westlichen Randbereich sowie der Spielplatz Westerfelder Straße, die Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule und Westhausen-Grundschule und der Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule sind größere Spiel- und Bewegungsräume. Die Bürger\*innen von Westerfilde & Bodelschwingh bezeichnen den Spielplatz Im Odemsloh als Robinsonspielplatz und den Spielplatz Westerfelder Straße als Zechenspielplatz. Diese Bezeichnungen werden für das Spielraum- und Freizeitflächenkonzept Westerfilde & Bodelschwingh übernommen.

Der Süden von Westerfilde & Bodelschwingh ist überwiegend geprägt von Einfamilienhausbebauung und weist neben dem Bürgergarten keine weiteren öffentlichen Spiel- und Freiräume auf.

Außerhalb, nördlich angrenzend an Westerfilde & Bodelschwingh sind zwei weitere Spielplätze zu finden. Sie sind von geringerer Größe als die zwei öffentlichen Spielplätze innerhalb des Sozialen Stadt Gebiets Westerfilde & Bodelschwingh. Einer dieser Spielplätze ist auf Kinder im Alter von 6 Jahren und jünger ausgerichtet. Der andere Spielplatz sowie die zwei Spielplätze innerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh sind vor allem für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren geeignet, weisen jedoch auch Nutzungsmöglichkeiten für Kinder unter 7 Jahren auf.

### Spielräume und Freizeitflächen auf privaten Liegenschaften

Es gibt eine Vielzahl an Spielräumen und Freizeitflächen auf privaten Liegenschaften in Westerfilde & Bodelschwingh. Bei diesen Liegenschaften handelt es sich um das Eigentum der folgenden Wohnungsunternehmen: Peachproperty, Vonovia, LEG, Spar- und Bauverein, Häuser Bau, Stamm Immobilien, Leue, Vivawest, DOGEWO und Brost Immobiliengesellschaft. Die wohnumfeldbezogenen Spielräume und Freizeitflächen werden auf Grundlage eines Freiraumkonzepts schrittweise erneuert.



● Spielplätze auf privaten Liegenschaften

■ Gebiet Soziale Stadt Westerfilde & Bodelschwingh: Öffentliche Spielräume und Freizeitflächen sowie Spielräume auf privaten Liegenschaften



## 4.2 Planungsgrundlagen

Das Spielraum- und Freizeitflächenkonzept knüpft an vorhandene Planungen an und bezieht diese in die konzeptionellen Überlegungen mit ein.

### Integriertes Handlungskonzept

Das integrierte Handlungskonzept für Westerfilde & Bodelschwingh wurde am 11.12.2014 vom Rat beschlossen und bildet die Grundlage für eine Städtebauförderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt. Das Handlungskonzept hat Leitlinien und Maßnahmen für die Stadtentwicklung von Westerfilde & Bodelschwingh entwickelt, deren Kernelemente die Entwicklung des Wohnungsbestands, öffentlichen Raums, Gemeinwesens sowie der lokalen Ökonomie und Adressbildung sind (vgl. Stadt Dortmund, Urbano 2014: Stadterneuerung Dortmund Westerfilde/Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept, S. 80).

Für die erfolgreiche Umsetzung des Handlungskonzepts bietet das Quartiersmanagement eine zentrale und niedrigschwellige Anlaufstelle vor Ort. Es ist unter anderem direkter Ansprechpartner für die Bewohner\*innen, übernimmt Akteurs- und Bewohnerarbeit, sowie Image- und Öffentlichkeitsarbeit, baut Netzwerkstrukturen auf, wirkt an der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzepts sowie Evaluation und Monitoring mit und ist Geschäftsführung des Stadtteilstifts.

Eine Fortschreibung des integrierten Handlungskonzepts aus dem Jahr 2018 zeigt auf, wie sich Westerfilde & Bodelschwingh seit dem Beschluss des Handlungskonzepts im Jahr 2014 entwickelt hat und welche Projekte konkret für die Umsetzung der Leitlinien vorgenommen wurden. Im Rahmen des Spielraum- und Freizeitflächenkonzepts sind insbesondere die folgenden Projekte von Bedeutung: Ein Freiflächenkonzept für die Aufwertung der wohnungsbezogenen Freiflächen, die geplante Neugestaltung des Marktplatzes, der Neubau der Reinoldi-Sekundarschule, die Nutzung des Bürgergartens, die Entwicklung des Slogans „Innen grün - außen bunt“ und das Spiel- und Sportmobil.

### Freiflächenkonzept des Landschaftsarchitekturbüros „Landschaft planen + bauen“

Dem Motto „Westerfilde & Bodelschwingh - Stadtteil der 1000 Gärten“ entsprechend besteht eine zentrale Leitidee des Freiflächenkonzepts in der Schaffung von Einzel- und Gemeinschaftsgärten zur Attraktivierung der Freiflächen im Wohnumfeld und Förderung von nachbarschaftlichen Kontakten. Darüber hinaus sollen quartiersübergreifende Grünverbindungen mit einer einheitlichen Materialität die Bestände der Wohnungsunternehmen sowie die umliegenden grünen Freiräume im öffentlichen Raum und Alltagsorte miteinander verbinden. Die als sogenannter Salz- und Pfefferweg bezeichnete Verbindungssachse verläuft auf unterschiedlichen privaten und öffentlichen Wegen durch das gesamte Soziale Stadt Gebiet Westerfilde & Bodelschwingh (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 42f.).

### Umgestaltung des Marktplatzes

Im Rahmen von zwei Beteiligungen konnten die Bewohner\*innen von Westerfilde & Bodelschwingh ihre Ideen zur Umgestaltung des Marktplatzes mitteilen.

Im Anschluss an die Beteiligungen wurde ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Der Siegerentwurf wurde von unabhängigen Fachleuten gekürt. Es handelt sich um den Entwurf vom Büro „Loher.Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH“ aus München. Der Entwurf sieht eine Entwicklung der Fläche als „gute Stube“ von Westerfilde & Bodelschwingh vor. Der Mittelpunkt des Platzes ist mit einem steinernen Teppich gestaltet, der durch ein multifunktionales Sitz- und Spielelement als „Sofa“ und einer Beleuchtung in Form einer überdimensionierten „Wohnzimmerlampe“ ergänzt wird. Ein be-



sonderer Spielanreiz soll durch ein zentrales Wasserspiel mit Sprühnebelanlage geschaffen werden (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 52ff.).

### Umgestaltung des Schulgeländes der Reinoldi-Sekundarschule

Die Fertigstellung des Neubaus der Reinoldi-Sekundarschule, inklusive der Außenanlagen, ist für Mitte 2020 geplant. Der Neubau dient der Anpassung der Reinoldi-Sekundarschule an die veränderten Unterrichtsformen und Schulpädagogik (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 10).

Auch das Spielangebot der Außenanlage ist von der Planung betroffen. Das Schulgelände soll nach Abschluss des Neubaus im Nachmittagsbereich abgesperrt und somit für die Öffentlichkeit nicht nutzbar sein. Dementsprechend kann die Neugestaltung des Spielangebots der Reinoldi-Sekundarschule nicht bei der Analyse der öffentlichen Spiel- und Freizeiträume in Westerfilde & Bodelschwingh berücksichtigt werden.

### Bürgergarten

Nach Erwerb eines ca. 600 Quadratmeter großen Eckgrundstücks zwischen den Straßen Zum Luftschacht und Dortustraße im Jahr 2009 entstand unter Beteiligung der Bewohner\*innen der Bürgergarten. Der Bürgergarten wurde durch einen Weg erschlossen, im Rahmen einer Pflanzaktion bepflanzt, mit einer Bank ausgestattet und mit einzelnen Spielgeräten gestaltet. Im November 2011 wurde der Bürgergarten offiziell durch den Oberbürgermeister eingeweiht (vgl. Stadt Dortmund, Urbano 2014: Stadterneuerung Dortmund Westerfilde/Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept, S. 65f.). Durch Zusammenarbeit des Quartiersmanagements mit ortsansässigen Akteuren wurde wiederholt ein Frühlingsfest im Bürgergarten veranstaltet (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 26).

### Slogan „Außen grün - innen bunt“

Seit dem Sommer 2018 präsentiert sich Westerfilde & Bodelschwingh mit dem Slogan „Außen grün - innen bunt“. Der Slogan wurde von zahlreichen Aktiven im Quartier in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und der Stadterneuerung erarbeitet. In drei Workshops wurden der Slogan und die Grundlagen für ein Logo, das die Vielfältigkeit von Westerfilde & Bodelschwingh abbilden soll, entwickelt (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 69).

### Spiel- und Sportmobil

Das Spiel- und Sportmobil wurde im Jahr 2018 vom Quartiersmanagement unter Koordination durch den StadtSportBund Dortmund ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein Spielangebot für Kinder und Jugendliche in Westerfilde & Bodelschwingh. In den Sommermonaten fährt ein Lastenfahrzeug mit einem umfangreichen Spielangebot zu festgelegten Zeiten drei Standorte in Westerfilde & Bodelschwingh an: Gerlachweg 16 (Vonovia), Ammerbaumweg 2-24 (Spar- und Bauverein eG) und Speckestraße 1 (Marktplatz). Das betreute Spielen findet jeweils für drei Stunden an drei Tagen in der Woche statt.

Die Finanzierung des Mobils und seiner Ausstattung wurde durch die Vonovia Mieterstiftung und Stiftung Soziale Stadt Dortmund e.V. übernommen. Die Personalkosten für das Jahr 2018 wurden durch das NRW-Landesministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert. Im Jahr 2019 hat der ortsansässige Mehrspartenverein TVE Bodelschwingh 1885 die Übungsstunden mit eigenen Übungsleiter\*innen durchgeführt. Langfristig soll die Finanzierung des Betriebs durch die Wohnungsunternehmen und weiteren Auftraggeber\*innen an den Standorten ermöglicht werden (vgl. Stadt Dortmund, Planungsgruppe Stadtbüro 2018: Stadterneuerung Westerfilde & Bodelschwingh. Integriertes Handlungskonzept Fortschreibung 2018, S. 28 i.V.m. Stadt Dortmund 2019: spiel- & sportMOBIL Dortmund Westerfilde & Bodelschwingh, S. 9,20,23).

Das Spiel- und Sportmobil bietet eine interessante und abwechslungsreiche Ergänzung der bekannten Spielangebote vor Ort.





 Beteiligung von Kindern der Westhausen-Grundschule

## 4.3 Beteiligungsergebnisse

Die wesentlichen Ergebnisse der vorgestellten Partizipationsprozesse werden nachfolgend zusammengefasst. Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsformate sind im Anhang dargestellt.

### 4.3.1 Träger und Akteure

Über die Träger- und Akteurskonferenz wurden in Westerfilde & Bodelschwingh aktive Vereine, Verbände und soziale und pädagogische Einrichtungen, wie die Falken, die Jugendfreizeitstätte Kess und die AWO Seniorenbegegnungsstätte, an der Konzeption beteiligt. Sie haben sowohl die Hot-Spots in Westerfilde & Bodelschwingh verortet als auch Gestaltungsideen für einzelne ausgewählte Flächen in Westerfilde & Bodelschwingh vorgestellt.

Bezüglich der Hot-Spots, das heißt der wesent-

lichsten Aufenthaltsflächen in Westerfilde & Bodelschwingh, wurden innerhalb der Gruppenarbeiten sehr ähnliche Räume identifiziert. Demnach halten sich die Kinder vor allem auf den öffentlichen und privaten Spielplätzen im Wohnumfeld auf. Auch das Spiel- und Sportmobil wird von den Kindern aufgesucht.

Den Jugendlichen stehen weniger öffentliche Aufenthaltsflächen in Westerfilde & Bodelschwingh zur Verfügung als den Kindern. Daher halten sie sich



vorzugsweise auf der Restfläche vor der Westhausen-Grundschule, dem Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule sowie der Westhausen-Grundschule, dem Tunnel der S-Bahn, dem Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule und am Teich im Rahmer Wald auf. Da diese Räume bekannt dafür sind, dass sie von den Jugendlichen genutzt werden, werden sie von anderen Altersgruppen negativ wahrgenommen und mitunter gemieden. Dies betrifft insbesondere den Bereich um die S-Bahn. Das Drogengeschäft einiger Jugendlicher in Westerfilde & Bodelschwingh hat einen erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung der Jugendlichen durch die Bewohnerschaft. Es handelt sich bei den Räumen daher teilweise um Angsträume.

Für die Senior\*innen stehen insgesamt zu wenig Freiräume zur Verfügung. Sie treffen sich im Innenhof der Speckestraße 22/24 und bewegen sich im Rahmer Wald.

Die Gestaltungsideen der Träger und Akteure beinhalten die folgenden Leitideen für die öffentlichen Spielplätze. Der Zechenspielplatz soll zukünftig um ruhigere Aufenthaltsflächen für Jugendliche ergänzt werden, um auch für diese Zielgruppe einen Rückzugsort zu schaffen. Der Robinsonspielplatz soll vor allem einen qualitativen Kleinkinderspielbereich mit einer Wasser-Matschanlage erhalten und beschattet werden. Insgesamt soll der Spielplatz naturbelassen bleiben und behutsam mit Findlingen und Baumstämmen als Sitzmöglichkeiten ergänzt werden.

Der Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule soll eine eindeutige Gestaltung erhalten und aktive sowie sportliche Nutzungen durch Kinder und Jugendliche ermöglichen. Die benachbarte Jugendfreizeitstätte Kess soll in Richtung der Westhausen-Grundschule mittels eines Atriums für Jugendliche geöffnet werden. Die Restfläche vor der Westhausen-Grundschule an der Speckestraße soll ruhigeren Nutzungen dienen. Hierbei wurde auch die Möglichkeit des Tausches von der Restfläche und dem angrenzenden Lehrerparkplatz der Westhausen-Grundschule diskutiert, was jedoch mit einem hohen Kostenaufwand verbunden wäre.

Neben der Träger- und Akteurskonferenz wurde ein Abstimmungsgespräch mit der Schulleitung der Westhausen-Grundschule, der Leitung der OGS und der Jugendfreizeitstätte Kess durchgeführt. Es wur-



Gruppendiskussionen zu den Hot-Spots in Westerfilde & Bodelschwingh



Verortung der Hot-Spots in der Plangrundlage



Ergebnispräsentation

de die Umgestaltung des Schulgeländes und des angrenzenden Sportplatzes im Rahmen des Testentwurfs WES-SP-E-2 diskutiert. Dabei haben sich zahlreiche Fragen und Anmerkungen ergeben, die für die Planung geklärt werden müssten. Ein wesentlicher Aspekt ist die Frage, ob eine öffentliche Wegeführung über das Schulgelände generell zulässig ist und inwiefern die Aufsichtspflicht gewährleistet ist. Auch die notwendige Verlagerung eines Teils der Bestandsspielgeräte konnte nicht abschließend geklärt werden. Für die Schulleitung und Leitung der

OGS ist eine Umzäunung des Schulgeländes, auch zur Jugendfreizeitstätte Kess, für die Sicherung der Aufsichtspflicht zwingend notwendig. Die Schulleitung sowie Leitung der OGS befürchten zudem eine Verstärkung der Konfliktsituation mit dem Sportplatz. Sofern der Sportplatz für die Nutzung durch Jugendliche attraktiviert wird, könnte sich die bestehende Problematik mit der Vermüllung der Fläche verstärken. Eine mögliche Lösung könnte darin bestehen, dass die Schule die Verantwortung für die Säuberung der Fläche an die Stadt abgibt.

## 4.3.2 Kinder

Kinder der Westhausen-Grundschule (4. Klasse) und Reinoldi-Sekundarschule (6. Klasse) haben die Möglichkeit bekommen, im Rahmen von zwei Stadtteilspaziergängen den Fachplaner\*innen Spiel- und Freiräume zu zeigen, die ihrer Meinung nach besondere Qualitäten oder auch ein Entwicklungspotenzial aufweisen. Auch die Wegebeziehungen mit Blick auf die Verkehrssituationen sind dabei von Bedeutung gewesen.

Auffallend war, dass während der beiden Stadtteilspaziergänge beinahe die gleichen Spiel- und Freiräume aufgesucht wurden und sehr ähnliche Aussagen zu den Räumen getätigt wurden. Allgemein empfinden die Kinder viele Räume innerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh als „schmutzig und ekelregend“. Dies ist vor allem auf Müllverschmutzungen in Verbindung mit einer Rattenplage zurückzuführen. Aber auch Verhaltensweisen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie beispielsweise das öffentliche Urinieren, tragen maßgeblich zu diesem Unwohlsein bei.

Die öffentlichen Spielplätze Robinsonspielplatz und Zechenspielplatz haben, neben den privaten Spielplätzen im Wohnumfeld, eine große Bedeutung für die Kinder. Sie halten sich sehr viel auf diesen öffentlichen Flächen auf und nutzen das Spielangebot. Auch die privaten Spielflächen werden gezielt aufgesucht und überwiegend positiv bewertet.

Die zwei Spielplätze außerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh werden nur von Kindern genutzt, die in der unmittelbaren Umgebung wohnen. Kinder, die im weiteren Umfeld wohnen, kennen die



Den Kindern und ihren Anregungen gilt die volle Aufmerksamkeit der Fachplaner\*innen



Ein defektes Spielgerät wird auf Wunsch der Kinder gemeinsam begutachtet



Spielplätze flüchtig und finden sie sehr sauber, nutzen sie jedoch nicht regelmäßig.

Auch die Straßenverkehrslage wurde von vielen Kindern bemängelt. Die Autos fahren in vielen Bereichen mit erhöhter Geschwindigkeit, weshalb sie sich insbesondere an Querungsstellen gefährdet sehen. Die morgendliche Hol- und Bringsituation vor der Westhausen-Grundschule ist ebenfalls sehr konfliktrichtig.

Die Kinder fühlen sich gestört durch die Nutzung des Schulgeländes der Westhausen-Grundschule durch die Öffentlichkeit während der Schulzeiten. Passant\*innen, die den Schulhof auch in den Pausenzeiten queren, stören die Kinder beim Spielen. Jugendliche belästigen die Kinder in der Schulzeit mit ihrem Lärm und hinterlassen vor allem außerhalb der Schulzeiten viel Müll auf dem Schulhof.

Die Kinder haben auch kleinteilige Anregungen zu den Spielplätzen geäußert. Demnach wünschen sie sich auf dem Robinsonspielplatz die Rutsche zurück, die bis vor einiger Zeit vorhanden war. Auf dem privaten Spielplatz Gerlachweg der Vonovia wird das Trampolin regelmäßig mit Steinen gefüllt, was verhindert werden sollte.

### 4.3.3 Jugendliche

Jugendliche der Reinoldi-Sekundarschule wurden über einen Stadtteilspaziergang an der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption beteiligt. Darüber hinaus konnten Jugendliche der Jugendfreizeitstätte KESS über ein offenes Planungsgespräch ihre Gestaltungsideen für den Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule in die Konzeption einfließen lassen.

Generell fehlen den Jugendlichen Freiräume für ihre Altersklasse in Westerfilde & Bodelschwingh, wie beispielsweise Bolzplätze. Dies führt dazu, dass sich die Jugendlichen vermehrt außerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh aufhalten. Wenn sie sich dennoch in Westerfilde & Bodelschwingh aufhalten, verweilen sie am ehesten im Bereich der Tischtennisplatten auf dem Robinsonspielplatz oder auf den Bänken der wohnumfeldbezogenen Spielplätze Grollmannsweg. Doch auch auf diesen Flächen gibt



Das Spielen während des Streifzugs steigert die Motivation der Kinder und gibt den Fachplaner\*innen einen Eindruck von der Spielqualität



Jugendliche geben die Route des Streifzugs vor

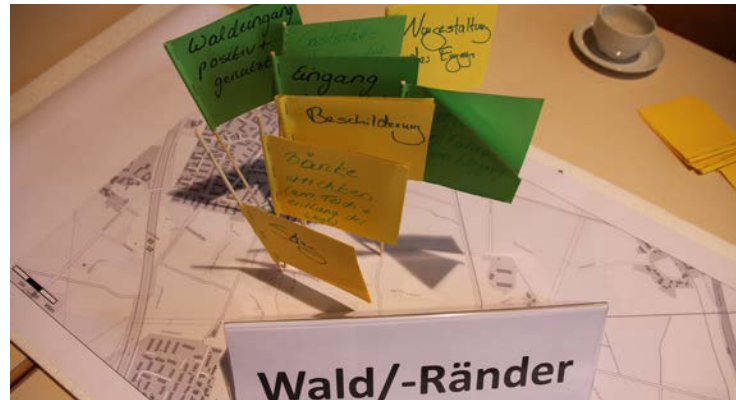


Spielplätze werden auch von Jugendlichen frequentiert



es kaum Bewegungsangebote für die Jugendlichen. Die Sitzmöglichkeiten sind ebenfalls unattraktiv und nicht jugendgerecht. Die Jugendlichen meiden zudem den Bürgergarten, da sie ihn als konflikträchtigen Ort empfinden. Die Jugendlichen stören sich an der Vermüllung im gesamten Gebiet.

Das offene Planungsgespräch in der Freizeitstätte Kess hat ergeben, dass die Jugendlichen sich ein Sport- und Bewegungsangebot auf dem nahegelegenen Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule wünschen. Sie halten sich viel in Westerfilde & Bodelschwingh und in der Jugendfreizeitstätte Kess auf und sind daher abhängig von den örtlichen Angeboten, um sich zu bewegen und sportlich zu betätigen.

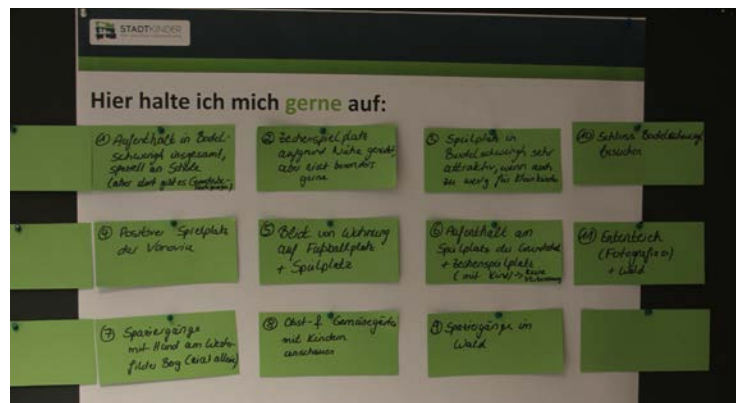


Generationenübergreifender Workshop: Beispielhafte Anmerkungen zum Wald

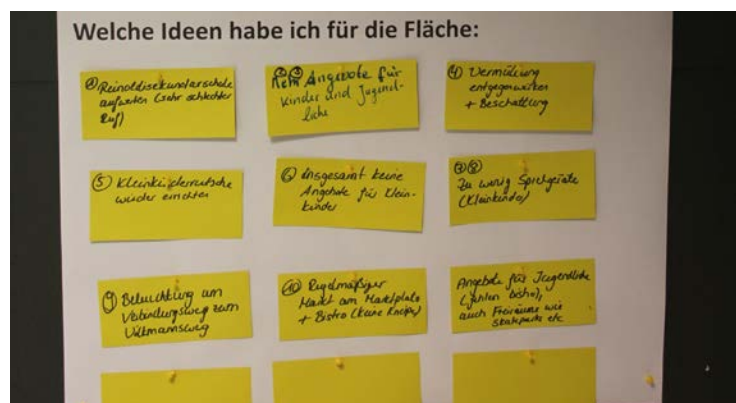
### 4.3.4 Erwachsene Bewohner\*innen

Die erwachsenen Bewohner\*innen haben ihre Auffassungen zur bestehenden Situation bezüglich der Spiel- und Freizeiträume in Westerfilde & Bodelschwingh im Zusammenhang mit dem generationenübergreifenden Workshop und der Beteiligung am Aktionsbüro des Jobcenters geäußert. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl bei dem generationenübergreifenden Workshop musste die geplante Methodik flexibel angepasst werden. Es handelte sich um ein offenes Planungsgespräch in sehr kleinem Kreis.

Zentrales Ergebnis des Gesprächs war der Wunsch nach einer Umgestaltung des Robinsonspielplatzes. Er hat höchste Priorität, da er eine große Bedeutung für die wohnhaften Kinder hat. Vor allem die demontierte Rutsche sollte ersetzt werden. Der Spielplatz sollte zudem mit weiteren vor Vandalismus geschützten Spielgeräten ergänzt und durch eine naturnahe Gestaltung besser vom Straßenraum abgegrenzt werden. Für die Jugendlichen sollte die Aufenthaltsqualität des Bolzplatzes und des Bereichs um die Tischtennisplatte gesteigert werden. Auch für Senior\*innen und die übrige Bevölkerung sollte es einen qualitätsvollen Aufenthaltsbereich geben.



Beteiligung am Aktionsbüro des Jobcenters: Genannte Aufenthaltsfläche



Beteiligung am Aktionsbüro des Jobcenters: Genannte Gestaltungsideen



Darüber hinaus sollte der Freiraum neben dem Zechenspielplatz mit Wegen ausgestattet sowie ausgelichtet werden.

Der Rahmer Wald sollte mehr Bänke entlang der Wege aufweisen und beschildert werden. Der Teich im Rahmer Wald bietet besondere Qualitäten, die durch die Anlage eines Stegs betont werden können. Der Waldeingang an der Ringstraße ist unattraktiv und sollte neugestaltet werden.

Der Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule sollte vor allem fest installierte und gegen Vandalismus gesicherte Fußballtore erhalten.

Die Beteiligung am Aktionsbüro des Jobcenters bot eine Möglichkeit, Bevölkerungsteile in prekären Lebenssituationen durch eine direkte Ansprache vor Ort in den Planungsprozess zu integrieren. Die beteiligten Personen nannten auf die Frage nach beliebten Spiel- und Freizeiträumen in Westerfilde & Bodelschwingh vor allem die öffentlichen und privaten Spielplätze, aber auch den Schulhof der Westhausen-Grundschule und den Rahmer Wald. Zu ergreifende Maßnahmen zur qualitativen Aufwertung der Spiel- und Freizeiträume in Westerfilde & Bodelschwingh sahen die meisten Beteiligten in der Schaffung von Angeboten für Jugendliche. Auch die Vermüllung, insbesondere auf dem Zechenspielplatz, sollte bekämpft werden. Dieser sollte außerdem beschattet werden. Der Robinsonspielplatz sollte eine neue Kinderrutsche erhalten. Beide Spielplätze sollten mehr Spielgeräte für Kleinkinder aufweisen. Ein regelmäßiger Markt könnte auf dem Marktplatz stattfinden und der Verbindungsweg zwischen Im Odemsloh und Völkmannsweg beleuchtet werden.

### 4.3.5 Senior\*innen

An diesem Streifzug haben Senior\*innen aus der Alloheim Senioren-Residenz sowie weitere interessierte ältere Bewohner\*innen teilgenommen. Das Fehlen von Bänken wurde von den Senior\*innen als Problem benannt. Ein eigenständiges Aufsuchen des Versorgungszentrums an der Westerfilder Straße wird durch den Umstand erschwert, dass entlang der Schloss–Westhusener-Straße keine Bank für ein kurzzeitiges Verweilen vorhanden ist. Das Aufstel-



Veortung der Aufenthaltsflächen und Gestaltungsideen der Beteiligung am Aktionsbüro des Jobcenters



Ein Kritikpunkt bestand in der Gehwegbreite und -qualität



len von Bänken wurde auch für die Westerfilder Straße gewünscht. Die Teilnahme eines Seniors in einem Rollstuhl hat augenscheinlich die fehlenden Bordsteinabsenkungen deutlich gemacht. Das Fehlen von Bänken im Rahmer Wald stellt ein Hindernis für die Nutzung des Waldes zum Zwecke der Naherholung dar. Grundsätzlich wird der Wald von den älteren Bewohner\*innen sehr geschätzt und gerne

genutzt. Auch ältere Damen nutzen den Wald zur Naherholung, ohne sich unsicher zu fühlen. Eine Seniorin nutzt die siedlungsumgebenden Wege zum Spaziergehen. Sie wünscht sich eine Wiederherstellung des Gehweges an der Brienstraße, um so einen sicheren Rundweg um die Siedlung nutzen zu können.

## 4.4 Analyse der Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen gemäß DIN 18034

Die stark befahrene Westerfilder Straße durchtrennt Westerfilde & Bodelschwingh in zwei Teilbereiche. Der nördlich der Straße gelegene Teil, der überwiegend dem Stadtteil Bodelschwingh angehört, ist besser mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen versorgt als der südlich gelegene Teilraum, der zum Stadtteil Westerfilde gehört.

### Spielflächenbedarf

Gemäß DIN 18034 werden 2,25 Quadratmeter Spielfläche je Einwohner\*in benötigt. Für die 9.526 Einwohner\*innen von Westerfilde & Bodelschwingh ergibt sich hieraus ein Spielflächenbedarf von 21.433,5 Quadratmetern.

Die öffentlichen Spielplätze Robinsonspielplatz und Zechenspielplatz verfügen zusammen über eine Fläche von 11.709 Quadratmetern. Demnach können die öffentlichen Spielplätze nur knapp die Hälfte des Spielflächenbedarfs in Westerfilde & Bodelschwingh decken.

Bei Berücksichtigung der Spielplätze Reinbachweg und Rappäusweg, die im Norden an das Soziale

Stadt Gebiet Westerfilde & Bodelschwingh grenzen und somit in diesem Bereich fußläufig erreichbar sind, erhöht sich die vorhandene Spielfläche auf insgesamt 13.374 Quadratmeter. Somit können auch diese Spielplätze nicht die Deckung des Spielflächenbedarfs bewirken.

Der Bürgergarten, der Spielgeräte für Kleinkinder aufweist, verfügt über weitere 536 Quadratmeter. Die Planungen für den Umbau des Schulhofgeländes der Reinoldi-Sekundarschule sehen ca. 8.000 Quadratmeter für den Schulhof vor. Da dieser voraussichtlich im Nachmittagsbereich nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird, kann er jedoch nicht im Rahmen der Versorgungsanalyse berücksichtigt werden. Die Westhausen-Grundschule verfügt zusammen



mit dem benachbarten Sportplatz über weitere 20.000 Quadratmeter. Die Spielfläche erhöht sich unter Berücksichtigung der Westhausen-Grundschule und des Bürgergartens auf 33.910 Quadratmeter. Somit ist der Spielflächenbedarf nur unter Einbezug dieser Flächen gedeckt. Da auf dem großflächigen Schulhof der Westhausen-Grundschule jedoch nur teilräumig Spielgeräte vorhanden sind und der Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule zum jetzigen Zeitpunkt sogar keinerlei Spielgeräte aufweist, stellen diese Flächen zwar alternative Spielangebote dar, weichen qualitativ jedoch deutlich von anderen Spielräumen ab.

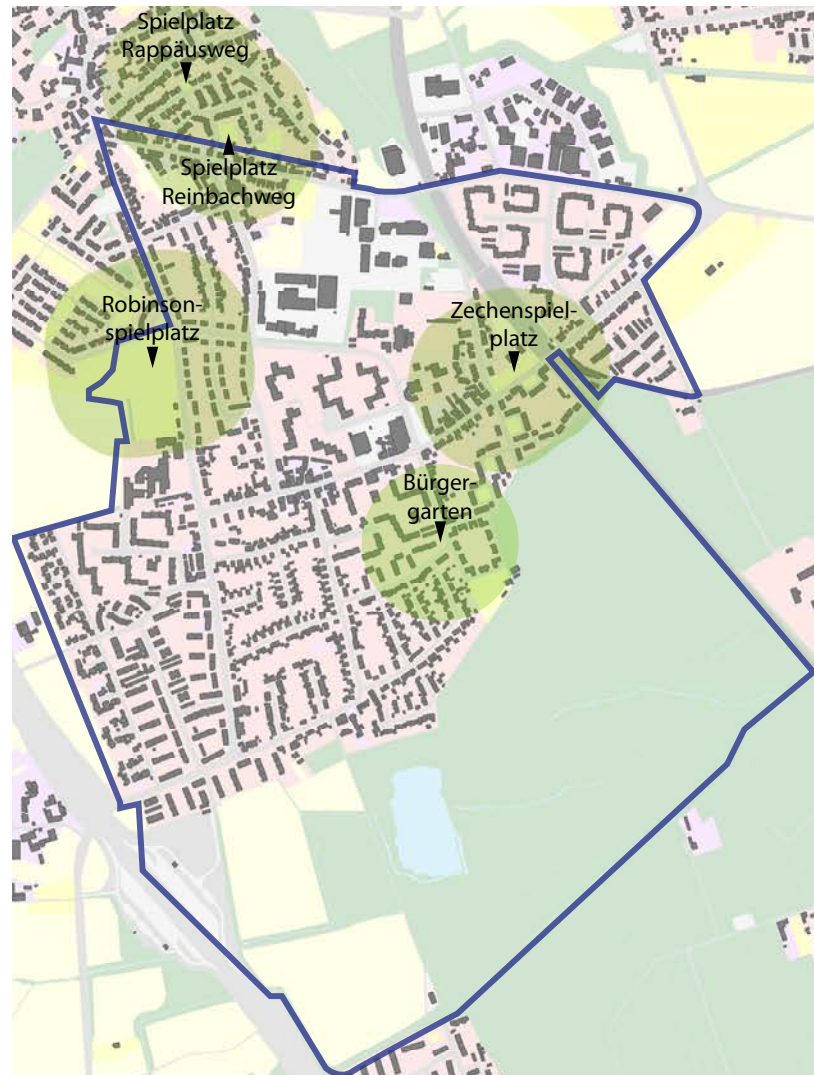
### Öffentliche Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren

Der Robinsonspielplatz, der Zechenspielplatz und die zwei Spielplätze Reinbachweg und Rappäusweg nördlich der Bodelschwingher Straße sind unter anderem auf die Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren ausgelegt. Die Versorgungsanalyse ergibt für diese Altersklasse eine deutliche Unterversorgung in weiten Siedlungsbereichen von Westerfilde & Bodelschwingh (vgl. Karte 1).

Vor allem aus dem südlichen Siedlungsbereich von Westerfilde & Bodelschwingh erreicht die Altersklasse der 0- bis 6-Jährigen keinen öffentlichen Spielplatz innerhalb von 200 Metern Fußweg. Aber auch Bereiche um die Westerfelder Straße, der äußerste Nordosten von Westerfilde & Bodelschwingh und ein vergleichsweise kleiner Bereich im Nordwesten sind unterversorgt. Die Unterversorgung im mittleren Norden ist nicht relevant, da es sich hierbei um gewerbliche Nutzungen und keine Wohnbebauung handelt. Auch bei Berücksichtigung des geringfügigen Spielangebots des Bürgergartens ist der größte Teil des südlichen Siedlungsbereichs nicht mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen versorgt.

### Öffentliche Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Da die DIN 18034 davon ausgeht, dass 7- bis 12-jährige Kinder einen weiteren Fußweg (400 Meter) zu einem öffentlichen Spielplatz oder einen Freiraum zum Spielen zurücklegen können, als 0- bis 6-Jäh-



Karte 1: Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 0 bis 6 Jahre



rige (200 Meter), ist der unterversorgte Bereich bei Betrachtung dieser Altersklasse wesentlich kleiner (vgl. Karte 2).

Der Robinsonspielplatz, der Zechenspielplatz und der Spielplatz Reinbachweg außerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh sind ihrer Ausstattung nach auch auf Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren ausgelegt. Sie versorgen weite Teile des nördlichen und mittleren Siedlungsbereichs. Die 7- bis 12-Jährigen weiter Teile des südlichen Siedlungsbereichs erreichen innerhalb von 400 Metern Fußweg keinen öffentlichen Spielplatz oder Freiraum zum Spielen. Auch im äußersten Nordosten ist bezogen auf die Altersklasse der 7- bis 12-Jährigen ein sehr kleiner unterversorgter Siedlungsbereich vorhanden.

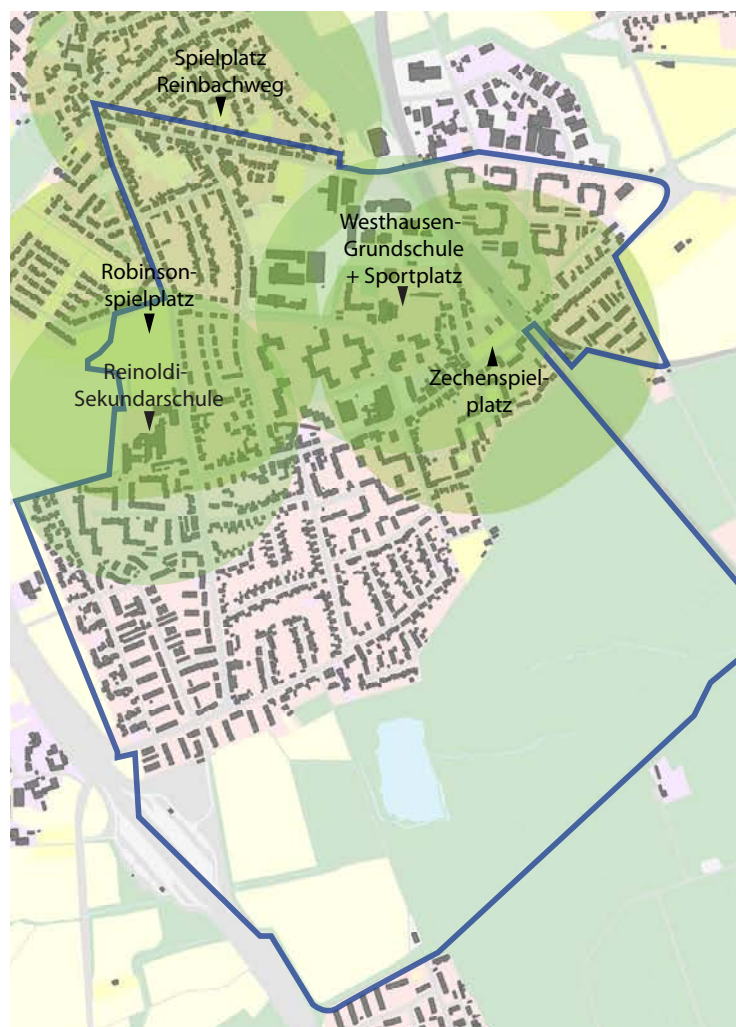
Bei Berücksichtigung des Spielangebots der Westhausen-Grundschule fällt auf, dass die Unterversorgung im Nordosten von Westerfilde & Bodelschwingh minimal geringer ausfällt. Bei Öffnung des Schulgeländes der Reinoldi-Sekundarschule im Nachmittagsbereich wäre die fußläufige Erreichbarkeit eines Spielplatzes oder Freiraums zum Spielen für die 7- bis 12-Jährigen, die südlich angrenzend an die Reinoldi-Sekundarschule wohnen, gesichert.

### Öffentliche Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Jugendliche im Alter von 13 und mehr Jahren

Für Jugendliche im Alter von 13 und mehr Jahren stehen auf dem Robinsonspielplatz eine Bolzfläche, Basketballkörbe und eine Tischtennisplatte zur Verfügung. Dieses Angebot entspricht nicht der durch die DIN 18034 vorgegebenen Gesamtflächengröße von 10.000 Quadratmetern für einen öffentlichen Spielplatz oder Freiraum zum Spielen. Darüber hinaus gibt es keine Spielangebote oder Aufenthaltsflächen für Jugendliche in Westerfilde & Bodelschwingh. Das Angebot ist demzufolge unzureichend und kann eine Versorgung von Westerfilde & Bodelschwingh mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen nicht sichern.

### Kompensation der Unterversorgung durch private Spielplätze und Freiräume zum Spielen

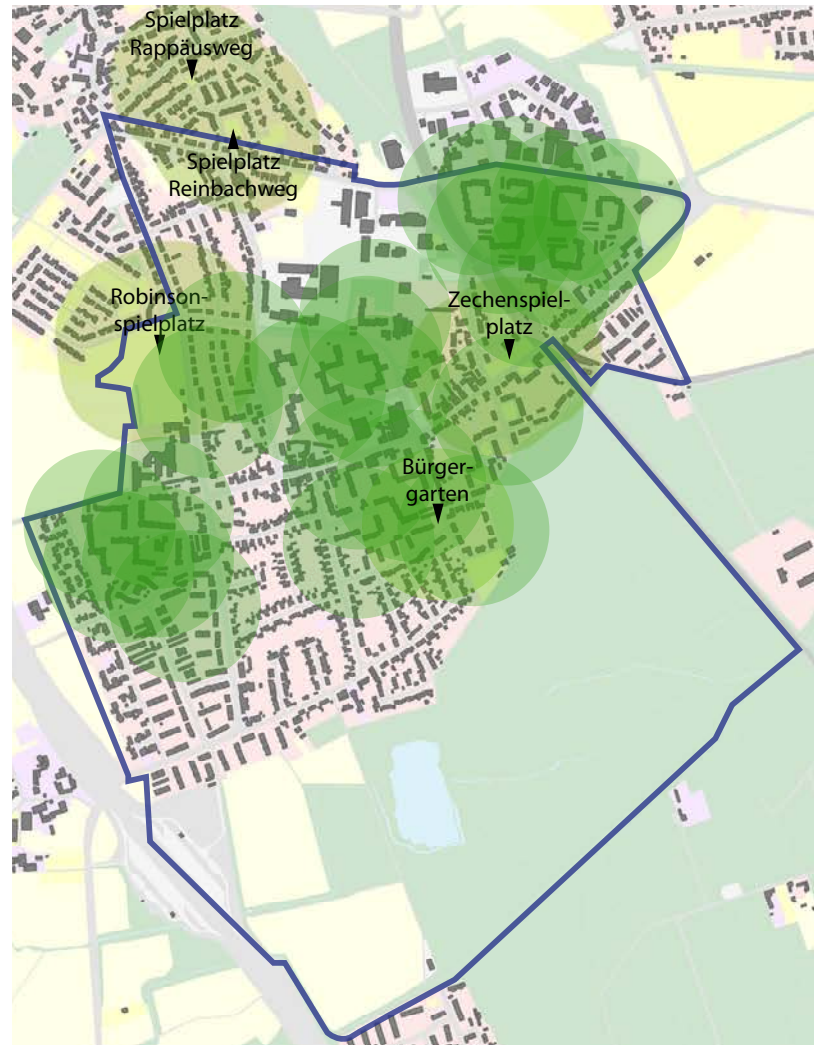
Im Rahmen der Versorgungsanalyse mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen muss die besondere Siedlungsstruktur von Wester-



Karte 2: Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 7 bis 12 Jahre



filde & Bodelschwingh berücksichtigt werden. Im Bereich der Wohnsiedlungen sind zahlreiche Spielplätze und Freiräume zum Spielen auf privaten Liegenschaften vorhanden, die vor dem Hintergrund des bestehenden Freiraumkonzepts schrittweise modernisiert werden. Da Spielräume im Wohnumfeld für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren vorgesehen sind, können die privaten Spielräume in Westerfilde & Bodelschwingh die Unterversorgung mit öffentlichen Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 0 bis 6 Jahre in weiten Bereichen kompensieren. Das Defizit an Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 0 bis 6 Jahre bleibt bei Berücksichtigung der privaten Spielräume vorwiegend im südwestlichen Teilraum von Westerfilde & Bodelschwingh bestehen.



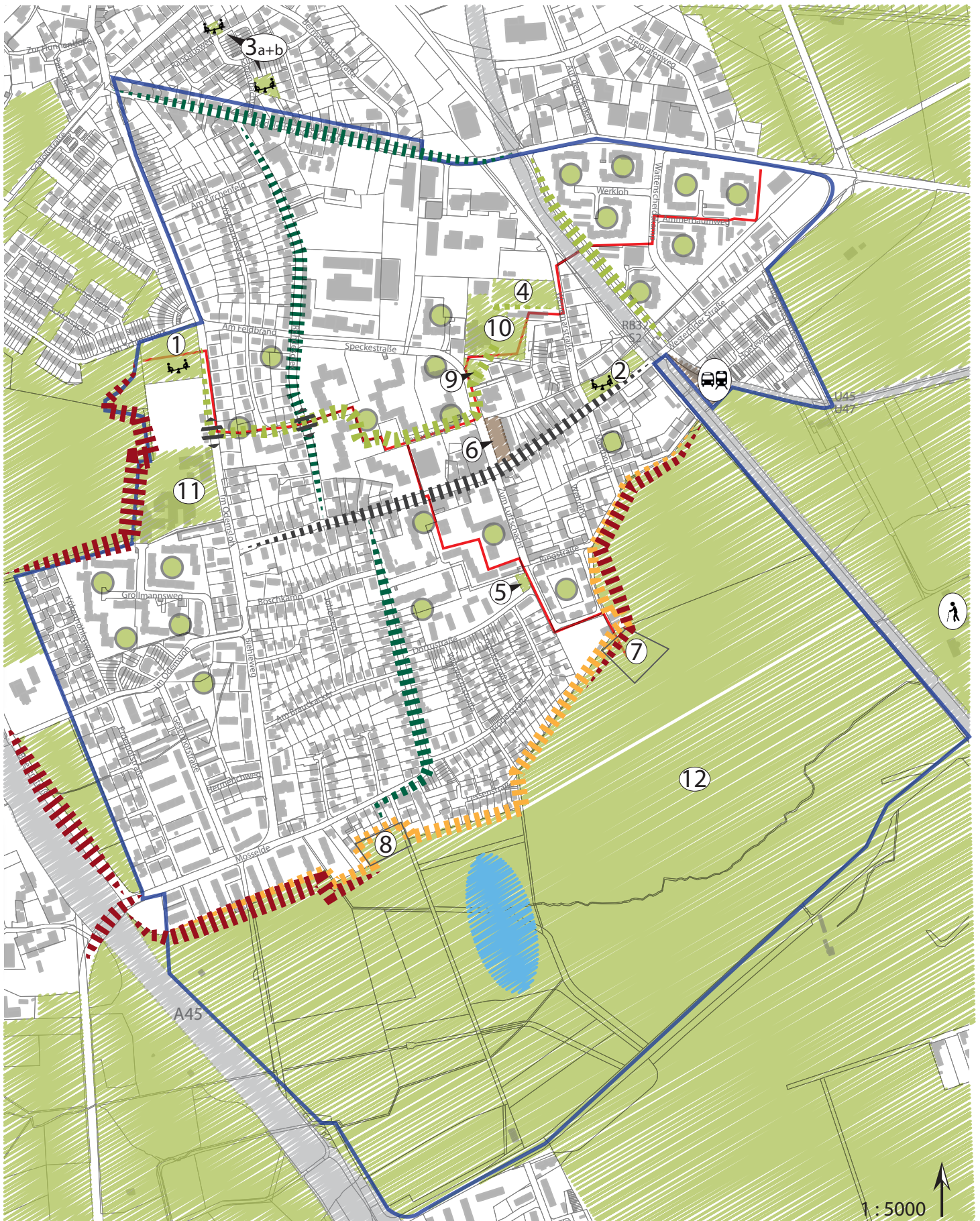
Karte 3: Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 0 bis 6 Jahre unter Berücksichtigung der privaten Spielplätze (Dunkelgrün)

## 4.5 Bewertung der Spiel- und Freizeitflächen sowie Verbindungsachsen

Im Rahmen der Bewertung werden die Ergebnisse aus der Bestandsanalyse mit dem Hintergrundwissen der Fachplaner\*innen zu sogenannten Raumbildern gebündelt. Raumbilder analysieren die für Westerfilde & Bodelschwingh typischen Spiel- und Freiraumsituationen und identifizieren den besonderen Potenzialcharakter ausgewählter Flächen und Achsen. Die zentralen Analyseergebnisse der Raumbilder werden in einer Plan-darstellung mit einer fortlaufenden Nummerierung zusammengefasst.




# - Analyse -




1 : 5000 ↑

## Legende:


 Plangebiet


 Grüner Freiraum


 Wasserfläche

 Urbane Freiraum

 Öffentlicher Spielplatz


 Privater Spielplatz (mit Nachbarschaftsbedeutung)


 Forsthaus im Rahmer Wald


 Haltestelle


 Senioren-Residenz

 Qualitätsvolle Wegeverbindung

 Wegeverbindung unzureichender Qualität

 Fehlender Übergang zwischen Siedlungsraum und Landschaft

 Fehlendes Straßenbegleitgrün

 Barrierewirkung durch Straßen

# - Analyse -

① Robinsonspielplatz



② Zehenspielplatz und angrenzender Freiraum



③a+b Spielplätze Reinbachweg und Rappäusweg (Bsp. Reinbachweg)



④ Sportplatz neben der Westhausen-Grundschule



⑤ Bürgergarten



⑥ Marktplatz



⑦ Unattraktiver Waldeingang



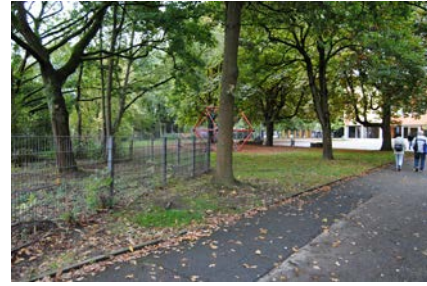
⑧ Waldeingang ohne beispielbare Gestaltungselemente



⑨ Grünbrache



⑩ Schulgelände der Westhausen-Grundschule



⑪ Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule



⑫ Rahmer Wald





## Spiel- und Bolzplätze

Westerfilde & Bodelschwingh ist mit zwei größeren öffentlichen Spielplätzen ausgestattet, die wichtige Versorgungsfunktionen für die Kinder im Quartier übernehmen und daher stark frequentiert werden.

Der Robinsonspielplatz (Nr. 1) bietet eine großflächige Anlage, in die Spiel- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Altersgruppen integriert sind. Angrenzend zur Straße befindet sich der Kleinkinderspielbereich mit einer angrenzenden Kletterinstallation für ältere Kinder. Es schließt sich der einzige öffentliche Bolzplatz in Westerfilde & Bodelschwingh an, der mittels eines Übergangsbereichs in die angrenzenden Gehölzflächen überleitet. Über den gesamten Robinsonspielplatz verläuft ein Erschließungsweg, der durch die Gehölzfläche in den offenen landwirtschaftlich genutzten Landschaftsraum mündet. Die Straße Im Odemsloh trennt den Spielplatz von dem östlich angrenzenden Siedlungsbereich. Der Spielplatz weist in Teilbereichen, insbesondere für den Kleinkinderspielbereich, funktionale und gestalterische Mängel auf. Der Robinsonspielplatz bietet aufgrund seiner Größe und vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten ein großes Potenzial für Spiel, Bewegung und Begegnung aller Generationen sowie die Entlastung der wohnumfeldbezogenen Spielplätze. Die angrenzenden, naturräumlich entwickelten Gehölzflächen bieten sich für eine Entwicklung als Fläche für naturnahes Spiel an.

Der Zechenspielplatz (Nr. 2) ist der zweite öffentliche Spielplatz in Westerfilde & Bodelschwingh. Die Gestaltung von Spielelementen greift das Thema Zeche auf und richtet sich sowohl an Kleinkinder als auch ältere Kinder. Die themenbezogene Ausstattung des Zechenspielplatzes erfüllt ihre Funktion. Der angrenzende durch Grün geprägte Freiraum weist aufgrund des hohen und dichten Baumbestands parkähnliche Strukturen auf und ist als Grünraum gegenwärtig wenig genutzt. Die Fläche verfügt als Ort für Ruhe und Entspannung über ein Potenzial, welches es im Sinne eines abwechslungsreichen Freiraumsystems zu nutzen gilt. In Ergänzung der anregenden und aktivitätsfördernden Räume sollten insbesondere für Mädchen im Jugendalter, aber auch für sämtliche andere Zielgruppen, Rückzugsorte für Entspannung und Entschleunigung angeboten werden. Die vorherrschenden parkähnlichen Strukturen des Freiraums bieten



Kletterspinne auf dem Robinsonspielplatz



Sandspielgerät für Kleinkinder auf Robinsonspielplatz



Spielgerät auf dem Zechenspielplatz

hierfür ideale Voraussetzungen. Auch die Nähe zum Spielplatz kann dazu anregen, nach dem Spielen und Toben einen ruhigen Ausgleich zu schaffen.

Aufgrund ihrer Nähe zu Westerfilde & Bodelschwingh werden auch die qualitätsvollen Spielplätze Reinbachweg und Rappäusweg (Nr. 3 a+b), die nördlich an Westerfilde & Bodelschwingh grenzen, im Rahmen der Konzeption berücksichtigt. Der Spielplatz Reinbachweg hat erst vor einigen Jahren neue Spielgeräte erhalten und ist aufgrund der Ausrichtung auf Kleinkinder und ältere Kinder größer als der Kleinkinderspielplatz Rappäusweg. Im Vergleich mit den öffentlichen Spielplätzen innerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh sind die Spielplätze Reinbachweg und Rappäusweg deutlich kleiner. Die Spielplätze zeichnen sich durch eine hohe Sauberkeit aus und werden bisher vor allem von den Kindern, die in unmittelbarer Nähe zu den Spielplätzen wohnen, frequentiert. Das Potenzial dieser Spielplätze liegt in der Ergänzung des Spielangebots innerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh. Für Teile des nordwestlichen Siedlungsbereichs von Westerfilde & Bodelschwingh gewährleisten die Spielplätze bereits die fußläufige Erreichbarkeit. Die Straße Rohdesdiek weist ein Potenzial als attraktive Verbindungsachse auf, die beide Spielplätze an das Stadtumbaugebiet Westerfilde & Bodelschwingh anbindet.

Die privaten Spielplätze haben aufgrund des geringen Angebots an wohnungsnahen öffentlichen Spielplätzen und ihrer herausragenden Qualität eine große Bedeutung für Westerfilde & Bodelschwingh. Die besondere Qualität der meisten Spielplätze ist auf Modernisierungs- und Neugestaltungsmaßnahmen zurückzuführen, die in Teilen bereits erfolgt sind und laufend vorgenommen werden. Sie bieten somit eine bedeutsame Ergänzung des wohnungsnahen Spielangebots in Westerfilde & Bodelschwingh für Kleinkinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Die Flächen unterliegen, ähnlich wie die öffentlichen Spielplätze, einem starken Nutzungsdruck. Insbesondere die privaten Spielplätze Gerlachweg, Kiepeweg und Gesenhofstraße haben als Treffpunkte eine Bedeutung für die gesamte Nachbarschaft. Eine detaillierte Bewertung der Spielplätze auf privaten Liegenschaften ist dem Freiraumkonzept von Landschaft planen + bauen zu entnehmen.



 Freiraum neben dem Zechenspielplatz



 Kleinkinder-Spielplatz Rappäusweg



 Privater Spielplatz Kiepeweg



### Grüne und urbane Spiel- und Freizeiträume innerhalb des Siedlungsraums

Die Dimension und Gestalt des Sportplatzes neben der Westhausen-Grundschule (Nr. 4) bietet ein Potenzial für Sport- und Bewegungsaktivitäten. Gegenwärtig wird die Fläche gelegentlich von Kindern und Jugendlichen zum Bolzen genutzt. Da bewegungsaktive Nutzungen eine gewisse Raumgröße in Anspruch nehmen und die Fläche bisher nur sehr geringfügig gestaltet ist, ist ein großes Potenzial für die Entwicklung als Spiel- und Bewegungsraum vorhanden. Die gegenüberliegende Jugendfreizeitstätte KESS gewährleistet eine gewisse soziale Kontrolle durch eine aktive Bespielung und Nutzung als Außenanlage.

Ein weiterer grüner Freiraum ist der Bürgergarten (Nr. 5) im südlichen Siedlungsbereich von Westerfilde & Bodelschwingh. Er wurde auf Initiative der Bewohnerschaft entwickelt. Die Fläche ist mit einer wassergebundenen Wegedecke, Rasenflächen, Sitzmöglichkeiten, randlagigen Bepflanzungen und einem Insektenhaus gestaltet. Sie verfügt mit einem Wipptier, einem Sandkasten und einer bespielbaren Lok über einen Spielpunkt für Kleinkinder, der nicht beschattet ist und keine Sitzmöglichkeiten für Eltern aufweist. Die Fläche ist insgesamt untergenutzt. Durch kleinteilige Umgestaltungsmaßnahmen kann das Potenzial der Fläche für die umliegende Wohnbebauung stärker ausgeschöpft werden, so dass der Unterversorgung mit öffentlichen Spielraum- und Freizeitflächen in diesem Bereich entgegengewirkt werden kann.

Der Marktplatz von Westerfilde (Nr. 6) stellt einen urbanen Freiraum dar, für den bereits eine Planung für eine Umgestaltung vorliegt. Derzeit handelt es sich um eine Stellfläche für den motorisierten Individualverkehr, die über keine Nutzungsmöglichkeit im Rahmen des Spielraum- und Freizeitflächenkonzepts verfügt. Durch die geplante Neugestaltung, für die bereits ein Entwurf vorhanden ist, könnte die Fläche als Spiel- und Freiraum zugänglich werden und in seiner urbanen Gestaltung eine Ergänzung zu den grünbetonten Freiräumen darstellen.



 Bürgergarten mit Bank und Weg




 Spielgeräte im Bürgergarten



 Container mit Logo von Westerfilde & Bodelschwingh auf dem Marktplatz



 Sportplatz neben Westhausen-Grundschule





Das ehemalige Grundstück des Vereins für deutsche Schäferhunde an der Ringstraße (Nr. 7) ist gegenwärtig sehr unattraktiv und bietet sich aufgrund der Nähe zum Wald als Fläche für waldnahes Spielen an. Auch der Waldeingang Mosselde (Nr. 8) verfügt mit einer ungenutzten öffentlichen Fläche über Gestaltungspotenzial für waldnahes Spielen. Eine gestalterische Aufwertung der Flächen würde sich positiv auf die Eingangssituationen in den Rahmer Wald auswirken. Eine Beschilderung könnte auf sämtliche Flächen für waldnahes Spielen bzw. Naturerfahrung in Westerfilde & Bodelschwingh aufmerksam machen.



Grünfläche an der Speckestraße

Die Fläche zwischen den Stellflächen an der Seniorenbegegnungsstätte der AWO und der Speckestraße (Nr. 9) stellt einen weiteren ungenutzten Grünraum dar. Die Fläche ist eine grüne Brache und in ihrer jetzigen Prägung als „Zwischenraum“ wenig attraktiv. Es bietet sich eine extensive Gestaltung der Brache für eine Nutzung durch die Westhausen-Grundschule an.

### Schulgelände

In Westerfilde & Bodelschwingh befinden sich zwei Schulen: die Westhausen-Grundschule (Nr. 10) und die Reinoldi-Sekundarschule (Nr. 11). Die Schulgelände bieten ein ergänzendes Spielangebot zu den öffentlichen Spielplätzen. Wie in der Versorgungsanalyse dargestellt, kann dieses Potenzial genutzt werden, um die Versorgung mit fußläufig erreichbaren Spielplätzen und Freiräumen zu verbessern. Voraussetzung hierfür ist, dass die Schulgelände zukünftig im Nachmittagsbereich für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.



Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule

Das Außengelände der Westhausen-Grundschule unterliegt einem starken Nutzungsdruck, was oftmals zu Konflikten führt. Das Schulgelände ist für die Öffentlichkeit offen und wird u. a. von Jugendlichen im Nachmittagsbereich genutzt. Es dient zudem als stark frequentierte Ost-West-Verbindung.

Das Außengelände der Reinoldi-Sekundarschule wird aktuell im Zuge der baulichen Sanierung und Erweiterung neugestaltet. Es soll nach der Umgestaltung im Nachmittagsbereich nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein, wodurch die Nutzbarkeit des Geländes als ergänzendes Spielangebot nicht gegeben wäre.



Hinweis auf spielende Kinder auf dem Schulgelände der Westhausen-Grundschule



### Landschaft und Siedlungsränder

Die Landwirtschaftsflächen westlich von Westerfilde & Bodelschwingh weisen nur im Randbereich informelle, als Trampelpfade ausgelegte Wege auf und werden entsprechend auch nur in diesem Bereich für die Naherholung genutzt. Der südlich gelegene Rahmer Wald (Nr. 12) ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Er ist von zahlreichen Hauptwegen durchzogen, die Spaziergänger\*innen, Fahrradfahrer\*innen und Freizeitläufer\*innen die Wahl unterschiedlicher Routen mit verschiedenen Längen ermöglichen. Ein im Wald gelegener und durch Naturnähe geprägter Teich ist ein zentraler Naturraum mit hohen Anmutungsqualitäten. Der Rahmer Wald bietet als siedlungsnaher Grünressource von Westerfilde & Bodelschwingh ein großes Potenzial für die Naherholung der Bevölkerung. Dieses Potenzial ist mit der gegenwärtigen Ausgestaltung des Waldes untergenutzt.

Die Landschaftsräume sind durch fehlende Übergänge unzureichend an den Siedlungsraum angeschlossen. Die Schnittstellen zwischen Siedlungsraum und angrenzender Landschaft sind kaum betont und wenig einladend. Es sind die harten Kanten, die den Siedlungsraum von den umgebenden Landschaftsräumen trennen und damit ihre Funktion für die Naherholung, sowie für Spiel und Bewegung einschränken. Die Siedlungsränder verfügen über das Potenzial, attraktive Eingangssituationen in den umgebenden Landschaftsraum, vor allem den Rahmer Wald, zu schaffen.

### Haltepunkte des ÖPNV

Die gute Anbindung von Westerfilde & Bodelschwingh an das Netz des ÖPNVs ist eine gute Grundvoraussetzung für die autounabhängige Mobilität. Eine Restriktion stellen die fehlenden Wartemöglichkeiten an den Haltepunkten der Stadtbuslinien entlang der Westerfelder Straße sowie die unattraktive Situation an der Stadtbahn-Haltestelle im Osten von Westerfilde & Bodelschwingh dar. Die fehlenden Bänke und Unterstände beeinträchtigen das Verweilen insbesondere für ältere Menschen. Dieses Defizit beeinträchtigt die Akzeptanz und die Nutzung des ÖPNVs.



Teich im Rahmer Wald



Fehlender Übergang zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum



Stadtbahn- und Bushaltestelle Westerfilde

## Straßen

Aufgrund der schwerpunktmäßigen Ausrichtung der Querschnitte und Gestaltung der Straßen auf den motorisierten Individualverkehr spielt der Fuß- und Radverkehr im Allgemeinen eine untergeordnete Rolle. Die Hauptverkehrs- und Nebenstraßen bieten daher ein Potenzial für die Stärkung der nicht-motorisierten Nahmobilität.

Die Westerfilder Straße stellt eine Hauptverkehrsstraße in Ost-West-Ausrichtung dar. Entlang der Straße konzentrieren sich Einzelhandel und Gastronomie. Die Breite und Gestaltung des Straßenraums führen dazu, dass die Westerfilder Straße eine deutliche Barrierewirkung hat. Die hohen Fahrgeschwindigkeiten gefährden querende Fußgänger\*innen, die sich auch auf den Zebrastreifen unsicher fühlen. Die in Längsausrichtung angeordneten Stellflächen schränken zudem den Gehwegbereich für den Fußverkehr stark ein. Entlang der Straße fehlen Möglichkeiten des kurzweiligen Rastens, was ihre Nutzungsmöglichkeiten für eine autounabhängige Mobilität einschränkt. Diese Restriktion schränkt insbesondere die Mobilität von Senior\*innen ein, was in Anbetracht der ortansässigen Senioren-Residenz besonders schwerwiegend ist.

Die Bodelschwinger Straße ist eine weitere Hauptverkehrsstraße in Ost-West-Ausrichtung, die Westerfilde & Bodelschwingh im Norden begrenzt. Das fehlende Straßenbegleitgrün beeinträchtigt das Erscheinungsbild der Straße sowie das Mikroklima auf negative Weise.

Die Straßen Mosselde und Rohdesdick fungieren als potenzielle Nord-Süd-Verbindung vom Rahmer Wald über die Westerfilder Straße bis zu den Spielplätzen Reinbachweg und Rappäusweg im Norden. Dieses Potenzial sollte betont und intensiver genutzt werden.

In Nord-Süd-Ausrichtung erstreckt sich die Hauptverkehrsstraße Im Odemsloh, die eine Barriere zwischen dem östlich anschließenden Siedlungsraum und dem Spielplatz, der Reinoldi-Sekundarschule und dem Sportplatz des Rot-Weiß Germania Westerfilde bildet.

Die Westerwikstraße/Mosselde als potenzielle Verbindungsachse zwischen Westerfilde & Bodelschwingh und dem Gebiet westlich der A45



Westerfilder Straße: Barrierewirkung und fehlende Verweilmöglichkeiten



Fehlendes Straßenbegleitgrün entlang der Bodelschwinger Straße



Straße Im Odemsloh: Barrierewirkung



weist im Bereich der Brücke starke Mängel auf. Sie ist schlecht von Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen nutzbar, was die Anbindung an den Stadtbereich westlich der A45 und den Reitverein Dortmund als wesentliches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche beeinträchtigt.

### Wege

Wege bilden das Rückgrat einer autofreien Nahmobilität. In Westerfilde & Bodelschwingh sind zahlreiche Wege als Binnenerschließung innerhalb der Wohnumfelder der mehrgeschossigen Siedlungsbereiche vorhanden. Hervorzuheben ist hierbei die Verbindungsachse entlang des geplanten Salz- und Pfefferwegs. Die Achse ist mit ihrer zum großen Teil autofreien Führung ein großes Potenzial für die Vernetzung der vorhandenen Grünräume. Die thematische Ausrichtung der Achse birgt ein Potenzial für die bewegungsanimierende Gestaltung des Weges. Zentraler Abschnitt ist die Ost-West-Achse vom Robinsonspielplatz zur Westhausen-Grundschule. Sie dient ihrem Verlauf entsprechend als potenzieller Schulweg sowie als Anbindung zum Robinsonspielplatz.

Die Nord-Süd-Achse im nordöstlichen Randbereich von Westerfilde & Bodelschwingh ist eine Verbindungsachse zwischen der S-Bahn-Haltestelle und den nördlichen Angeboten des Einzelhandels. Die Wegeverbindung hat die Funktion einer fußläufigen Verbindung zwischen der mehrgeschossigen Siedlung und dem nördlich gelegenen Nahversorgungsbereich.

Eine mangelhafte Qualität weist insbesondere die Wegeverbindung am Rand des Rahmer Waldes im östlichen Bereich von Westerfilde & Bodelschwingh auf. Es handelt sich um eine Verbindungsachse zu den Haltepunkten der U-Bahn und der S-Bahn. Eine Aufwertung des Weges würde die fußläufige Erreichbarkeit des Haltepunktes verbessern.



Privater Fußweg zwischen Im Odemsloh und Völkmannsweg als Bestandteil der Ost-West-Verbindung vom Robinsonspielplatz zur Westhausen-Grundschule



Wegeverbindung am Rahmer Wald ohne eindeutige Zuordnung

## 5. Gesamträumliche Konzeption

Im Rahmen der gesamträumlichen Konzeption werden das Leitbild für die Entwicklung von Westerfilde & Bodelschwingh sowie die darauf ausgerichtete Maßnahmenplanung dargestellt. Bei der Maßnahmenplanung handelt es sich um Empfehlungen, die aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse abgeleitet wurden.





## 5.1 Leitbild für die Entwicklung von Westerfilde & Bodelschwingh

Die Potenziale der Spiel- und Freizeitflächen lassen sich zu folgendem Leitbild für Westerfilde & Bodelschwingh zusammenfassen:

### Ein Stadtgebiet im Grünen

Das weitläufige Landschaftsgefüge umgibt die Siedlungsstruktur von Westerfilde & Bodelschwingh wie ein Grüngürtel. Vor allem der Rahmer Wald, der im Süden unmittelbar an das Siedlungsgebiet grenzt und als großflächiges Waldgebiet über besondere Qualitäten verfügt, trägt zu diesem Eindruck bei. Der Rahmer Wald schafft eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Westerfilde, Rahm, Jungferntal und Huckarde und deren Bewohnerschaften. Aber auch die landwirtschaftlichen Flächen, die westlich und östlich an Westerfilde & Bodelschwingh angrenzen, verstärken die Wahrnehmung des eng geschnürten Grüngürtels und dessen Erholungspotenzial. Es wird eine Entwicklung von Westerfilde & Bodelschwingh angestrebt, die die besonderen Qualitäten des umliegenden Landschaftsraums betont. Der Landschaftsraum soll über Wegeverbindungen besser an den Siedlungsraum angeschlossen werden und zur Freizeitnutzung einladen.

### Ein Stadtgebiet in Bewegung

Bewegung findet aus verschiedenen Beweggründen statt. Bewegung im Rahmen von Spiel und Sport als erholsame Freizeitbeschäftigungen findet vorwiegend auf den Spiel- und Sportplätzen und im Rahmer Wald statt. Die vielfältigen Wegeverbindungen innerhalb der Siedlungsgebiete dienen vor allem der Alltagsbewegung. Sie sichern die fußläufige Erreichbarkeit der Nahversorgungseinrichtungen entlang der Westerfelder Straße und werden als Schulwege zur Westhausen-Grundschule und Reinoldi-Sekundarschule genutzt. Darüber hinaus werden sie von Kindern auch für wegebegleitendes Spielen und von Erwachsenen für erholsame Spaziergänge genutzt. Die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sorgt dafür, dass der Fuß- und Radverkehr mit dem öffentlichen Verkehr zugunsten nachhaltiger Bewegungsformen verbunden werden kann. Bei jeglichen Maßnahmen für

Westerfilde & Bodelschwingh gilt es, den bewegungsfördernden Ansatz mit einzubeziehen.

### Ein Stadtgebiet der Begegnung

Begegnung findet in Westerfilde & Bodelschwingh auf vielfältige Weise statt. Die Bewohner\*innen von Westerfilde & Bodelschwingh begegnen sich im Alltag beim Einkaufen und bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, ohne dass es zwangsläufig zu Kommunikation und Interaktion kommt. Freizeitaktivitäten entlang der Verbindungsachsen sowie auf den Spiel- und Freizeitflächen laden hingegen durch eine auf Kommunikation ausgerichtete Gestaltung aktiv zur Kontaktaufnahme und Gesprächsentwicklung ein. Gut einsehbare Alltags- und Verweilorte auf den Spiel- und Freizeitflächen sowie entlang der Verbindungsachsen fördern Begegnungen zwischen Bewohner\*innen, die im alltäglichen Leben nicht miteinander in Kontakt treten würden. Rückzugsräume geben verabredeten Zusammenkünften zwischen Bekannten den notwendigen Raum. Die zukünftige Gestaltung sämtlicher Spiel- und Freiräume, einschließlich der Verbindungsachsen, soll auf die vielfältigen Bedürfnisse nach Begegnung und Interaktion aller Generationen abgestimmt sein.

### Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet

Naherholungsangebote in Form von großflächigen Grünstrukturen in der Umgebung von Westerfilde & Bodelschwingh, kleinräumigen Spiel- und Freizeitflächen innerhalb des Siedlungsgebiets und Verbindungsachsen zwischen diesen Räumen werden für Bewegung zum Zwecke des Sports und Spielens und soziale Interaktionen genutzt. Die notwendigen qualitätsvollen Stadtstrukturen tragen in ihrer Gesamtheit dazu bei, dass Westerfilde & Bodelschwingh ein gesundheitsförderndes und lebenswertes Stadtgebiet ist.

*naturnah*

*kommunikativ*

*Westerfilde & Bodelschwingh*

*aktiv*

*gesundheitsfördernd*



# - Leitbild -





## 5.2 Maßnahmensteckbriefe

Das vorgestellte Leitbild für Westerfilde & Bodelschwingh findet Anwendung in den nachfolgend beschriebenen Maßnahmen, welche in Form von Steckbriefen dargestellt werden.

Westerfilde & Bodelschwingh verfügt insgesamt über ein großes Potenzial an Spiel- und Freizeitflächen, was sich in dem Slogan „Außen grün - innen bunt“ widerspiegelt. Dieses Potenzial gilt es zu entwickeln und in Wert zu setzen. Qualitätvolle Freiräume, die gut erreichbar sind, haben vor allem für Menschen in prekären Lebenslagen eine signifikante Entlastungsfunktion und fördern die Integration von Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen.

Die Freiraumsituation in Westerfilde & Bodelschwingh unterscheidet sich bei Betrachtung des nördlichen und südlichen Siedlungsbereichs. Während der nördliche Siedlungsraum mit zwei zentralen Spielplätzen und den Schulhöfen einen guten Versorgungsgrad aufweist, fehlen im südlichen Teilraum größere öffentliche Spiel- und Freizeitflächen. Südlich angrenzend befindet sich das Waldgebiet des Rahmer Walds, welches das Flächenpotenzial hat, den Mangel an Spiel- und Freizeitflächen zu kompensieren.

Die in den Maßnahmenempfehlungen abgebildeten Entwicklungsziele für Flächen und Wegeverbindungen führen dazu, dass sich Menschen draußen aufhalten und begegnen. Dies stärkt das soziale Miteinander in Westerfilde & Bodelschwingh. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von qualitativollen Freiflächen für die Bewohner\*innen wird die vorliegende Konzeption zu einem zielführenden Handlungsrahmen für die integrierte Erneuerung von Westerfilde & Bodelschwingh.

### Spielplätze und Schulhöfe

Die Spielplätze und Schulhöfe nördlich der Westerfilder Straße sind die zentralen Flächenressourcen,

die als Potenziale für eine Inwertsetzung genutzt werden können. Der Robinsonspielplatz und der Zechenspielplatz haben für die Versorgung des nördlich der Westerfilder Straße gelegenen Teilraums mit Spielplätzen für unterschiedliche Altersgruppen eine zentrale Bedeutung. Sie sind potenzielle Begegnungsorte für erwachsene Bewohner\*innen, weshalb attraktive Aufenthaltsbereiche, die zur Nutzung animieren, von großer Relevanz sind. Der an den Zechenspielplatz angrenzende Freiraum bietet ein großes Potenzial für die Entwicklung einer Aufenthaltsfläche für alle Generationen. Die Qualifizierung der Schulhöfe ist eine wichtige Ergänzung der vorhandenen Spielflächen und kann den Nutzungsdruck auf die zwei Spielplätze mindern. Die Zugänglichkeit der Flächen ist hierfür zwingend sicherzustellen.

Positiv hervorzuheben sind die wohnumfeldbezogenen Spielflächen innerhalb der Liegenschaften der Wohnungsunternehmen. Ihre Ausstattung geht weit über die nach der Landesbauordnung geforderten Standards hinaus. Die Flächen haben für Familien eine hohe Entlastungsfunktion - Kinder können ohne Aufsicht draußen vor ihrer Haustür ungefährdet spielen - und bilden eine wichtige Ergänzung der öffentlichen Spielflächen.

### Wege

Sich im Alltag zu Fuß durch den Stadtteil zu bewegen dient der Gesundheit und macht Menschen im Stadtraum sichtbar. Um möglichst viele Menschen zu animieren, sich zu Fuß draußen zu bewegen, bedarf es der Qualifizierung der Fußwege. So werden in den Maßnahmenempfehlungen Lückenschließungen und Empfehlungen für die Gestaltung von Wegen empfohlen. Um älteren Menschen das Zu-



fußgehen zu erleichtern, sind Möglichkeiten des kurzweiligen Ausruhens an den Hauptwegen notwendig. Es bietet sich an, das Thema des geplanten Salz- und Pfefferwegs in die konkrete Gestaltung von Wegen und wegebegleitenden Objekten zu integrieren.

### Rahmer Wald

Der Teilraum südlich der Westerfelder Straße ist mit öffentlichen Freiflächen unterversorgt. Vor diesem Hintergrund kommt dem Rahmer Wald eine besondere Bedeutung zu. Bewegungsorientierte Freizeitaktivitäten in der Natur haben für Menschen aller Altersgruppen einen hohen Stellenwert. Dieser große zusammenhängende Landschaftsraum ist für die naturverträgliche Freizeitnutzung zu erschließen. Das vorhandene Wegesystem bildet dafür das Rückgrat. Ergänzende verschattete Bereiche für kurzzeitiges Ausruhen erhöhen die Attraktivität insbesondere für ältere Menschen. Naturnahe Spielangebote für Kinder an vordefinierten randlagigen Standorten konzentrieren die Spielaktivitäten an dafür vorgesehene Standorte – die unter Naturschutz gestellte Waldfläche bleibt vor einer intensiven Nutzung geschützt. Die Erschließung des Rahmer Waldes für die bewegungsorientierte naturverträgliche Freizeitnutzung kompensiert die Unterversorgung des südlich gelegenen Teilraums und vermittelt den Menschen den Wert von Na-

tur – eine Grundvoraussetzung für Sensibilisierung der Menschen hinsichtlich des Schutzes von naturräumlichen Ressourcen.

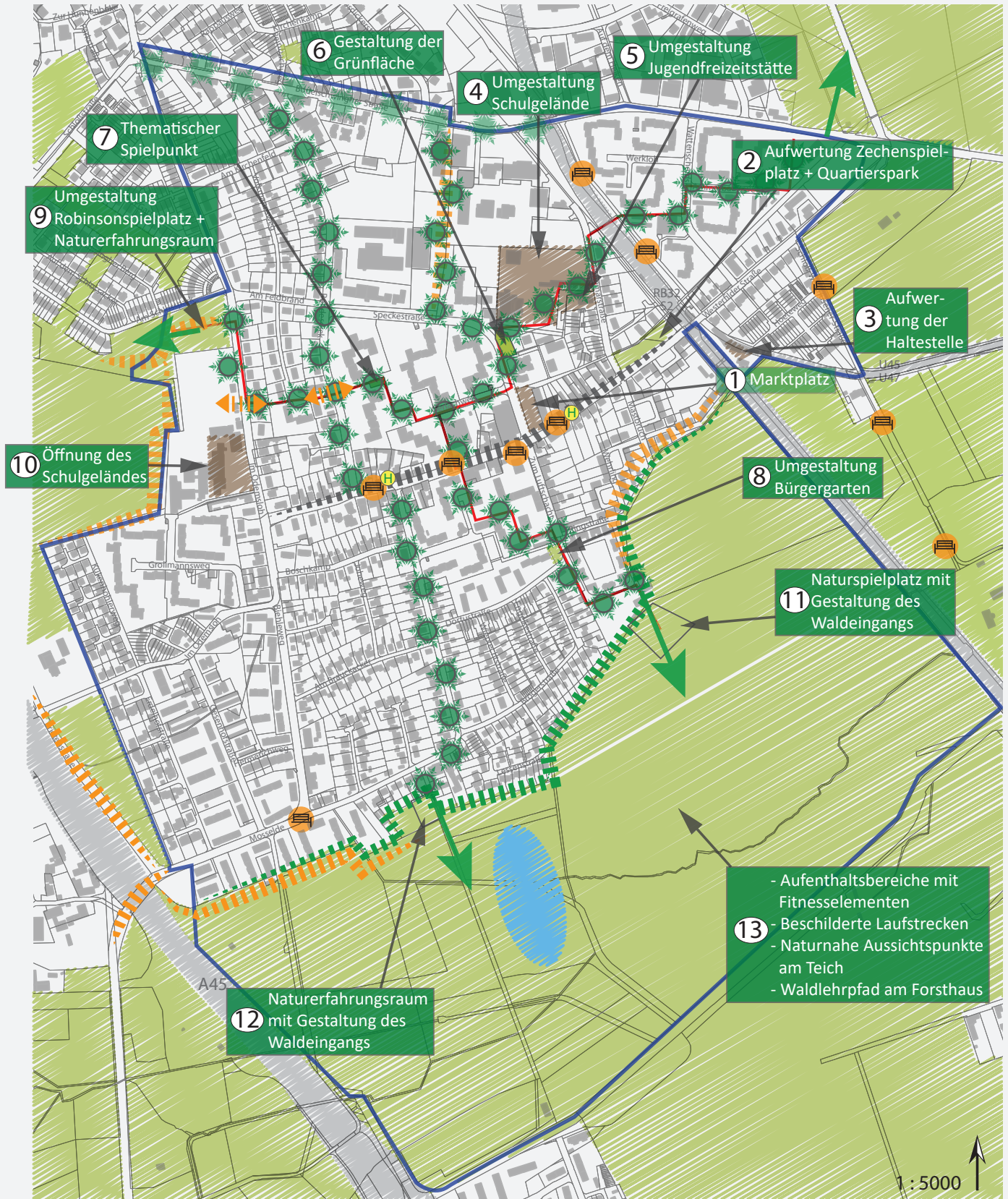
### Hoher Wiedererkennungswert

Besondere Gestaltelemente in öffentlichen Räumen können das Image eines Stadtteils positiv beeinflussen. So bieten die in den Maßnahmenempfehlungen dargestellten motorischen Erfahrungselemente entlang der Hauptwege ein großes Potenzial für eine besondere Gestaltung. Es sind nutzungs offene Elemente, die dem Spiel, der Bewegung und dem kurzzeitigen Ausruhen dienen. Ihre Verknüpfung mit Straßenbegleitgrün wird den Anforderungen der Klimaanpassung gerecht und trägt zu einer stadtgestalterischen Aufwertung bei. Diese kleinräumigen Elemente erzielen eine große Wirkung und verleihen Westerfilde & Bodelschwingh ein einzigartiges Gesicht. Ein weiteres, in den Maßnahmenempfehlungen genanntes Element ist die urbane Schaukel an dem zentralen Knotenpunkt – auch dieses Element kann eine hohe identifikatorische Wirkung erzielen. Sowohl die urbane Schaukel als auch die nutzungs offenen Elemente entlang der Wege sind innovative Gestaltungen des öffentlichen Raums, die zu einer besonderen Profilbildung beitragen – beide Ansätze sind geeignet, die Bewohner\*innen an der Konkretisierung der Konzeptidee zu beteiligen.



 Gestaltete Pflanzbeete auf dem Marktplatz

# - Maßnahmen -



## Legende:

- |  |   |  |   |
|--|---|--|---|
|  | Soziale Stadt Gebiet<br>Westerfilde & Bodelschwing                                  |  | Sitzmöglichkeit                         |
|  | Geplanter Verlauf des Salz- und Pfefferwegs (nach Freiraumkonzept)                  |  | Sitzmöglichkeit an Bushaltestelle       |
|  | Grüner Freiraum   |  | Verbesserung der Querungsmöglichkeiten  |
|  | Urbane Freiraum   |  | Neue Wegeverbindung                     |
|  | Wasserfläche  |  | Sichtbeziehungen entlang des Waldrandes |
|  | Straßenbegleitgrün  |  | Verbesserung der Verkehrssicherheit     |
|  | Einheitliche Gestaltung der Verbindungsachsen, inkl. motorischer Erfahrungselemente |  |   |

## Maßnahme im Wegesystem: Vernetzung der Spiel- und Freiräume in Westerfilde & Bodelschwingh

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Ost-West- sowie Nord-Süd-Verbindungen zwischen den Spiel- und Freiräumen in Westerfilde & Bodelschwingh

**Straßen-/ Wegelänge:** 1.750 m (Ost-West-Verbindung von Robinsonsplatz bis Bodelschwingher Straße), 330 m (neue Verbindung zwischen Bodelschwingher Straße und Speckestraße), 1.350 m (Nord-Süd-Verbindung vom Rahmer Wald zur Bodelschwingher Straße), 650 m (Verbindung zwischen Gerlachweg und Eingang Rahmer Wald an der Ringstraße)

#### Beschreibung der Fläche:

- Verbindung zwischen Spielplätzen (im Wohnumfeld sowie innerhalb und außerhalb von Westerfilde & Bodelschwingh), Marktplatz, Westhausen-Grundschule, Reinoldi-Sekundarschule, Bürgergarten und Rahmer Wald
- Verbindungsachsen verlaufen überwiegend über Gehwege des Straßenraums
- Abschnittsweise verlaufen die Verbindungsachsen entlang der Fußwegeverbindung zwischen Im Odemsloh und Völkmannsweg, dem Schulgelände der Westhausen-Grundschule sowie dem Wohnumfeld des mehrgeschossigen Wohnungsbaus
- Streckenführung entspricht in Teilen der angedachten Grünverbindung „Salz- und Pfefferweg“ gemäß Freiraumkonzept
- Geplante Verbindungsachse zwischen Speckestraße und Bodelschwingher Straße verläuft gegenwärtig über Privatgrundstücke

### Bewertung

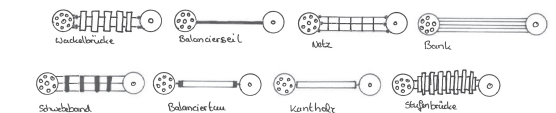
- Große Bedeutung des Streckenabschnitts des „Salz- und Pfefferwegs“ aufgrund der alltäglichen Nutzung als Schulweg zur Westhausen-Grundschule bzw. Reinoldi-Sekundarschule und als Verbindungsachse zu den Spielplätzen, zum Rahmer Wald und zum Zentrum von Westerfilde & Bodelschwingh
- Straßenraum ist auf den motorisierten Individualverkehr ausgelegt und entsprechend unattraktiv für den Fußverkehr gestaltet
- Keine direkte Wegeverbindung zwischen Speckestraße und Nahversorgungseinrichtung an der Bodelschwingher Straße
- Alternative Wegeverbindung von Speckestraße über Schulgeländer der Westhausen-Grundschule und Wenemarstraße zur Bodelschwingher Straße ist im Bereich der Grundschule konfliktträchtig

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Anbindung des Siedlungsraums an den umgebenden Landschaftsraum
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit der Freiräume sowie Nahversorgungseinrichtungen in Westerfilde & Bodelschwingh mittels bewegungsanimierender Gestaltung
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Förderung von Bewegung zur Erhaltung der Gesundheit



Historische Elemente Salz- und Pfefferweg



Max. Höhe 60cm

Maßstab 1:50

### Maßnahmen

- Attraktive Verbindungsachsen mit einheitlicher Pflasterung, Beleuchtung, Ausstattung mit Bänken und Mülleimern sowie motorischen Erfahrungselementen für wegebegleitendes Spiel
- Für die Ausgestaltung der Objekte bietet sich das Thema „Salz- und Pfeffer“ an
- Errichtung einer alternativen Fußwegeverbindung von der Speckestraße zur Bodelschwingher Straße

### Kostenansatz

- 700.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Maßnahme im Wegesystem: Ausbau und Lückenschluss vorhandener Wegeverbindungen am Siedlungsrand

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Südwestlicher, zum Teil auch östlicher Siedlungsrand von Westerfilde & Bodelschwingh

**Straßen-/Wegelänge:** 275 m (Trampelpfad an Landwirtschaftsfläche im Westen), 640 m (Brietenstraße), 540 m (Randbereich zwischen Landwirtschaftsfläche und Mosselde), 200 m (Verbindung zwischen Mastbruch und Haltestelle der Stadtbahn)

#### Beschreibung der Fläche:

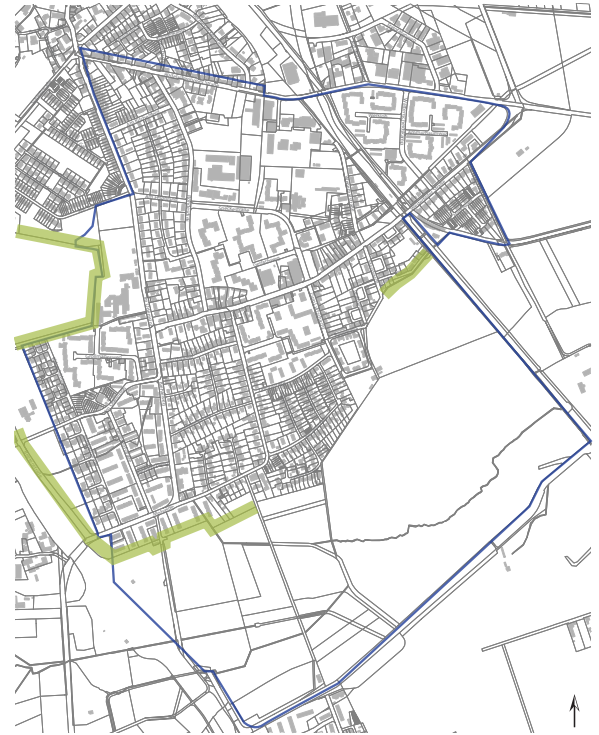
- Fußwegeverbindungen in Form von Trampelpfaden entlang der Landwirtschaftsflächen im Westen sowie in Teilabschnitten am Rand des Rahmer Waldes im Osten vorhanden
- Südlich der Bebauung entlang der Straße Mosselde am Rand der Landwirtschaftsflächen ist keine Wegeverbindung, entlang der Brietenstraße im Westen kein separierter Gehweg vorhanden

### Bewertung

- Kein durchgängiges siedlungsumlaufendes Wegesystem durch fehlende Verbindungen im Südwesten
- Unzureichende Wegequalität der vorhandenen Wege

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Anbindung des Landschaftsraums an den Siedlungsraum
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Hochwertiges siedlungsumlaufendes Wegesystem, das zur Bewegung und Nutzung vorhandener Spiel- und Freiräume (u. a. Robinsonspielplatz und Rahmer Wald) anregt
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Förderung von Bewegung und Naherholung, die zur Erhaltung der Gesundheit beitragen



### Maßnahmen

- Lückenschluss durch Neuanlage eines Weges südlich der Straße Mosselde, der im Westen an die Brietenstraße anschließt
- Neuanlage eines geschützten Gehwegs entlang der Brietenstraße
- Aufwertung der Wegeverbindung am Rand des Landschaftsraums im Westen durch eine wassergebundene Wegedecke
- Ausbau des Trampelpfades am Rand des Rahmer Waldes im Osten als Anbindung an die Haltestelle der Stadtbahn durch Grünpflege

### Kostenansatz

- 70.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)

## Maßnahme im Wegesystem: Straßenbegleitgrün Bodelschwingher Straße

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Nördlicher Randbereich von Westerfilde & Bodelschwingh

**Straßen-/Wegelänge:** 750 m (Bodelschwingher Straße von Im Odemseloh bis S-Bahnlinie)

#### Beschreibung der Fläche:

- Bodelschwingher Straße ist eine Ost-West-Verbindung mit Parkstreifen auf beiden Straßenseiten und ohne Straßenbegleitgrün

### Bewertung

- Bodelschwingher Straße ist auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichtet und entsprechend sehr unattraktiv für den Fuß- und Radverkehr gestaltet
- Durchgängige Bebauung am Rand der Bodelschwingher Straße führt in Verbindung mit fehlendem Schatten dazu, dass es im Sommer einen Hitzestau entlang der Straße gibt

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Attraktivierung des Straßenraums für Fuß- und Radverkehr
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Verbesserung des Mikroklimas und Anregung zu mehr körperlicher Bewegung als gesunde Alternative zum motorisierten Individualverkehr

### Maßnahmen

- Straßenraumgestaltung: Pflanzbeete mit schattenspendenden Bäumen und Stauden
- Stellenweiser Rückbau des Parkstreifens zugunsten der Straßenraumgestaltung

### Kostenansatz

- 300.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)





## Maßnahme im Wegesystem: Sicherung der Straßenquerungen

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Kreuzungsbereiche im östlichen Randbereich von Westerfilde & Bodelschwingh

#### Beschreibung der Fläche:

- Kreuzungsbereiche der geplanten Verbindungsachse „Salz- und Pfefferweg“ mit den Straßen Im Odemsloh und Rohdesdiek, welche mit hohen Fahrgeschwindigkeiten befahren werden

### Bewertung

- Fußgängerunfreundliche Gefahrenstellen für Kinder

### Planungsziel

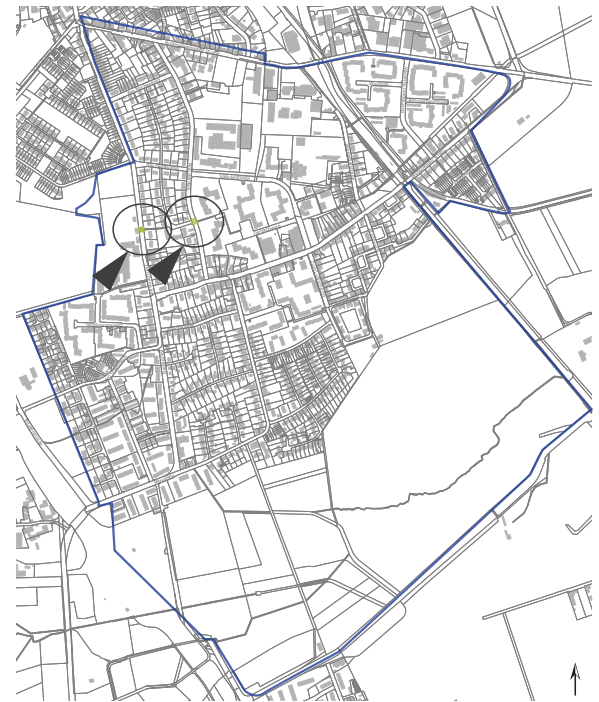
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Verbesserung der Vernetzung der Spiel- und Freiräume in Westerfilde & Bodelschwingh in Verbindung mit einer erhöhten Fußgängerfreundlichkeit

### Maßnahmen

- Prüfung verschiedener Absicherungsmöglichkeiten (Beleuchtung, Verbesserung von Sichtbeziehungen, Anlage von Querungshilfen)

### Kostenansatz

- 70.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Maßnahme im Wegesystem: Sitzmöglichkeiten

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Achsen im Nordosten von Westerfilde & Bodelschwingh

**Straßen-/Wegelänge:** 920 m (Westerfilder Straße von Rohdesdick bis Schloss-Westhusener-Straße), 650 m (Schloss-Westhusener-Straße), 400 m (Wegeverbindung parallel zur S-Bahnlinie)

#### Beschreibung der Fläche:

- Westerfilder Straße und Schloss-Westhusener Straße sowie Fußwegeverbindung parallel zur S-Bahnlinie verfügen über keine Sitzmöglichkeiten für ein kurzzeitiges Verweilen

### Bewertung

- Fehlende Sitzmöglichkeiten
  - ... entlang der Westerfilder Straße schränken die fußläufige Erreichbarkeit der ansässigen Versorgungseinrichtungen ein
  - ... entlang der Schloss-Westhusener Straße erschweren insbesondere Senior\*innen mit Wohnsitz in der Seniorenresidenz Alloheim die fußläufige Erreichbarkeit der Versorgungseinrichtungen in Westerfilde & Bodelschwingh sowie der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs
  - ... entlang der Fußwegeverbindung parallel zur S-Bahnlinie schränken die fußläufige Erreichbarkeit der Versorgungseinrichtungen im Norden von Westerfilde & Bodelschwingh sowie entlang der Westerfilder Straße ein

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit für Senior\*innen
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Förderung von Bewegung zur Erhaltung der Gesundheit



### Maßnahmen

- Errichtung von ca. 20 Bänken (sowohl normale Bänke, als auch auf Senior\*innen ausgerichtete Bänke) auf der Grünfläche Ecke Westerfilder Straße / Zum Luftscht, auf der Grünfläche der Fußwegeverbindung zwischen Westerfilder Straße und Gerlachweg, an den drei Bushaltestellen entlang der Westerfilder Straße und in regelmäßigen Abständen entlang der Schloss-Westhusener-Straße und der Fußwegeverbindung parallel zur S-Bahnlinie
- Über die Schwerpunktachsen hinaus ergänzende Bänke an Knotenpunkten und alltäglichen Wegeachsen in Westerfilde & Bodelschwingh (z. B. Straße Mosselde)

### Kostenansatz

- 50.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Maßnahme im Wegesystem: Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Westerfilder Straße

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Zentrale Verkehrsachse in Ost-West-Ausrichtung

**Straßen-/Wegelänge:** 850 m

#### Beschreibung der Fläche:

- Westerfilder Straße als stark befahrene Hauptverkehrsstraße durch Westerfilde & Bodelschwingh
- In größeren Abständen sind Zebrastreifen vorhanden, die regelmäßig vom motorisierten Individualverkehr missachtet werden

### Bewertung

- Barrierewirkung der Westerfilder Straße für Fußgänger\*innen aufgrund starker Frequentierung in Verbindung mit zu geringer Anzahl von Zebrastreifen, die nicht so gestaltet sind, dass sie ausreichende Beachtung finden

### Planungsziel

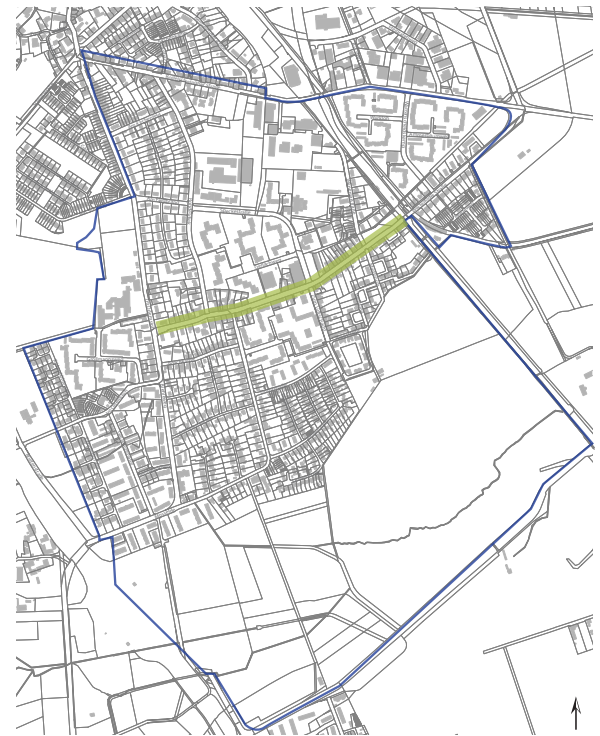
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Verminderung der Barrierewirkung der Westerfilder Straße für eine größere Fußgängerfreundlichkeit

### Maßnahmen

- Zusätzliche Betonung der Zebrastreifen im rechtlich möglichen Rahmen
- Prüfung der Anlage weiterer Querungshilfen

### Kostenansatz

- 40.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)





## Maßnahme im Wegesystem: Attraktivierung des Rahmer Waldes

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Südlich angrenzend an den Siedlungsraum von Westerfilde & Bodelschwingh

#### Beschreibung der Fläche:

- Großräumiges, zusammenhängendes Waldgebiet, das in weiten Teilen Naturschutzgebiet ist
- Von Waldwegen durchzogen, kaum Möglichkeiten abseits der Wege in den Wald vorzudringen
- Entlang der Wege befinden sich vereinzelt Bänke zum kurzzeitigen Verweilen

### Bewertung

- Laubbaumbestand des Rahmer Waldes hat eine besondere ökologische Qualität und Ausgleichsfunktion für das Klima
- Vielfältiges, jahreszeitlich geprägtes Erscheinungsbild macht den Rahmer Wald für Erholungssuchende zu einem besonderen Erlebnis
- Übergänge vom Siedlungs- in den Landschaftsraum sind durch harte Raumkanten und zum Teil sehr unattraktive Zuwegungen gekennzeichnet
- Großes Potenzial für Naherholung, Spiel und Bewegung wird mit gegenwärtiger Ausstattung des Waldes nicht ausgeschöpft, was sich in den Aussagen im Rahmen der Beteiligungen widerspiegelt

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Aufwertung der Übergänge vom Siedlungs- in den Landschaftsraum
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Attraktivierung der Nutzung des Rahmer Waldes für Bewegung und Sport
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Attraktivierung der Nutzung des Rahmer Waldes für die Naherholung und Entspannung

### Kostenansatz

- 60.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



### Maßnahmen

- Ausrichtung der dicht bewachsenen Übergangsbereiche zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum
- Vielfältige Aufenthaltsbereiche in Form von überdachten Aufenthaltsräumen sowie einzelnen Sitzmöglichkeiten entlang der Hauptwege
- Beschilderte Laufstrecken mit Richtungs- und Distanzangaben
- Waldlehrpfad entlang des Hauptweges zum Forsthaus
- Integration von naturnah gestalteten motorischen Erfahrungselementen (z.B. einzelne Baumstämme, Baumstammkados) für Fitnessübungen und wegebegleitendes Spiel
- ggf. Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft



## Flächenprojekt 1: Neugestaltung des Marktplatzes (Entwurf von Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH)

### Ausgangslage

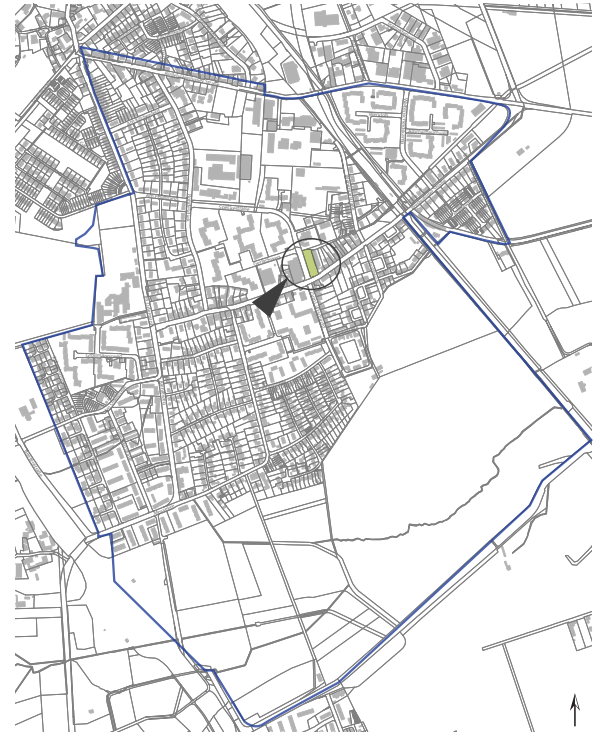
#### Verortung:

- Zentrale Lage an der Westerfilder Straße, in räumlicher Nähe zur Westhausen-Grundschule, dem Zechenspielplatz und den Versorgungseinrichtungen entlang der Westerfilder Straße

**Flächengröße:** 2.320 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Überwiegender Teil der Fläche ist asphaltierter Parkplatz für den motorisierten Individualverkehr
- Zwischen Stellfläche und Straßenraum der Westerfilder Straße verfügt der Marktplatz über Sitzmöglichkeiten, einen Trinkbrunnen und gestaltete Pflanzbeete



### Bewertung

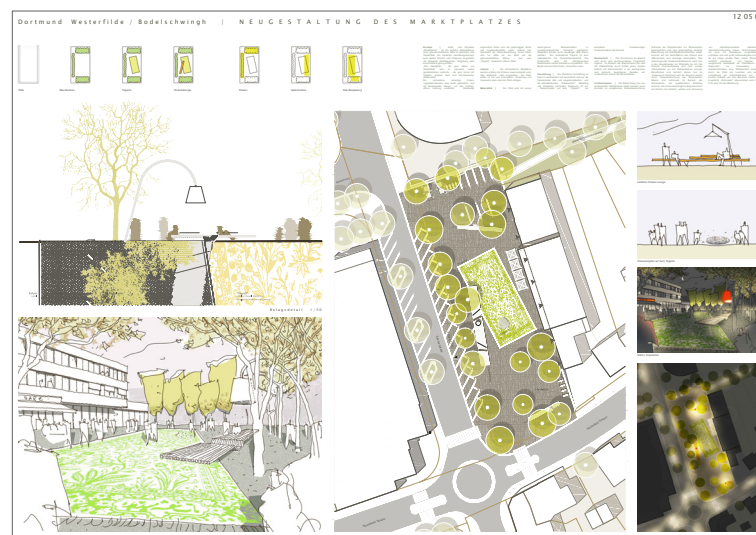
- Sehr geringe Nutzbarkeit des Marktplatzes in gegenwärtiger Ausgestaltung
- Keine Aufenthaltsqualität
- Lage stellt großes Potenzial für die Fläche als zentralen Stadtplatz dar

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Entwicklung des Marktplatzes als zentralen, generationenübergreifenden Begegnungsort in Westerfilde & Bodelschwingh
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Schaffung eines attraktiven Aufenthaltsbereichs als zentralen Ort im Gebiet und neuen Mittelpunkt für Quartiersaktivitäten

### Maßnahmen

- Umsetzung des Siegerentwurfs des Wettbewerbs



## Flächenprojekt 2: Errichtung eines Quartiersparks am Zechenspielplatz

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Zentrale Lage zwischen Zechenspielplatz und S-Bahnlinie an der Westerfelder Straße im Nordosten von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 3.587 m<sup>2</sup> (Zechenspielplatz und angrenzender Freiraum)

#### Beschreibung der Fläche:

- Parkähnlicher Freiraum mit großkronigem Baumbestand
- Keine Gestaltungselemente
- Mangelnde Grünpflege

### Bewertung

- Gegenwärtig keine Nutzung der Fläche
- Zentrale Grünfläche mit der Möglichkeit, in Verbindung mit dem urbanen Marktplatz einen Mittelpunkt des Ortes zu schaffen

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Alltägliche Begegnungsmöglichkeit für die Bewohnerschaft an zentralem Standort in Westerfilde & Bodelschwingh
- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Erhaltung und Betonung der vorhandenen Grünstrukturen als grüner Freiraum innerhalb des Siedlungsraums
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Attraktives Naherholungsangebot als Ergänzung des Spielangebots vom benachbarten Zechenspielplatz

### Maßnahmen

- Grünpflege
- Erschließung der Fläche durch einen umlaufenden Weg
- Errichtung von Aufenthaltsangeboten für unterschiedliche Altersklassen (z. B. Bänke, Hängematten) im Sinne eines Mittelpunktplatzes
- Erweiterung des Spielangebots durch wegebegleitende Erfahrungselemente
- Bepflanzungen



### Kostenansatz

- 150.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Flächenprojekt 3: Spielpunkt an der Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Haltestelle der Stadtbahn neben der Wendeschleife der Buslinie

#### Flächengröße: 150 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Übliche Gestaltung der Haltestelle mit Sitzmöglichkeiten und Ticketautomaten

### Bewertung

- Keine Aufenthaltsqualität

### Planungsziel

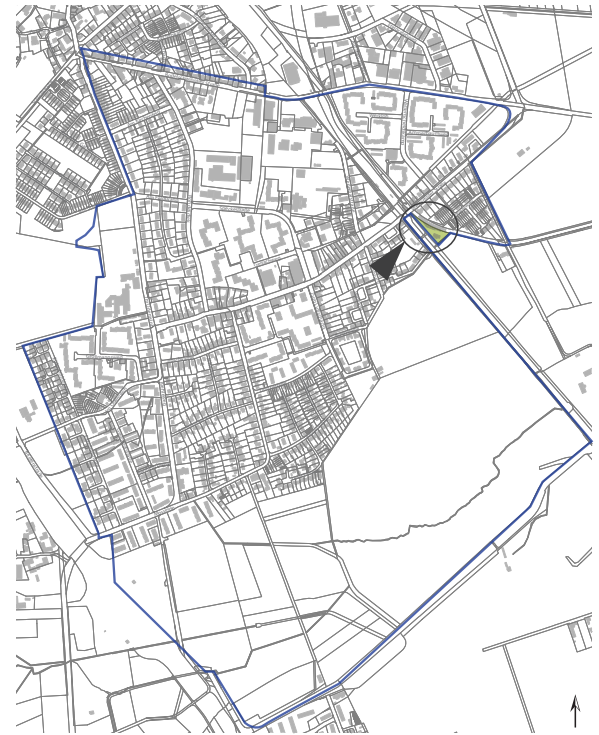
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Attraktivierung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Förderung umweltschonender und gesundheitsfördernder Mobilitätsformen
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Kommunikationsfördernde Gestaltung des Aufenthaltsbereichs der Haltestelle
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Bewegungsanimierende Gestaltung der Haltestelle für ein bewegungsaktives Überbrücken der Wartezeit

### Maßnahmen

- Haltestellengestaltung mit neuartigem Angebot des „aktiven Wartens“ in Form einer urbanen Schaukel oder Calisthenics-Anlage

### Kostenansatz

- 30.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



 Urbane Schaukel

## Flächenprojekt 4: Schulgelände Westhausen-Grundschule - Umstrukturierung und Nutzung des Sportplatzes für Jugendliche

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Zentrale Lage in räumlicher Nähe zur Haupterschließung Westerfelder Straße, S-Bahnlinie, Marktplatz und Zechenspielplatz im Norden von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 20.000 m<sup>2</sup> (inkl. 8.000 m<sup>2</sup> nutzbare Schulhoffläche und 7.500 m<sup>2</sup> Sportplatz)

#### Beschreibung der Fläche:

- Zweiseitige Erschließung über Wenemar- und Speckestraße
- Südlicher Teilraum des Schulgeländes weist eine asphaltierte Fläche mit einem Verkehrsgarten sowie kleinteilige Spielgeräte und ein großes Kletterspielgerät auf
- Nordwestlich befinden sich eine Tischtennisplatte, eine Torschusswand, ein Schulgarten und die Turnhalle
- Nordöstlich ist der Sportplatz in Form einer unebenen Rasenfläche angelegt, die durch eine Laufbahn mit einer Sprunggrube, eine Mauer als Abgrenzung zum Pausenhof im Westen sowie randlagigen Baumbestand ergänzt wird
- Der Sportplatz ist Austragungsort der Bundesjugendspiele der Grundschule und soll in dieser Funktion erhalten bleiben
- Der Sportplatz wird darüber hinaus kaum genutzt (außer gelegentlich zum Fußballspielen durch das KESS)
- Südlich angrenzend an den Sportplatz befindet sich die Jugendfreizeitstätte KESS mit einem separaten, abgegrenzten Außengelände
- Ein großes Problem und eine Gefahr für die Kinder stellt die gewohnheitsmäßige Nutzung des Schulhofs als Abkürzung zwischen Specke- und Wenemarstraße durch Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen dar

### Bewertung

- Große Bedeutung des Schulgeländes als außerschulischer Treffpunkt für Kinder und Jugendliche
- Fuß- und Radverkehr stören den Schulbetrieb, die Wegeverbindung ist im Stadtteil aber essenziell für den nicht-motorisierten Verkehr, daher muss eine Trennung der Nutzungen auf dem vorhandenen Gelände erfolgen
- Die ungenutzte Sportplatzfläche ist ein großes Flächenpotenzial, das sich durch die angrenzende Jugendfreizeitstätte und die relativ wenigen lärmempfindlichen Nachbar\*innen für eine Nutzung für Jugendliche anbietet

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Förderung von Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen außerhalb der regulären Schulzeiten
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Bewegungsanimierendes Spiel- und Sportangebot
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Schaffung von vielfältigen Sportangeboten auf dem Sportplatz



### Maßnahmen

- Umstrukturierung des Schulgeländes:
  - Abgegrenzte Fußwegeverbindung für die Öffentlichkeit am Rande des Schulgeländes
  - Neustrukturierung und Ergänzung der vorhandenen Spielgeräte, wobei ein Teil der Bestands-spielgeräte auf den südwestlichen Teilraum des Sportplatzes verlagert wird
- Gestaltung des Sportplatzes für Kinder und Jugendliche:
  - Bolzfläche im Osten mit festinstallierten Toren
  - Kletter- oder Parcoursangebot im Westen
  - Verlagerung der Laufbahn und Sprunggrube neben Kletterbereich, ggf. Ergänzung um Streetball-Platz
  - Raumgliederung durch eine an der Laufbahn ausgerichteten Graffiti-Wand und einen Sitzhügel
  - Ergänzung des Sportangebots durch randlagige Aufenthaltsbereiche

### Kostenansatz

- 350.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Flächenprojekt 5: Jugendfreizeitstätte KESS - Umgestaltung des Außengeländes

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Angrenzend an die Westhausen-Grundschule im Nordosten von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 1.000 m<sup>2</sup> (Außengelände)

#### Beschreibung der Fläche:

- Rasenfläche, die durch einen Zaun vom Schulgelände der Westhausen-Grundschule abgegrenzt ist

### Bewertung

- Wenig gestaltete Fläche, die ein großes Potenzial für eine intensivere Nutzung durch Jugendliche der Jugendfreizeitstätte KESS aufweist

### Planungsziel

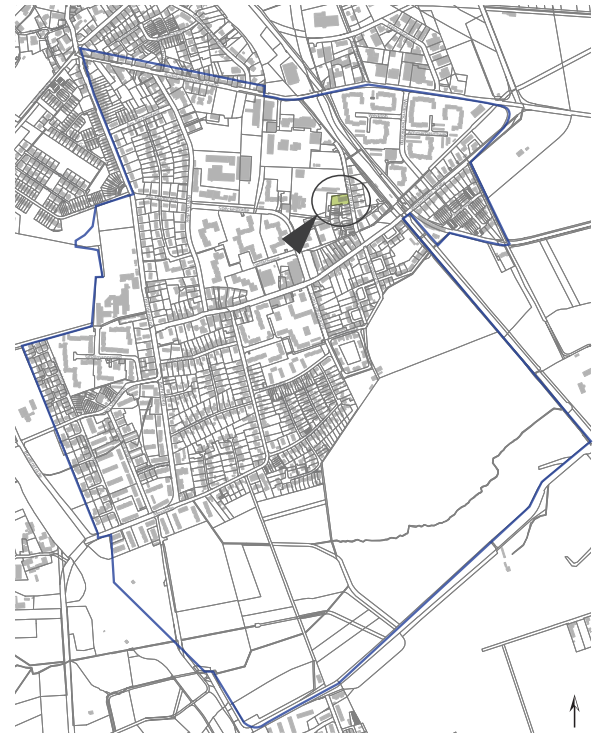
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Zentraler Begegnungs- und Aufenthaltsort von Jugendlichen in Westerfilde & Bodelschwingh
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Förderung von Bewegung durch entsprechende Angebote

### Maßnahmen

- Flächengestaltung mit Pflanzbeeten
- Kreisförmig angelegte Sitzmöglichkeiten, die die Kommunikation zwischen Jugendlichen fördern und gleichermaßen für Aktionen der Jugendfreizeitstätte KESS (z. B. Theaterspiel) genutzt werden können
- WLAN-Zugang für Aufenthaltsbereich auf dem Außengelände, um dem Wunsch der Jugendlichen nach digitaler Vernetzung gerecht zu werden

### Kostenansatz

- 50.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Flächenprojekt 6: Grünfläche an der Speckestraße - Grün in der Stadt

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Zwischen dem Lehrerparkplatz der Westhausen-Grundschule und der Speckestraße im Norden von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 670 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Brachliegende Grünfläche, die als Restfläche keiner Nutzung unterliegt
- Funktion als Fläche für Regenversickerung

### Bewertung

- Die Umgrenzung durch Verkehrsflächen erschwert die Nutzung der Fläche
- Potenzielle Nutzung der Fläche als Freiraum durch die benachbarte AWO Begegnungsstätte, Westhausen-Grundschule und städtische Kindertagesstätte Westerfilde

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Integration von attraktiven, nutzbaren Grünflächen in das Stadtgebiet
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Ermöglichung von Begegnungen zwischen Kindern der Westhausen-Grundschule sowie der AWO Begegnungsstätte

### Maßnahmen

- Schaffung eines Zugangs, eines zur Straße abgrenzenden Grünstreifens und eines gestalteten Eingangs
- Ermöglichung der individuellen Aneignung der Fläche durch die umliegenden Einrichtungen
- Entwicklung und Gestaltung der Fläche als partizipativer Prozess in Kooperation mit der Westhausen-Grundschule, der AWO Begegnungsstätte und der städtischen Kindertagesstätte Westerfilde

### Kostenansatz

- 20.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)





## Flächenprojekt 7: Thematischer Spielpunkt an der Wegeverbindung vom Robinsonspielplatz zur Westhausen-Grundschule

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Wohnumfeld im westlichen Randbereich von Westerfilde & Bodelschwingh, angrenzend an geplanten „Salz- und Pfefferweg“

**Flächengröße:** 356 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Gepflasterte Fläche im Wohnumfeld der mehrgeschossigen Wohnbebauung der Vonovia
- 1 x Woche Spiel- und Sportmobil

### Bewertung

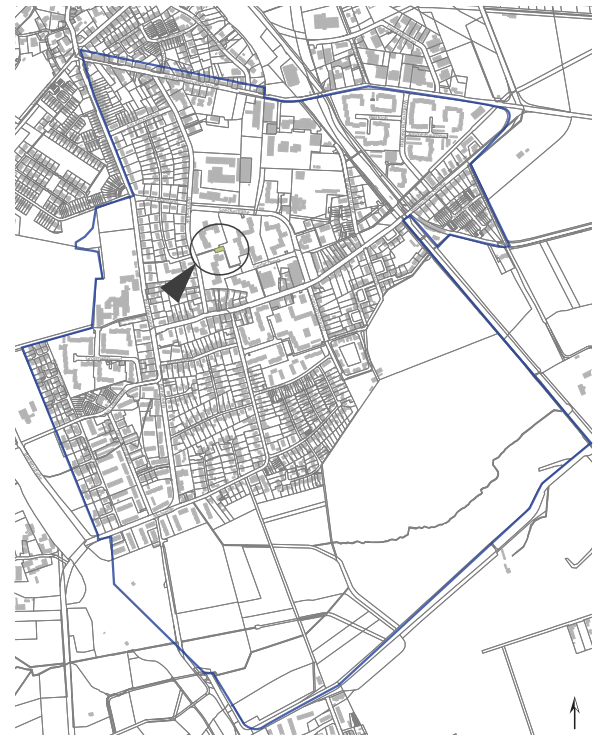
- Wegeverbindung vom Robinsonspielplatz zur Westhausen-Grundschule als zentrale Verbindungsachse ohne attraktive Spielpunkte
- Ungenutztes Potenzial der Platzfläche für wohnortnahe Spielmöglichkeit

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Ermöglichung von Begegnungen zwischen Kindern sowie Erwachsenen durch Aufenthaltsqualitäten des Spielpunkts
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Betonung des geplanten „Salz- und Pfefferwegs“ durch einen thematisch ausgerichteten Spielpunkt mit bewegungsanimierendem Spielangebot

### Maßnahmen

- Entwicklung der Fläche als Spielpunkt entlang des geplanten „Salz- und Pfefferwegs“, die den passierenden und im Umfeld wohnhaften Kindern Spielanlässe bietet
- Thematische Einbettung der Spielelemente in das Thema „Salz und Pfeffer“, um Aufmerksamkeit für den „Salz- und Pfefferweg“ und den zugehörigen Spielpunkt zu generieren (s. Maßnahme im Wegesystem: Motorische Erfahrungselemente entlang des Salz- und Pfefferwegs)



 Mögliche Gestaltung des Spielpunkts

### Kostenansatz

- 35.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Flächenprojekt 8: Bürgergarten - Ergänzung des Angebots

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Innerhalb der Wohnbebauung im Südosten von Westerfilde & Bodelschwingh, in räumlicher Nähe des Rahmer Waldes

**Flächengröße:** 536 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Gestaltete Fläche mit wassergebundener Wegedecke, Rasenflächen, Sitzmöglichkeiten und randlagigen Bepflanzungen
- Insektenhaus und zugehörige Informationstafel
- Spielangebot für Kleinkinder: Sandkasten, Wipptier und Lok
- Flächenentwicklung auf Initiative aus Bewohnerschaft

### Bewertung

- Fläche ist untergenutzt, was vor dem Hintergrund der Bedeutung der Fläche für die Versorgung des Südostens von Westerfilde & Bodelschwingh mit Spielangeboten für Kleinkinder besonders auffällig ist
- Fehlende Sitzmöglichkeiten, die dem Spielangebot zugeordnet sind
- Keine Beschattung des Spielangebots
- Spielangebot bietet Möglichkeiten für Ergänzungen
- Fehlende Abgrenzung zur umgebenden Wohnbebauung

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Integration von attraktiven, nutzbaren Grünflächen in das Stadtgebiet
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit für die Bewohnerschaft im Südosten von Westerfilde & Bodelschwingh durch Attraktivierung der Fläche

### Maßnahmen

- Beschattung des Spielangebots und Errichtung von Sitzmöglichkeiten für Eltern in Ausrichtung zum Spielangebot
- Ergänzung des Spielangebots mit Spielelementen zum Thema „Salz und Pfeffer“ möglich (s. Maßnahme im Wegesystem: Motorische Erfahrungselemente entlang des Salz- und Pfefferwegs)
- Bepflanzungen als Abgrenzung zur umgebenden Wohnbebauung



### Kostenansatz

- 45.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)



## Flächenprojekt 9: Verstetigung des Spiel- und Sportmobils

### Ausgangslage

#### Verortung:

- 3 Standorte: Gerlachweg 16 (Vonovia), Ammerbaumweg 2-24 (Spar- und Bauverein eG), Speckestraße 1 (Marktplatz)

#### Beschreibung der Fläche:

- Unter der Koordination des StadtSportBunds Dortmund findet auf den Liegenschaften zweier Wohnungsunternehmen sowie auf dem Marktplatz während der Sommermonate ein betreutes Spielangebot statt

### Bewertung

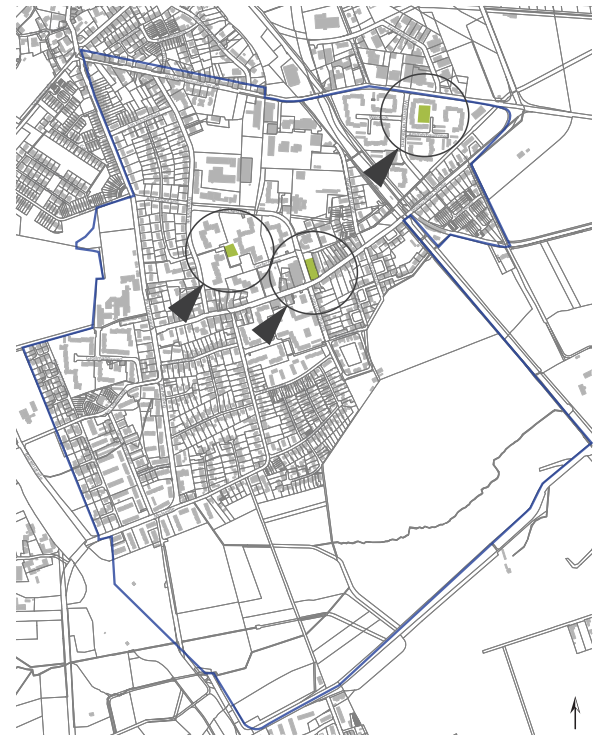
- Große Bedeutung des Spielangebots für Kinder und Jugendliche im Wohnumfeld, die sich stark an der näheren Umgebung ihres Wohnorts orientieren und Westerfilde & Bodelschwingh selten verlassen
- Animation zu Spiel und Bewegung durch Spielangebot im Wohnumfeld mit geringer Hemmschwelle und direkter Ansprache
- Abwechslung zu den bekannten Spielmöglichkeiten in Westerfilde & Bodelschwingh
- Förderung von Motorik und Koordination durch ausgewählte Spiel- und Sportangebote
- Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in Westerfilde & Bodelschwingh durch betreutes Angebot

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Ermöglichung von Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen sowie Betreuer\*innen und Kindern
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Anregung zur Bewegung im Spiel

### Maßnahmen

- Verstetigung des Spielangebots unter der Koordination des SpielSportBunds Dortmund und Kooperation mit ortsansässigen Vereinen
- Finanzierungskonzept für die kommenden Jahre
- Erweiterung des Spielangebots auf weitere Flächen in Westerfilde & Bodelschwingh



### Kostenansatz

- 2.800 € pro Standort (vgl. Stadt Dortmund 2019: spiel- und sportMOBIL Dortmund Westerfilde & Bodelschwingh, S. 21)

## Flächenprojekt 10: Robinsonspielplatz - Umgestaltung und Ergänzung um Naturerfahrungsraum

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Zwischen der Straße Im Odemsloh, dem Sportplatz des Vereins Rot-Weiß Germania 11/67 und dem Landschaftsraum am westlichen Randbereich von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 9.399 m<sup>2</sup> (Robinsonspielplatz, inkl. Bolzplatz), 11.000 m<sup>2</sup> (angrenzende Sukzessionsfläche)

#### Beschreibung der Fläche:

- Der Spielplatz ist eingebettet in parkartige Grünfläche mit großkronigem Baumbestand
- Spielplatzgliederung: vorgelagerter Kleinkinderspielbereich mit kleinteiligen Spielgeräten, rücklagiger Spielbereich für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren mit Bolzfläche und Tischtennisplatte
- Unmittelbar angrenzend an den Spielplatz befindet sich eine Sukzessionsfläche aus Gehölzstrukturen, die durch einen Fußweg an den Spielplatz und den anschließenden Landschaftsraum angebunden ist



### Bewertung

- Große Bedeutung des Spielplatzes sowohl für Kinder und Jugendliche im direkten Wohnumfeld als auch darüber hinaus
- Kleinkinderspielbereich mit funktionalen und gestalterischen Mängeln (insbesondere die abgebaute Rutsche wird vermisst)
- Der Bolzplatz ist uneben und entsprechend schlecht bespielbar
- Spielgeräte für ältere Kinder sind vergleichsweise neu
- Gliederung der Fläche ist uneindeutig, große Teilfläche ist ungenutzt
- Keine Einbindung des angrenzenden Landschaftsraums in den Spielraum

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Einbindung des angrenzenden Landschaftsraums mit Nutzungsmöglichkeit als Naturerfahrungsraum
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Ermöglichung von nachbarschaftlichen Begegnungen durch entsprechende Aufenthaltsräume sowie Begegnungen zwischen Kindern durch gemeinsames Spielen
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Bewegungsanimation durch attraktiv gestaltetes Sportangebot

### Kostenansatz

- 500.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)

### Maßnahmen

- Neugestaltung im Sinne eines Mittelpunktplatzes mit teilräumlicher Ausrichtung auf unterschiedliche Altersklassen und besonderem Spielangebot
- Sanierung des Bolz- und Basketballplatzes und Ergänzung durch eine Aufenthaltsfläche für Jugendliche
- Wegebegleitende Balancierelemente und Aufenthaltsbereiche
- Sanierung und Erweiterung vorhandener Wege
- Umgestaltung der Gehölzflächen durch Beseitigung und ergänzende Neupflanzung von Gehölzen
- Spielgerät zwischen den nördlich gelegenen Hügelstrukturen (z. B. Seilbahn)
- Ersatz des Sandspielgeräts im Kleinkinder-Spielbereich durch eine Wasser-Matsch-Anlage und Hangrutsche
- Errichtung eines Naturerfahrungsraums (Beschilderung, Freischneiden von Pfaden, Platzieren von kleinen Spielelementen auf Lichtungen)



## Flächenprojekt 11: Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule - Öffnung außerhalb der Schulzeiten

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Südlich des Robinsonspielplatzes und des Vereinsgeländes des Vereins Rot-Weiß Germania 11/67 am westlichen Rand von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 34.745 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Abriss und Neubau des Schulgebäudes
- Im Anschluss an den Umbau soll das Gelände im Nachmittagsbereich nicht weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein

### Bewertung

- Die Umgestaltung des Schulgeländes stellt ein großes Potenzial für die Versorgung des südwestlichen Siedlungsraums von Westerfilde & Bodelschwingh mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen dar
- Insbesondere für Jugendliche übernehmen Schulgelände eine bedeutende Funktion als Treffpunkte
- Voraussetzung ist die Zugänglichkeit des Geländes für die Öffentlichkeit im Nachmittagsbereich und am Wochenende

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Förderung von Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen außerhalb der regulären Schulzeiten
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Nutzung des Bewegungsangebots auf dem Schulgelände außerhalb der regulären Schulzeiten

### Maßnahmen

- Gewährleistung der nachmittäglichen Öffnung des Schulgeländes für die Öffentlichkeit



## Flächenprojekt 12: Naturspielplatz Ringstraße

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Übergangsfläche zum Rahmer Wald am südöstlichen Siedlungsrand von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 6.557 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Öffentliche Rasenfläche, die vormals vom Verein deutscher Schäferhunde genutzt wurde und mittlerweile für eine Umnutzung zur Verfügung steht
- Versteckt liegender und wenig attraktiver Waldeingang
- Bebauung in Form einzelner Gebäude vorhanden
- Waldrand und Stellplätze werden für Müllablagerungen zweckentfremdet

### Bewertung

- Anordnung der vorhandenen Bebauung und dessen Zustand beeinträchtigen das Erscheinungsbild des Eingangsbereichs des Rahmer Walds, welcher wenig einladend und für Außenstehende auf den ersten Blick nicht als solcher erkennbar ist
- Großes Potenzial, um Kindern und Jugendlichen am Rand des Rahmer Walds eine Spielmöglichkeit zu bieten und die Versorgung des südlichen Siedlungsbereichs von Westerfilde & Bodelschwingh mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen speziell für 7- bis 12-Jährige zu sichern
- Gestaltungspotenzial der großen Rasenfläche im Sinne einer Verknüpfung von Siedlungsraum und Wald
- Bestehende Probleme im Umfeld der Ringstraße verdeutlichen das Erfordernis, die Fläche behutsam zu entwickeln und ein Betreuungsangebot zu entwickeln

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Stärkung der Anbindung des Siedlungsraums an den Rahmer Wald durch die Attraktivierung der Eingangssituation an der Ringstraße
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Förderung von nachbarschaftlichen Begegnungen durch gemeinsames Spielen bzw. Sport machen
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Bewegungsanimierende Spielmöglichkeiten sowie Förderung der Nutzung des Rahmer Waldes für Sportzwecke
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Bewegung und Sport im Freien zur Erhaltung der Gesundheit und Prävention von Krankheiten, die aus Bewegungsmangel resultieren



### Maßnahmen

- Langfristige Sicherung der Fläche als bedeutsamen Eingang in den Rahmer Wald
- Entwicklung als Naturspielplatz mit Integration kleinteiliger, naturnaher Spielelemente (z. B. Baumstammkado)
- Umgang mit vorhandener Bebauung: Beseitigung bzw. Sanierung für Nutzung als Lagerraum und Sanitäranlage
- Befahrbarkeit der Fläche für den motorisierten Individualverkehr einschränken, um Müllablagerungen am Waldrand vorzubeugen
- Integration einer Aufwärmstation mit Vorschlägen für Übungen und Übersichtsplan zu Joggingstrecken im Rahmer Wald

### Kostenansatz

- 300.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)

## Flächenprojekt 13: Naturerfahrungsraum Mosselde

### Ausgangslage

#### Verortung:

- Übergangsfläche zum Rahmer Wald am südlichen Siedlungsrand von Westerfilde & Bodelschwingh

**Flächengröße:** 4.000 m<sup>2</sup>

#### Beschreibung der Fläche:

- Ausgehend von der Straße Mosselde führt in südlicher Richtung ein Fuß- und Radweg in den Rahmer Wald, an dessen Beginn zwischen Wohnbebauung und Landwirtschaftsflächen eine Sukzessionsfläche gelegen ist, die vom übrigen Rahmer Wald separiert ist
- Gegenüberliegend befindet sich der Außenbereich der Gastronomie Im schönen Wiesengrund

### Bewertung

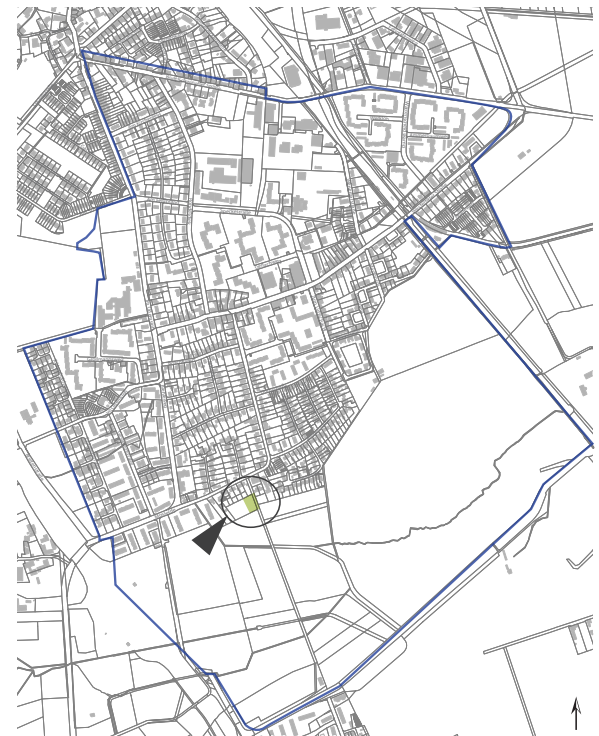
- Ungenutzte Freifläche mit großem Potenzial für ein ergänzendes Spielangebot an zentralem Waldeingang und Verbesserung der Versorgung des südwestlichen Siedlungsbereichs von Westerfilde & Bodelschwingh mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen speziell für 7- bis 12-Jährige

### Planungsziel

- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Stärkung der Anbindung des Siedlungsraums an den Rahmer Wald
- **Leitbild Stadtgebiet der Begegnung:** Förderung von nachbarschaftlichen Begegnungen durch gemeinsames Spielen bzw. Sport machen
- **Leitbild Stadtgebiet der Bewegung:** Bewegungsanimierende Spielmöglichkeiten sowie Förderung der Nutzung des Rahmer Waldes für Sportzwecke
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Bewegung und Sport zur Erhaltung der Gesundheit und Prävention von Krankheiten, die aus Bewegungsmangel resultieren

### Maßnahmen

- Entwicklung als Naturerfahrungsraum mit Integration kleinteiliger, naturnaher Spielelemente (z.B. Baumstammkikado)
- Integration einer Aufwärmstation für Sportler\*innen in die Fläche



### Kostenansatz

- 30.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)

## Flächenprojekt 14: Aussichtspunkt am See im Rahmer Wald

### Ausgangslage

#### Verortung:

- See im westlichen Bereich des Rahmer Walds

#### Beschreibung der Fläche:

- Der See wird am östlichen Rand von einem Wanderweg begrenzt
- Der See bietet keine Sitzmöglichkeiten für ein kurzes Verweilen mit Blick über den See

### Bewertung

- Vielfältiges, jahreszeitlich geprägtes Erscheinungsbild des Rahmer Walds bietet ein großes Potenzial für Naherholung
- Gegenwärtige Ausgestaltung des Sees im Rahmer Wald ermöglicht keine Nutzung für Naherholungszwecke

### Planungsziel

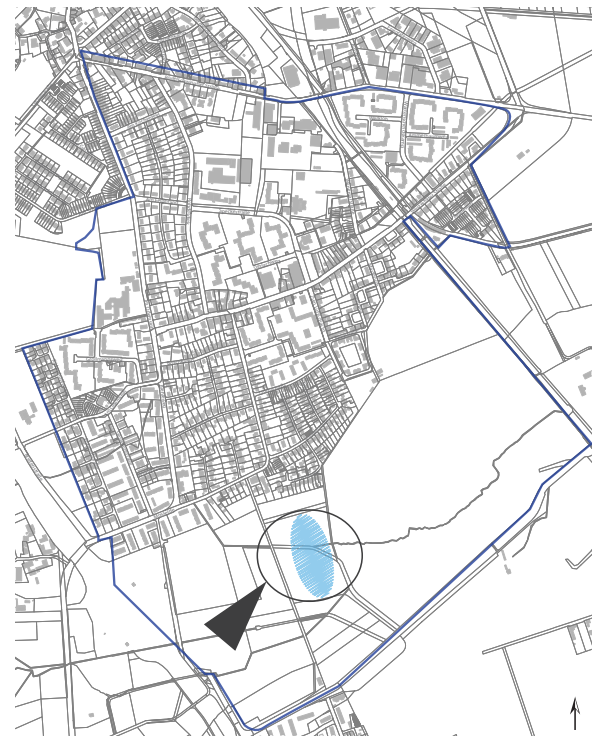
- **Leitbild Stadtgebiet im Grünen:** Attraktivierung der Nutzung des Rahmer Waldes
- **Leitbild Ein gesundheitsförderndes Stadtgebiet:** Stärkung der Naherholungs- und Entspannungsfunktion des Rahmer Waldes

### Maßnahmen

- Sitzmöglichkeiten mit Blick über den See
- Errichtung eines naturnah gestalteten Stegs auf dem See

### Kostenansatz

- 10.000 € (inklusive Mehrwertsteuer und Planungskosten)





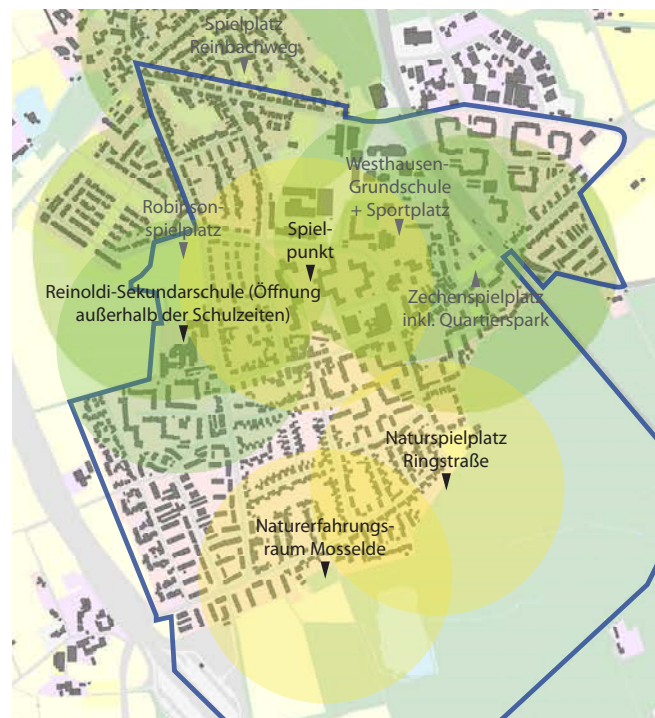
## 5.3 Versorgungsanalyse unter Berücksichtigung der zu entwickelnden Spiel- und Freizeitflächen

Durch die Neuentwicklung von drei neuen Spielräumen verbessert sich die Versorgung der Bewohnerschaft des südlichen Siedlungsraums von Westerfilde & Bodelschwingh mit Spielräumen erheblich.

Die Spielraum- und Freizeitflächenkonzeption sieht die Neuentwicklung der folgenden Flächen vor: Spielpunkt an der Verbindungsachse, Naturspielplatz an der Ringstraße und Naturerfahrungsraum am Waldeingang Mosselde. Darüber hinaus kann der Versorgungsbereich der Reinoldi-Sekundarschule nur dann berücksichtigt werden, wenn das Schulgelände außerhalb der Schulzeiten geöffnet bleibt.

Die südlich gelegenen und neu zu entwickelnden Naturspielräume können eine wesentliche Versorgungsfunktion gemäß DIN 18034 für die Bewohner\*innen des südlichen Siedlungsbereichs von Westerfilde & Bodelschwingh übernehmen. Bei Neuentwicklung dieser Flächen erreichen lediglich die Bewohner\*innen im äußersten Südwesten von Westerfilde & Bodelschwingh sowie die Bewohner\*innen zwischen den Versorgungsbereichen des Naturerfahrungsraums Mosselde und der Reinoldi-Sekundarschule weiterhin keinen Spielplatz oder Freiraum zum Spielen innerhalb von 400 Metern Fußweg. Der Spielpunkt an der Verbindungsachse sorgt für ein weiteres Angebot im Zentrum von Westerfilde & Bodelschwingh. Der Versorgungsbereich des Spielpunkts deckt sich überwiegend mit den Versorgungsbereichen der Reinoldi-Sekundarschule, des Robinsonspielplatzes, der Westhausen-Grundschule und des Zechenspielplatzes, inkl. des Quartiersparks. Nur ein kleiner Bereich an der Westerfilder Straße wird durch die Neuentwicklung des Spielpunkts mit einem Spielraum versorgt. Der Spielpunkt wertet somit den zentralen Bereich von Westerfilde & Bodelschwingh

mit einem ergänzenden Spiel- und Freizeitflächenangebot auf. Es ist empfehlenswert, den Spielpunkt so zu gestalten, dass er nicht das gleiche Spielangebot wie die genannten Spielräume in der Umgebung aufweist. Eine alternative Gestaltung erhöht das Angebot an unterschiedlichen Spielräumen im Sinne des Spielflächensystems für den zentralen Bereich von Westerfilde & Bodelschwingh.



■ Analyse der Versorgung mit Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen für die Altersklasse 7 bis 12 Jahre bei Neuentwicklung des Spielpunkts an der Verbindungsachse, des Naturspielplatzes Ringstraße und des Naturerfahrungsraums Mosselde





## 5.4 Schwerpunkträume

Es wurden Schwerpunkträume mit einer besonderen Bedeutung und einem großen Entwicklungspotenzial für Westerfilde & Bodelschwingh identifiziert: der Robinsonspielplatz, der Freiraum am Zechenspielplatz, das Schulgelände der Westhausen-Grundschule und der geplante „Salz- und Pfefferweg“. Für diese Flächen und Achsen wurden Testentwürfe bzw. Skizzen erarbeitet, die nachfolgend vorgestellt werden.

### 5.4.1 Erläuterung zu der Planung für den Robinsonspielplatz - Testentwurf WES-OSP-E-1

#### Ausgangslage

Der Robinsonspielplatz ist einer der zwei öffentlichen Spielplätze in Westerfilde & Bodelschwingh. Alle Kinder, die sich an den Partizipationen beteiligt haben, kannten den Spielplatz unter dem Namen „Robinson-Spielplatz“ und hielten sich in ihrer Freizeit überwiegend hier auf. Daher kommt dem Spielplatz eine große Bedeutung zu - nicht nur für die Kinder, sondern auch für Erwachsene, die ihre Kinder begleiten.

Der Robinsonspielplatz weist verschiedene Gestaltungselemente und eine in der Höhenentwicklung variierende Topografie auf. Im nördlichen Randbereich wird der Spielplatz von einer freistehenden Hügelstruktur eingefasst. Sie stellt eine Begrenzung zum Regenrückhaltebecken und dem nahen Neubaugebiet dar. Im Nordosten sowie Nordwesten erhebt sich der Hügel deutlich, während er zur Mitte hin abflacht. Im Süden grenzt der Fußballplatz des

Vereins „Rot-Weiß Germania“, welcher umzäunt und für die Vereinsmitglieder vorbehalten ist, an die betrachtete Fläche. Vorgelagert befindet sich ein weiterer geschwungener Hügel, der den Spielplatz südlich einfasst. Die Hügelstruktur im Süden ist in ihrer Ausdehnung deutlich kleiner dimensioniert als die Hügelstruktur im Norden. Im Eingangsbereich an der Straße Im Odemsloh liegt der Kleinkinder-Spielbereich. Dieser besteht aus einem Sandspielgerät. Die vorhandene Hangrutsche für Kleinkinder wurde aus Verkehrssicherheitsgründen abgebaut. Westlich des Kleinkinder-Spielbereichs grenzt ein Spielbereich für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Ein großes Kletterspielgerät mit einer angebauten Rutsche bietet in diesem Bereich unterschiedliche motorische Elemente an. Benachbart zum Kletterspielgerät steht eine Schaukel. Eine größere wildwachsende Gehölzstruktur schränkt die Blickachse zwischen dem Kleinkinder-Spielbereich und dem Spielbereich für ältere Kinder stark ein. Westlich grenzt zudem ein Bolz- und Basketball-



platz an die beiden Spielbereiche. Der Platz besteht aus einer Schotterfläche, zwei Fußballtoren und zwei Basketballkörben. Er ist durch einen hohen Ballfangzaun zum Weg abgegrenzt. Vorgelagert befindet sich eine Tischtennisplatte. Der westlich angrenzende Naturraum stellt den Übergang in die freie Landschaft dar. Schmale Trampelpfade führen durch den kleinen Sukzessionswald zu den Feldern. Die Wegeführung ist einfach gestaltet. Vom Eingang im Osten bis hin zum Übergang ins Wohngebiet und in die freie Landschaft führt ein Weg, welcher naturnah mit einer wassergebundenen Wegedecke gestaltet ist. Entlang des Weges liegen kleine Plätze, welche Bänke und Mülleimer aufweisen. Der Robinsonspielplatz besticht durch seinen parkähnlichen Charakter.

### Umgestaltung im Rahmen des Testentwurfs WES-OSP-E-1

Der Entwurf für die Umgestaltung des Robinsonspielplatzes sieht eine Erweiterung der bestehenden Strukturen vor. Der vorhandene Weg bleibt erhalten, wird saniert und an einigen Stellen angepasst. Die bestehenden Gehölzflächen werden umstrukturiert, wobei vor allem die Sichtachsen berücksichtigt werden sollen. Zwischen den zwei Spielbereichen sollen keine Sträucher stehen, damit die Flächen beidseitig einsehbar werden. Am östlichen Eingang an der Straße Im Odemsloh erhält der Spielplatz neue Gehölzstrukturen, die einen Sichtschutz zur Straße und angrenzenden Wohnbebauung bieten. Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, in der Natur zu spielen, wird dieser Bereich mit robusten Gehölzen bepflanzt. Im Eingangsbereich bleibt der Kleinkinder-Spielbereich bestehen. Das vorhandene Sandspielgerät wird jedoch durch eine Wasser-Matsch-Anlage und eine kleine Hangrutsche ersetzt. Entlang des Weges werden zwei zentrale zu den Spielflächen ausgerichtete Aufenthaltsbereiche geschaffen. Diese werden mit unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten als Treffpunkte für alle Generationen dienen. Der Spielplatz bekommt einen neuen Wasseranschluss für den Wasserspielbereich. Im Zuge dessen entsteht im Aufenthaltsbereich ein Trinkbrunnen. Wegebegleitend werden kleinere Balancierelemente, wie zum Beispiel Robinienstämme oder Findlinge, errichtet. Diese animieren die Kinder, sich motorisch weiterzuentwickeln. Außerdem sind diese Elemente von allen Generationen nutzbar und laden daher zum gemeinsamen Spiel ein. Der Bolz- und Basketball-

platz wird im Zuge der Umgestaltung saniert. Ein attraktiver Bolz- und Basketballplatz bietet die öffentliche Alternative zum benachbarten Fußballplatz des Vereins „Rot-Weiß Germania“. Wichtig für das gesamte Quartier in Westerfilde & Bodelschwingh ist es, qualitative Räume für Jugendliche zu schaffen. Südwestlich des Bolz- und Basketballplatzes entsteht daher ein attraktiver Aufenthaltsbereich mit Ausrichtung auf Jugendliche. Hier wird die vorhandene Tischtennisplatte wieder aufgestellt und durch Lümmelbänke und Netzsofas ergänzt, so dass sich die Jugendlichen hier ungestört aufhalten können. Darüber hinaus wird der Zaun zur Vereinsspielfläche begrünt, so dass er nicht direkt erkennbar ist und eine attraktive Ergänzung der Grünstrukturen bietet. Er hält dennoch weiterhin die Kinder und Jugendlichen vom unbefugten Betreten der Vereinsfläche ab. Im nördlichen Bereich zwischen den zwei Hügeln bietet es sich an, eine Seilbahn zu installieren. Um mehreren Kindern das zeitgleiche Spielen an diesem Gerät zu ermöglichen, könnte auch eine Schwebbahn installiert werden. Westlich, im Übergang zur freien Landschaft, kann das Spielangebot des Spielplatzes durch einen Naturerfahrungsraum optimal ergänzt werden. Naturerfahrungsräume übernehmen für die Kinder heutzutage zunehmend wichtige Funktionen. Viele Kinder haben verlernt, in der Natur zu spielen. Umso wichtiger ist es punktuelle Spielanreize in natürlich entwickelten Räumen zu bieten. Hier können Kinder ungestört im Grünen spielen und neue Erfahrungen abseits der bekannten Spielplätze machen. Dabei geht es nicht nur um das Spiel mit Naturmaterialien, sondern auch um das selbstbestimmte Lernen. Der vorgesehene Naturerfahrungsraum im rückwärtigen Bereich des Spielplatzes wird behutsam entwickelt. Dazu gehört das Freischneiden von Pfaden und das gezielte Platzieren von kleinen Spielelementen, die entdeckt werden können. Damit die Kinder trotzdem unter Aufsicht spielen, wird mit direkter Anbindung ein Aufenthaltsbereich für die Eltern entstehen. Dieser wird thematisch passend mit naturnahen Materialien gestaltet.



**Westerfild e - Im Odemsl oh**



STADTKINDER LERN- UND FREIZEITZENTREN FÜR ALLE KINDER	
Westerfild e - Spielplatz im Odemsl oh Verleifungsentwurf zur Spielfläche	
PROJEKTLEITUNG: [Name]	
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:
PROJEKTLEITER:	PROJEKTLEITERIN:





## 5.4.2 Erläuterung zu der Planung für den Freiraum am Zechenspielplatz - Testentwurf WES-ZSP-E-1

### Ausgangslage

Der Zechenspielplatz ist neben dem Robinsonspielplatz der einzige öffentliche Spielplatz in Westerfilde. Er liegt an der Kreuzung der Westerfelder Straße mit der Wenemarstraße. Der Zechenspielplatz besteht aus einem großen Kletterspielgerät mit Röhrenrutsche und Schaukel für ältere Kinder sowie einem Kleinkinderspielbereich. Die Sandfläche im Süden wird von Gehölzen und Bäumen umsäumt. Im Norden liegt ebenfalls ein Gehölzrandstreifen mit Bäumen. Die Bäume und Gehölze müssen zwingend erhalten werden, da in den Beteiligungen explizit über die Hitze im Hochsommer auf dem Spielplatz geklagt wurde. Das Thema „Zeche“ ist in allen Bereichen des Spielplatzes wiederzufinden. Östlich angrenzend an den Spielplatz liegt die Freifläche, die im Rahmen des Vertiefungsentwurfs umgestaltet werden soll. Diese Fläche wird durch einen alten Baumbestand geprägt. Die zum Teil sehr großen Bäume beschatten die komplette Fläche und verleihen ihr einen ruhigen und parkähnlichen Charakter. Durch die Nähe der S- und U-Bahn-Haltestelle liegt die Fläche sehr zentral und gut erreichbar in Westerfilde. Im südwestlichen Randbereich befindet sich ein kleiner Weg, der zum Zechenspielplatz führt und zwei Bänke aufweist. Diese bieten die einzige Aufenthaltsmöglichkeit auf der gesamten Fläche.

### Umgestaltung im Rahmen des Testentwurfs WES-ZSP-E-1

Obwohl die Fläche direkt an der viel befahrenen Westerfelder Straße liegt, besticht sie durch ihren ruhigen Parkcharakter. Dieser Charakter soll durch einen gezielten Pflegeschnitt stärker betont werden. Dazu gehört neben dem Auslichten der Baumkronen auch das Fällen von nicht mehr verkehrssicheren Bäumen. Die Fläche weist, bis auf einen randlagigen Weg zum Zechenspielplatz, zur-

zeit keinerlei Wegstrukturen auf. Die Nutzungsmöglichkeiten der Fläche sind dadurch bedingt sehr eingeschränkt. Um die Fläche ersichtlich begehbar und nutzbar zu machen, wird eine Wegeverbindung über die gesamte Fläche bis hin zum Bestandsweg geführt. An dem vorhandenen Weg wird ein kleiner Platz errichtet. Nördlich des Platzes werden Staudenbeete angelegt, um den Parkcharakter der Fläche zu intensivieren. Der Platz erhält vielfältige Sitzmöglichkeiten, von denen aus auf die Staudenfläche oder das bunte Treiben entlang der Westerfelder Straße geblickt werden kann. Zwischen dem Spielplatz und dem kleinen Platz soll eine Fläche für niedriges Balancieren vorgehalten werden. So wird die Verbindung zum Zechenspielplatz betont. Um diese Verbindung weiter aufzugreifen, werden die Balancierelemente ebenfalls das Thema „Zeche“ widerspiegeln. Die Wege erhalten wegebegleitende Aufenthaltsmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen. Im Bereich des dichtesten Baumbewuchses werden Hängematten aufgestellt, um eine alternative Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten. Die Hängematten geben der Fläche ein besonderes Thema im Sinne eines „Hängemattenhains“. Dieser neue Charakter soll die Bewohner\*innen dazu anregen, die Fläche neu wahrzunehmen, zu entdecken und zu nutzen.

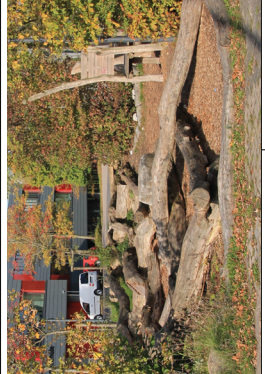


**AUFTRAGGEBER**  
 Stadt Dortmund  
 Sauerstr. 4  
 44137 Dortmund

**AUFTRAGNEHMER**  
**STADTKINDER**  
 Wir schaffen Lebensräume  
 Planungsbüro STADTKINDER  
 44137 Dortmund  
 Tel. 0231 5404014  
 Auftragsnummer

**PROJEKT**  
 Westerfilde - Zechenspielfeld  
**INHALT**  
 Vertiefungsentwurf zur Freifläche

<b>LEISTUNGSSTADIUM</b> Entwurfkonzept	<b>PLANNR.</b> WES-ZP-L1	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>NUMMER</b> 26.03.2019
<b>MASSSTAB</b> 1:250	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER
<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER	<b>PROJEKTLEITER</b> FREISEIBER



Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Stadt Dortmund. Dieses Dokument ist Eigentum der Stadt Dortmund. Alle Rechte vorbehalten.



## 5.4.3 Erläuterung zu der Planung für das Schulgelände der Westhausen-Grundschule und den angrenzenden Sportplatz - Testentwurf WES-SP-E-2

### Ausgangslage

Der Sportplatz und das Schulgelände der Westhausen-Grundschule sollen im Zuge der Konzeption neugestaltet werden. Der Sportplatz, der nördlich des Schulhofs und in direkter Nachbarschaft zur Jugendfreizeitstätte KESS gelegen ist, ist gegenwärtig eine großflächige, zum Teil unebene Wiesenfläche. Sie dient als Austragungsort der Bundesjugendspiele der Westhausen-Grundschule und soll in dieser Grundfunktion zwingend erhalten werden. Die Laufbahn mit der Sprunggrube ist dafür das wichtigste bauliche Element. Im Randbereich ist die Fläche von großkronigem Baumbestand eingefasst. Im Westen wird die Fläche von einer niedrigen Mauer begrenzt.

Der Schulhof der Westhausen-Grundschule weist vorrangig im südöstlichen Bereich Spielgeräte auf. Dazu gehört ein großes Kletterspielgerät in südlicher Randlage. Östlich davon sind einzelne kleinere Spielgeräte sowie ein Basketballkorb und eine Kletterspinne platziert. Auch ein Verkehrsgarten ist hier zu finden. Im nördlichen Bereich befinden sich eine Torschusswand, eine Tischtennisplatte und ein Schulgarten. Im rückwärtigen Bereich ist die Turnhalle zu finden. Gegenwärtig gibt es starke Probleme mit der Öffentlichkeit, die den Schulhof auch während des Schulbetriebs passiert, um von der Speckestraße in die Wenemarstraße zu gelangen. Dies sorgt mitunter für Lärmbelästigung während der Schulstunden und für Unruhe und ein gestörtes Spielen der Schüler\*innen in den Schulpausen. Ziel dieses Entwurfs ist es daher, einerseits eine zufriedenstellende Lösung für diese Problematik auf dem Schulhof zu entwickeln und andererseits den Sportplatz so umzugestalten, dass er einen Spiel- und Nutzungsanreiz für Kinder und Jugendliche bietet.

### Umgestaltung des Sportplatzes im Rahmen des Testentwurfs WES-SP-E-2

Zukünftig wird die Sprunggrube der Mittelpunkt des Sportplatzes sein. Tribünenartig werden zwei parallel dazu laufende Betonsitzmauern gebaut, welche von den Kindern und Jugendlichen als individuelle Aneignungsorte zum Verweilen, aber auch als Graffiti-Sprüh-Flächen genutzt werden können. Aufgeschüttete Erde bringt zudem Bewegung in die Topografie und bietet den Kindern und Jugendlichen eine Liegefläche. In der nordwestlichen Ecke unter den Bäumen soll ein Kletterparcours entstehen. Besonders Jugendliche erhalten damit eine alternative und spannende Möglichkeit, um sich in der Trendsportart Bouldern auszutesten und zu messen. Durch verschiedene Elemente wie Felsen, Seile und Netze sowie Metallelemente wird der Parcours abwechslungsreich gestaltet. Die freie Wiesenfläche soll zu einem Bolzplatz mit fest installierten Kleinfeldtoren umgewandelt werden. Ferner eignet sich der Baumbestand im nordöstlichen Randbereich für kleinräumige Aufenthaltsmöglichkeiten. Hier können die Jugendlichen sich treffen, aufhalten und beim Bolzen zuschauen. Auch von den Kindern der Schule sind die Aufenthaltsflächen während Sportveranstaltungen nutzbar. Die westlich gelegene Hangmauer bleibt erhalten, muss jedoch saniert werden. Um die Umgestaltung des Schulhofs zu realisieren und den Schüler\*innen der Westhausen-Grundschule in den Pausen mehr Fläche zur Verfügung zu stellen, wird ein Teil der Bestands-Spielgeräte auf den Sportplatz verlagert. Hierfür wird im südwestlichen Randbereich eine Teilfläche mittels einer Hecke eingefasst und somit von dem restlichen Sportplatz separiert.

Insgesamt soll durch diese Entwurfsplanung insbe-



sondere den Bedürfnissen von Jugendlichen und Kindern gerecht werden. Sie sollen eine Fläche erhalten, die sie, ausgerichtet auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, nutzen können. Ob eine sportliche Betätigung beim Klettern oder Bolzen oder ein ruhigerer Aufenthalt mit Freunden – die Fläche wird beiden Ansprüchen gerecht. Eine deutliche Strukturierung der Fläche wird dabei durch die Funktionszuweisung von einzelnen Teilräumen erzielt. Gleichmaßen wird die Fläche durch den Erhalt und die Ergänzung der bestehenden Gehölze naturnah gestaltet.

### Umgestaltung des Schulgeländes im Rahmen des Testentwurfs WES-SP-E-2

Die wesentliche Veränderung des Schulhofs besteht darin, dass der Salz- und Pfefferweg als klar ersichtliche Wegeföhrung am südlichen Rand des Schulhofs verläuft und im Nordosten an die vorhandene Feuerwehrezufahrt anschließt. Der Weg wird eng an der Grundstücksgrenze liegen, was den Zweck hat, Nutzungskonflikten vorzubeugen und insbesondere die Schüler\*innen weniger in ihrem Spiel auf dem Schulhof zu stören. Zusätzlich bewirkt die Errichtung von Pollern am Übergang von der Feuerwehrezufahrt zum Schulhof sowie am südwestlichen Schulhofeingang, dass Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen tatsächlich daran gehindert werden, den Schulhof für die Querung zu nutzen. Bei einem Feuerwehreinsatz können die Poller umgelegt werden. Damit erhält die Feuerwehrezufahrt eine weiche, aber klare Kante. Der Salz- und Pfefferweg wird deutlich vom Schulhof separiert, indem er in Richtung des Schulhofs durch trennende Elemente abgegrenzt wird. Eine Sitzmauer und eine Hecke sorgen dafür, dass der Salz- und Pfefferweg eine deutliche Raumkante darstellt. Die Heckenbepflanzung wirkt wie eine „Grüne Wand“ und zieht eine klare Grenze zwischen dem öffentlichen Weg und dem Schulhof. Für eine bessere Wirkung der Sitzmauer als Begrenzung zum Schulhof, wird die Fläche hinter der Sitzmauer außerdem aufgeschüttet. Die Fläche südlich des Salz- und Pfefferwegs wird als Gehölzrandstreifen entwickelt. Die Asphaltfläche des Schulhofs und damit auch der Verkehrsgarten bleiben bestehen, genauso wie die Bestands-Spielgeräte im östlichen Bereich des Schulhofs. Lediglich das Kletterspielgerät im südlichen Randbereich des Schulhofs muss auf eine Teilfläche des Sportplatzes im Südwesten verlegt werden. Dadurch wird der verlorene Spiel-

raum durch den separierten Salz- und Pfefferweg im Norden zurückgewonnen und durch eine Hecke von dem übrigen Sportplatz abgegrenzt. Direkt angrenzend an die Bestands-Spielgeräte auf dem ehemaligen Teilraum des Sportplatzes liegen die Tischtennisplatten und die Trampolinfläche. Das Streetballfeld wird südlich der Trampolinfläche liegen und mit einem Balltrichter ergänzt. Am westlichen Schulhofeingang wird ein motorisches Spiel errichtet. Durch kleinere Spielelemente werden die Kinder in ihren motorischen Fähigkeiten gefordert und gefördert. Damit wird für verschiedenen Altersgruppen ein attraktives Spielangebot geschaffen.







## 5.4.4 Erläuterung zu den ergänzenden Elementen für den „Salz- und Pfefferweg“

### Ausgangslage

Die Stadtteile Westerfilde und Bodelschwingh bekommen im Zuge der Umgestaltung des Quartiers eine neue Wegepflasterung. Diese soll vorrangig durch ihre Farbigkeit an Salz- und Pfeffer erinnern. Durch die schwarz-grau-weiße Farbgebung sollen diese Bereiche gestalterisch betont werden und auf die Vernetzung der vielfältigen Spiel- und Freiräume, die durch das Wegesystem miteinander verbunden werden, aufmerksam machen. Punktuell werden entlang des Salz- und Pfefferwegs Sitzmöglichkeiten und Beleuchtungen errichtet, die den thematischen Kontext aufgreifen. Der genaue Verlauf des Salz- und Pfefferwegs kann sämtlichen Planwerken dieser Konzeption entnommen werden.

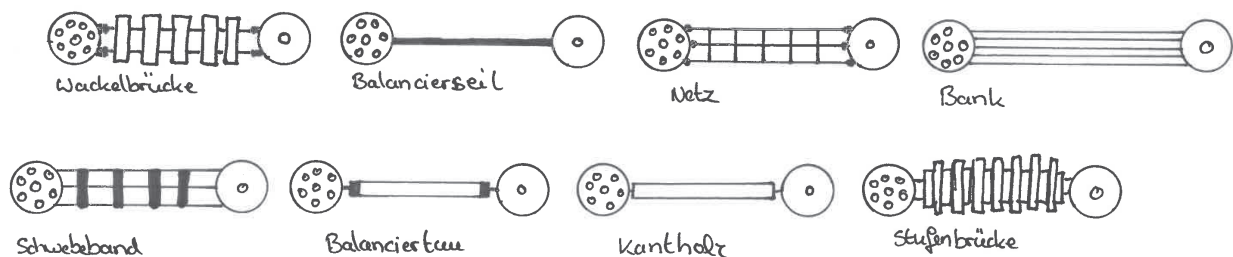
### Ergänzende Gestaltungselemente für den Salz- und Pfefferweg

Um für den Weg ein weiteres Alleinstellungsmerkmal neben dem Mobiliar zu schaffen, wurden motorische Spielelemente entwickelt. Dabei handelt es sich um kleine Salz- und Pfefferstreuer, welche auf einer maximalen Höhe von 60 cm ein abwechslungsreiches Angebot des Balancierens anbieten.

Die Höhe erschließt sich aus den Vorgaben zum Fallschutz. Eine Höhe von 60 cm erfordert demnach keinen besonderen Fallschutzuntergrund. Im Fokus steht bei den Spielelementen, bei Kindern den Spaß an Bewegung zu wecken. Kinder spielen nicht nur auf Spielplätzen, sondern insbesondere auch auf ihren alltäglichen Wegen. Durch Spielanreize kann dieses Potenzial gefördert und die motorischen Fähigkeiten weiter geschult werden. Hierbei wird durch die abwechslungsreiche Ausgestaltung der Elemente ein vielfältiges Angebot mit unterschiedlichen Anforderungen an die Motorik der Kinder geschaffen. Nicht nur Kinder können sich hierbei ausprobieren. Es handelt sich um ein Angebot, das alle Generationen anspricht.

Auch die Gestaltung von wegebegleitenden Mülleimern, Bänken oder Beleuchtungen sollte die Thematik Salz und Pfeffer widerspiegeln, um das eindeutige Charakteristikum des Salz- und Pfefferwegs zu sichern.

### Motorische Elemente Salz- und Pfefferweg



Max.Höhe 60cm

Maßstab 1:50



## 6. Fazit und Ausblick

Nachfolgend werden die empfohlenen Maßnahmen tabellarisch unter Verweis auf die Aspekte des Leitbilds, die Kostenschätzung und die Priorität zusammengefasst.

Die im Leitbild für die zukünftige Entwicklung von Westerfilde & Bodelschwingh zusammengefassten Aspekte Naturnähe, Kommunikation, Aktivität und Gesundheit werden von den einzelnen Maßnahmen in unterschiedlichem Maße erfüllt. Insbesondere die Maßnahmen im Rahmer Wald, einschließlich der Attraktivierung sowie der Errichtung eines Naturspielplatzes und Naturerfahrungsraums am Waldrand, fördern alle Aspekte des Leitbilds. Kleinteilige Maßnahmen, wie die Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Westerfilde Straße, haben nur auf einzelne Aspekte des Leitbilds Einfluss - im Fall der Erhöhung der Verkehrssicherheit beispielsweise die Bewegungsförderung.

*naturnah*

*kommunikativ*

*Westerfilde & Bodelschwingh*

*aktiv*

*gesundheitsfördernd*

Die Kostenschätzungen für die Maßnahmen zeigen, dass die Vernetzung der Spiel- und Freizeitflächen sowie die Umgestaltung des Robinsonspielplatzes die mit Abstand kostenintensivsten und umfangreichsten Maßnahmen sind. Die hohen Kosten der Maßnahmen korrespondieren mit ihrer besonderen Bedeutung für Westerfilde & Bodelschwingh entsprechend ihrer Priorität. Hierbei sind die Maßnahmen zur Vernetzung der Spiel- und Freizeitflächen sowie im Rahmer Wald hervorzuheben. Die Vernetzung der Spiel- und Freizeitflächen ist eine relevante Maßnahme mit Einfluss auf sämtliche Flächen. Die verbesserte fußläufige Erreichbarkeit aller bedeutsamen Flächen fördert deren Nutzbarkeit. Die Maßnahmen im Rahmer Wald tragen zur Kompensation der Unterversorgung mit öffentlichen

Spielräumen im südlichen Siedlungsraum bei und stehen in besonderem Einklang mit dem Leitbild. Darüber hinaus ist für kleinteilige Maßnahmen mit vergleichsweise geringem Aufwand und großer Wirkung, wie der Absicherung von Querungshilfen sowie Errichtung von Sitzmöglichkeiten, eine zeitnahe Umsetzung vorgesehen. Für die Neugestaltung des Marktplatzes liegt bereits eine Entwurfsplanung vor, welche eine Umsetzung innerhalb der nächsten Jahre nahelegt. Als zentrale Platzfläche bietet der Marktplatz ein großes Potenzial als Begegnungsfläche für die Bewohnerschaft. Die mitunter umfangreichsten Maßnahmen in Form der Umgestaltung des Robinsonspielplatzes und der Umstrukturierung des Schulgeländes der Westhausen-Grundschule sowie des angrenzenden Sportplatzes haben besonderen Einfluss auf das öffentliche Spiel- und Aufenthaltsangebot in Westerfilde & Bodelschwingh. Um dieses deutlich zu verbessern, ist eine zeitnahe Umsetzung erstrebenswert. Ein zeitnaher Planungsbeginn ist darüber hinaus aufgrund der langen Umsetzungszeit, die diese Maßnahmen notwendig machen, sinnvoll.

Bei der Prioritätsstufe 2 handelt es sich um Maßnahmen mit nachrangiger Bedeutung aufgrund einer geringeren Wirkung auf die Bewohnerschaft. Auch der Umfang der Maßnahmen ist so groß, dass keine aufwandsarme zeitnahe Umsetzung möglich ist. Die Prioritätsstufe 3 beinhaltet zwei Maßnahmen, deren Wirkung sich vordergründig auf einen ausgewählten Personenkreis beschränkt. Die Umgestaltung des Außengeländes der Jugendfreizeitstätte KESS wirkt sich lediglich auf die Nutzer\*innen aus, während die Umgestaltung der Grünfläche an der Speckestraße vor allem für eine Nutzung durch die benachbarten Einrichtungen vorgesehen ist. Diese Maßnahmen betreffen die Öffentlichkeit nicht unmittelbar.

Mit dem installierten Quartiersmanagement können die Maßnahmen partizipativ und öffentlichkeitswirksam begleitet werden – die bereits bestehenden Netzwerke können aktiv in die Umsetzung einbezogen werden. Die Umsetzung ist in Etappen vorgesehen. Die vorhandene Förderkulisse aus dem Stadtumbau kann somit für die stufenweise Finanzierung einzelner Maßnahmen erschlossen



werden. Da die Erschließung der Förderwege sowie die Erstellung der Entwurfsplanungen längere, schwer nach außen vermittelbare Zeiträume in Anspruch nehmen wird, ist die Umsetzung von ersten kleineren Starterprojekten zielführend. Starterprojekte, die im Vorfeld von größeren Bauprojekten vorgenommen werden, sind durch eine vergleichsweise schnelle und aufwendungsarme Umsetzung mit einer großen Außenwirkung charakterisiert. Sie verdeutlichen der Bevölkerung, dass in ihrem Quartier Veränderungsprozessen der Weg geebnet wird. Als erste Aufwertungs- und Wiederbeschaffungsmaßnahme könnte die abgebaute Kleinkinderrutsche im Kleinkinderspielbereich des Robinsonspielplatzes neu errichtet werden. Sie wird gemäß der Beteiligungsergebnisse von nahezu allen Kindern und Eltern im Gebiet vermisst, was einen Ersatz gemäß einer auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner\*innen ausgerichteten Pla-

nung zwangsweise notwendig macht. Auch die ersten Umsetzungsschritte für die Entwicklung eines Quartiersparks an der Westerfelder Straße bieten sich als Starterprojekt an. Der Quartierspark eignet sich aus zwei Gründen als Starterprojekt: Zum einen handelt es sich um eine Fläche in zentraler Lage, auf der Veränderungen schnell wahrgenommen werden. Zum anderen handelt es sich um ein Projekt, das einen Freiraum für alle Bevölkerungsteile bieten soll, nicht nur auf Kinder ausgerichtet ist und somit eine noch größere Außenwirkung hat. Die Grünpflege und Errichtung von Hängematten sind kleinteilige Maßnahmen eines Starterprojekts, die der Fläche bereits neue Aufmerksamkeit und Nutzungsmöglichkeiten geben. Das Potenzial von Starterprojekten sollte nicht ungenutzt bleiben. Sie sind ein starkes motivierendes Signal einer ernstgenommenen Beteiligung, das die längeren Zeiträume zwischen Beteiligung, Planung und Umsetzung zu überbrücken hilft.



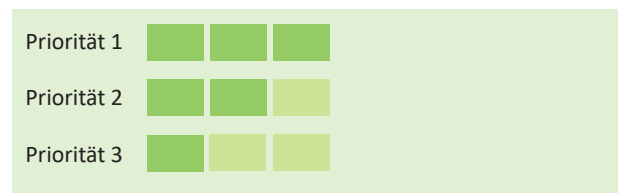


Maßnahme	Aspekte des Leitbilds	Kostenschätzung	Priorität
<b>I Maßnahmen im Wegesystem:</b>			
Vernetzung der Spiel- und Freiräume in Westerfilde & Bodelschwingh		700.000 €	1
Ausbau und Lückenschluss vorhandener Wegeverbindungen am Siedlungsrand		70.000 €	2
Straßenbegleitgrün Bodelschwingher Straße		300.000 €	2
Sicherung der Straßenquerungen		70.000 €	1
Sitzmöglichkeiten		50.000 €	1
Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Westerfelder Straße		40.000 €	2
Attraktivierung des Rahmer Waldes		60.000 €	1
<b>II Flächenprojekte:</b>			
Neugestaltung des Marktplatzes		Vorhandener Entwurf	1
Errichtung eines Quartiersparks am Zechenspielplatz		150.000 €	1
Spielplatz an der Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs		30.000 €	1
Schulgelände Westhausen-Grundschule - Umstrukturierung und Nutzung des Sportplatzes für Jugendliche		350.000 €	1
Jugendfreizeitstätte KESS - Umgestaltung des Außengeländes		50.000 €	3
Grünfläche an der Speckestraße - Grün in der Stadt		20.000 €	3
Thematischer Spielplatz an der Wegeverbindung		35.000 €	2

### Aspekte des Leitbilds



### Priorität





Maßnahme	Aspekte des Leitbilds	Kostenschätzung	Priorität
Bürgergarten - Ergänzung des Angebots		45.000 €	2
Verstetigung des Spiel- und Sportmobils		3.825 € pro Jahr bei drei Standorten	1
Robinsonspielplatz - Umgestaltung und Ergänzung um Naturerfahrungsraum		500.000 €	1
Schulgelände der Reinoldi-Sekundarschule - Öffnung außerhalb der Schulzeiten		-	1
Naturspielplatz Ringstraße		300.000 €	1
Naturerfahrungsraum Mosselde		30.000 €	1
Aussichtspunkt am See im Rahmer Wald		10.000 €	2

### Aspekte des Leitbilds

	<i>naturnah</i>		<i>gesundheitsfördernd</i>
	<i>aktiv</i>		<i>kommunikativ</i>

### Priorität

Priorität 1	
Priorität 2	
Priorität 3	



## 7. Anhang

I. Dokumentation Spielraum und Freizeitflächenkonzept Westerfilde & Bodelschwingh. Auswertung der Streifzüge



